

G E R M A N

Basic Course

Volume V

Lessons 46 - 55 .

August 1967

Revised February 1979

DEFENSE LANGUAGE INSTITUTE
FOREIGN LANGUAGE CENTER

PREFACE

This is the fifth volume of the course. For a description and the rationale for the organization of lessons the student is referred to the Preface of Volume II, the provision of which apply throughout the Intermediate Phase.

The text is that of the 1967 edition. Only a number of vocabulary items were deleted from the glossaries, because their first introduction in the course was moved up to the new 1970 version of Volume I. Also, English translations of the prose narratives were added as a student aid.

CONTENTS

<u>Lesson</u>		<u>Page</u>
46	IN FRONT OF THE POST OFFICE	
	Structure Exercises	1
	Dialog	3
	Prose Narrative	5
	Prose Narrative Translation	7
	Homework	8
	Explanation of Structure	10
	Wordlist	13
47	AT THE POST OFFICE (I)	
	Structure Exercises	16
	Dialog	20
	Prose Narrative	21
	Prose Narrative Translation	23
	Homework	24
	Explanation of Structure	26
	Wordlist	30
48	AT THE POST OFFICE (II)	
	Structure Exercises	32
	Dialog	35
	Prose Narrative	36
	Prose Narrative Translation	38
	Homework	40
	Explanation of Structure	42
	Wordlist	45
49	AT A HOTEL	
	Structure Exercises	47
	Dialog	50
	Prose Narrative	52
	Prose Narrative Translation	55
	Homework	56
	Explanation of Structure	58
	Wordlist	61
50	AT BREAKFAST	
	Structure Exercises	64
	Dialog	67
	Prose Narrative	69
	Prose Narrative Translation	70
	Homework	71
	Explanation of Structure	72
	Wordlist	75

<u>Lesson</u>		<u>Page</u>
51	A SUNDAY IN BADEN-BADEN	
	Structure Exercises	77
	Dialog	80
	Prose Narrative	81
	Prose Narrative Translation	83
	Homework	84
	Wordlist	85
52	AT A GROCERY STORE (I)	
	Structure Exercises	87
	Dialog	91
	Prose Narrative	92
	Prose Narrative Translation	93
	Homework	94
	Explanation of Structure	96
	Wordlist	100
53	AT A GROCERY STORE (II)	
	Structure Exercises	102
	Dialog	105
	Prose Narrative	106
	Prose Narrative Translation	107
	Homework	108
	Wordlist	110
54	AT THE TRAIN STATION	
	Structure Exercises	112
	Dialog	117
	Prose Narrative	119
	Prose Narrative Translation	122
	Homework	123
	Explanation of Structure	125
	Wordlist	130
55	ON THE TRAIN	
	Structure Exercises	133
	Dialog	139
	Prose Narrative	141
	Prose Narrative Translation	142
	Homework	143
	Explanation of Structure	145
	Wordlist	151
GLOSSARY FOR VOLUME V		
	German - English	153
	English - German	172
INDEX OF STRUCTURAL FEATURES		193

Vorübungen

Ich komme abends immer um halb sechs nach Hause.
Ich bin auch gestern abend um halb sechs nach Hause gekommen.

Wann sind Sie gestern abend nach Hause gekommen?

Ich bin gestern abend schon um halb fünf nach Hause gekommen.

Fragen Sie Ihren Nachbarn, wann er gestern abend nach Hause gekommen ist!

Wann sind Sie gestern abend nach Hause gekommen?

usw.

Gebrauchen Sie auch folgende Wörter für weitere Übungen:

nach dem Unterricht - ins Auto - steigen
mittags - nach Hause - fahren
um ... Uhr - aufstehen

II

- a. Ich glaube, ich spreche schon ganz gut Englisch.
Das Englischsprechen fällt mir nicht schwer.
Fällt Ihnen das Deutschsprechen schwer?
Ja (nein), das Deutschsprechen fällt mir (nicht) schwer.
Fragen Sie Ihren Nachbarn, ob ihm das Deutschsprechen schwerfällt!
Fällt Ihnen das Deutschsprechen schwer?

usw.

- b. Das Englischsprechen ist mir anfangs schwergefallen.
Ist Ihnen das Deutschsprechen anfangs schwergefallen?
Ja, das Deutschsprechen ist mir anfangs schwergefallen.

LEKTION 46

Vorübungen (Fortsetzung)

Fragen Sie Ihren Nachbarn, ob ihm das Deutschsprechen
anfangs schwergefallen ist!

Ist Ihnen das Deutschsprechen anfangs schwerge-
fallen?

usw.

- Introduce simple past in preparation of Lesson 47 (as samples of Lesson 59)

Dialog

Situation: Hauptmann Schnell und Lilo sind jetzt wieder in Frankfurt und gehen gerade in der Innenstadt spazieren. Sie sind inzwischen gute Freunde geworden und duzen sich.

Personen: Hauptmann Schnell
Lilo Meineke
"Putzi", Lilos Hund

Lilo Du, Rolf, ich muss noch schnell mal zur Post.
Kommst du mit?

Schnell Ich bin nun schon so weit mitgekommen, da gehe
ich auch noch mit auf die Post!

Lilo Aber Rölfchen, das ist dir doch nicht etwa schwer-
gefallen, wie?

Schnell Durchaus nicht, Liebling. Aber wollen wir nicht
ein Taxi nehmen? Meine Füße sind schon ziemlich
müde von dem vielen Laufen.

Lilo Ach was, das Postamt ist gleich da drüben. Du
hast dich schon viel zu sehr ans Autofahren ge-
wöhnt, Rolf.

Schnell Kann sein. Aber was suchst du denn da in deiner
Handtasche?

Lilo Halt doch mal die Hundeleine, Rolf! Der Schlüssel
zu meinem Postfach ist verschwunden.

Schnell Oh, diese Frauen!

(Lilo sucht weiter in ihrer Handtasche. Hauptmann
Schnell hält den Hund an der Leine)

Lilo Der Schlüssel ist doch gestern noch hier in der
Tasche gewesen! Jetzt ist er weg.

Schnell So ein Schlüssel kann doch nicht einfach ver-
schwinden, Lilo!

Dialog (Fortsetzung)

- Lilo Ach herrje, jetzt fällt mir ein, den hab' ich ja in meine schwarze Handtasche gesteckt.
- Schnell Siehst du! In einem ordentlichen Haushalt ist noch nie etwas verlorengegangen.
- Lilo Du bist gemein, Rolf!
- (Lilo geht auf das Postamt zu)
- Schnell Wo willst du denn jetzt hin? Du kannst dein Postfach ja doch nicht aufschliessen!
- Lilo Das weiss ich auch. Ich will die Rundfunk- und Fernsehgebühren für diesen Monat bezahlen..
- Schnell Moment mal, Rundfunkgebühren?
- Lilo Ja, der Briefträger ist Montag mit der Rechnung bei mir gewesen, aber ich war nicht zu Hause. Jetzt muss ich das Geld selbst zur Post bringen.
- Schnell Warte mal, Lilo, ich muss wohl mit "Putzi" draussen bleiben.
- Lilo Warum denn das?
- Schnell Hier steht doch: Mitbringen von Hunden verboten!
- Lilo Na schön, aber pass gut auf! "Putzi" ist mir gestern erst weggelaufen.
- (Lilo geht in die Post. Hauptmann Schnell wartet draussen mit dem Hund)
- Schnell (zu "Putzi") Sag mal, "Putzi", verstehst du das? - Was hat nur der Briefträger mit dem Radio zu tun?

Lesestück

Lilo und Hauptmann Schnell sind gestern in der Frankfurter Innenstadt spazierengegangen. Natürlich haben sie "Putzi", Lilos Hund, auch mitgenommen. Sie sind in verschiedene Läden und Kaufhäuser gegangen, und Lilo hat sich Kleider, Mäntel, Handtaschen, Geschirr, Schallplatten und noch anderes mehr angesehen. Hauptmann Schnell ist überallhin mitgegangen. Endlich hat Lilo sich ein neues Kleid gekauft, und Hauptmann Schnell hat gedacht: "Gott sei Dank, jetzt gehen wir nach Hause!" - Aber da ist Lilo noch etwas eingefallen, und sie hat gesagt: "Ich muss noch schnell mal zur Post." Natürlich ist Hauptmann Schnell auch wieder mitgekommen, aber es ist ihm wirklich nicht leichtgefallen, denn seine Füße sind vom vielen Laufen schon ziemlich müde gewesen.

- Fragen:
1. Was haben Hauptmann Schnell und Lilo gestern gemacht?
 2. Wen haben sie mitgenommen?
 3. Was hat Lilo sich in verschiedenen Läden und Kaufhäusern angesehen?
 4. Was hat Lilo sich gekauft?
 5. Was hat Hauptmann Schnell da gedacht?
 6. Wohin muss Lilo noch schnell mal?
 7. Ist Hauptmann Schnell nach Hause gegangen?
 8. Warum ist ihm das Mitkommen nicht leichtgefallen?

Schlüssel zu ihrem Postfach gesucht. Hauptmann Schnell hat solange den Hund an der Leine gehalten. Lilo ist ganz aufgeregt gewesen, denn der Schlüssel war weg. Aber dann ist ihr wieder eingefallen: Der Schlüssel war ja zu Hause in ihrer

Lesestück (Fortsetzung)

schwarzen Handtasche! - "Oh, diese Frauen" hat Hauptmann Schnell da gesagt. Er ist ja Soldat und vergisst nie etwas.

- Fragen:
9. Wonach hat Lilo in ihrer Handtasche gesucht?
 10. Was hat Hauptmann Schnell so lange getan?
 11. Warum ist Lilo so aufgeregt gewesen?
 12. Was ist Lilo aber dann eingefallen?
 13. Warum vergisst Hauptmann Schnell nie etwas?

Ohne Schlüssel kann man natürlich sein Postfach nicht aufschliessen, aber Lilo ist trotzdem zur Post gegangen. Sie hat nämlich die Rundfunk- und Fernsehgebühren bezahlt. Das muss man in Deutschland einmal im Monat tun. Diese Gebühren bezahlen die Deutschen natürlich nicht gerade gern. Aber dafür gibt es in Deutschland auch nicht so viel Reklame wie in Amerika. Man kann das Geld auch dem Briefträger geben, aber Lilo ist ja nie zu Haus. Also hat sie die DM 2,-- Rundfunkgebühren und die DM 5,-- Fernsehgebühren selbst zur Post gebracht. - An der Tür zum Postamt hat Hauptmann Schnell gelesen: Mitbringen von Hunden verboten! Deshalb hat er mit

- Fragen:
14. Was kann man ohne Schlüssel nicht tun?
 15. Warum ist Lilo trotzdem zur Post gegangen?
 16. Was muss man in Deutschland einmal im Monat tun?
 17. Bezahlen die Deutschen die Rundfunk- und Fernsehgebühren sehr gern?

LEKTION 46

Lesestück (Fortsetzung)

18. Müssen die Leute die Rundfunk- und Fernsehgebühren selbst zur Post bringen?
19. Warum hat Lilo das Geld nicht dem Briefträger gegeben?
20. Wie hoch sind die Rundfunk- und Fernsehgebühren in Deutschland?
21. Was hat an der Tür zum Postamt gestanden?
22. Was hat Hauptmann Schnell deshalb gemacht?

PROSE NARRATIVE

Lilo and Capt. Schnell took a walk yesterday in downtown Frankfurt. Naturally they took Putzi, Lilo's dog, along. They went into various shops and department stores, and Lilo looked at dresses, coats, purses, china, records, and various other things. Capt. Schnell went along everywhere. Finally Lilo bought a new dress, and Capt. Schnell thought, "Thank God, now we're going to go home!" But then Lilo thought of something else, and she said, "I just have to go to the post office for a minute." Of course, Capt. Schnell went along again, but it really wasn't easy for him, because his feet were already very tired from all that walking. (Questions 1-8)

In front of the post office Lilo looked through her purse for the key to her post office box. While she did that, Capt. Schnell held the dog's leash. Lilo was very upset because the key was gone. But then it struck her: the key was at home in her black purse! "Oh, these women!" Capt. Schnell said. He is a soldier and, of course, never forgets anything. (Questions 9-13)

Without a key, of course, one cannot open one's post office box, but Lilo went into the post office anyway. She wanted to pay her radio and television fees. In Germany one has to do that once a month. Of course, the Germans don't exactly like to pay these fees. But then because of them there is not as much advertising on TV as in America. One can give the money to the mailman, but Lilo is never at home. So she took her 3 marks for radio fees and 9 marks, 50 pfennigs for TV fees to the post office herself. On the door to the post office Capt. Schnell read, "No dogs allowed!" So he waited outside with Putzi. (Questions 14-22)

Gespräche

1. Sie und ein deutscher Freund von Ihnen unterhalten sich über die Rundfunk- und Fernsehgebühren in Deutschland.

Übersetzung

Lilo Meineke went to the post office this morning. She had a post office box there. She took her key out of her purse and unlocked the box. In the box she found four letters. Three of them were bills. One letter came from Berlin. It was from her parents. She held it in her hand for a moment. Then she became curious. She opened and read it right away. In the letter it said, "Why don't you write?" Letter writing was very hard for her.

Hausaufgaben

a. Übersetzung:

Lieutenant Jones got up at half past six this morning. He went to the bathroom. He washed himself, shaved, and got dressed. After breakfast he got into his car and drove to his office. He got to the office at five minutes to eight. He stayed at the office for eight hours. In the afternoon something occurred to him. He called up his wife and asked, "What is going on at home?" Mrs. Jones said, "Not much. Nancy ran away this morning and I looked for her all over. At last I found her. She was at the home of a neighbor."

b. Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen:

1. Schütze Brauns Freundin hat ihm geschrieben: "Komme doch am Sonntag nach San Francisco!"
Was hat Schütze Braun da natürlich am Sonntag gemacht?
2. Frau Schulz geht immer an die Haustür, wenn es klingelt. Gerade hat es wieder mal geklingelt.
Was hat Frau Schulz da wieder gemacht?
3. Ein Freund von Ihnen fliegt einmal im Monat nach Los Angeles.
Was hat er also auch letzten Monat getan?
4. Sie und Ihre Frau reisen jedes Jahr in die Berge.
Was haben Sie also auch letztes Jahr getan?

5. Bei Klemmes war von fünf bis sieben Uhr eine Cocktail-party. Aber um sieben Uhr war es noch so schön und Herr Klemme hat gesagt: "Bleiben Sie doch noch ein bisschen!"
Was haben seine Bekannten also getan?
6. Sie gehen jeden Samstag aus.
Was haben Sie also auch letzten Samstag gemacht?
7. Ein Bekannter von Ihnen ist jedes Wochenende in San Francisco.
Und letztes Wochenende?
8. Ihr Deutsch wird von Woche zu Woche besser.
Und letzte Woche?
9. Fritz will oft an den Strand, aber er ist noch sehr klein. Seine Mutter kommt deshalb immer mit. Neulich hat Fritz wieder an den Strand gewollt.
Was hat die Mutter also wieder getan?
10. Vor zehn Minuten war "Putzi" noch da, aber jetzt ist er weg.
Was hat "Putzi" also getan?

Formenlehre

I. Present Perfect Tense of Verbs with the Auxiliary "Sein"

In present-day English, the perfect tense of all verbs is formed with the aid of the auxiliary "to have". This has not always been so. We still have traces of an older state of things when we say that a person "is gone", or when we sing at Christmastime "Joy to the world, the Lord is come."

In German, to this day the perfect tense of a number of verbs is conjugated with the auxiliary "sein" rather than "haben". These are mainly verbs whose meaning has to do with coming, going, arriving, leaving. The following are the most important verbs in this category:

<u>Infinitive</u>		<u>Past Participle and Auxiliary (3rd Person)</u>
gehen		ist gegangen
fahren		ist gefahren
kommen		ist gekommen
laufen		ist gelaufen
rennen	(to run)	ist gerannt
reisen		ist gereist
steigen		ist gestiegen
fliegen		ist geflogen
eintreten		ist eingetreten
erscheinen	(to appear)	ist erschienen
verschwinden		ist verschwunden
sterben	(to die)	ist gestorben
folgen	(to follow)	ist gefolgt
begegnen	(to encounter)	ist begegnet
fallen		ist gefallen
bleiben		ist geblieben
sein		ist gewesen
werden		ist geworden

Note especially that the verbs "sein" and "werden" are conjugated with "sein" in the perfect tense.

Most, but not all, of the compounds of the simple verbs listed above are likewise conjugated with "sein".

Formenlehre (Fortsetzung)

The following is a synopsis of the present perfect tense of a typical verb conjugated with "sein":

ich	bin	gefahren	wir	sind	gefahren
du	bist	gefahren	ihr	seid	gefahren
er	}	ist	sie	}	sind
es			Sie		
sie					
		gefahren			gefahren

The number of German verbs conjugated with "sein" is quite small. However, some of them, like "gehen", "fahren", "kommen", are of extremely high frequency. Before long you should be familiar with all the verbs in this category that are important in everyday conversational German.

II. Impersonal Constructions

In English, a number of verbs are used in the third person singular only. Some are used in this manner exclusively, others only within certain set expressions or within certain limited areas of meaning. Such verbs are said to be used impersonally. Often the subject of impersonal constructions is the neutral "it", although other kinds of subjects also occur. Examples in English would be "it seems", "it rains", "the sun shines", "it is clear", "it behooves us", "it irks me", "it is hard", "it happens", "it stands to reason".

This type of construction is of very frequent occurrence in German. Examples in German are "es gefällt mir", "es handelt sich um ...", "es ist klar", "es tut mir leid", "es ist schade", "es schmeckt gut", "etwas geht schief", "es klingelt", "es brennt", "es reicht", "es fällt mir schwer", "es fällt mir ein", "es steht in der Zeitung".

In some German impersonal constructions the subject "es" may be omitted when an element other than the subject stands

LEKTION 46

Formenlehre (Fortsetzung)

at the beginning of the sentence, i.e. in a situation where we normally would have inverted word order. Examples of this are:

Es fällt mir jetzt ein, ...
= Jetzt fällt mir ein, ...

Es steht doch hier: Mitbringen von Hunden verboten!
= Hier steht doch: Mitbringen von Hunden verboten!

Es gefällt mir, dass er arbeitet.
= Mir gefällt, dass er arbeitet.

Es ist schade, dass er fehlt.
= Schade ist, dass er fehlt.

III. Omission of Common Elements in Connected Statements

If connected statements in the perfect tense have the same subject, common elements may be omitted after the first statement to avoid tiresome repetition.

Examples:

Schütze Smith hat Obst gegessen, und er hat Wein getrunken.
= Schütze Smith hat Obst gegessen und Wein getrunken.

Sie ist nach Hause gekommen, und sie ist gleich in die Küche gelaufen.
= Sie ist nach Hause gekommen und gleich in die Küche gelaufen.

Ich habe mich gewaschen, aber ich habe mich nicht rasiert.
= Ich habe mich gewaschen, aber nicht rasiert.

Wörterverzeichnis

ach was	nonsense
auch (low stress)	on the other hand
es gibt in Deutschland	on the other hand there isn't
auch nicht so viel Re-	so much advertising in Germany
klame	
aufschliessen	to unlock
hat aufgeschlossen	
bezahlen	to pay (for)
der Briefträger	mailman
Briefträger	
dafür	in return for that,
	by way of compensation
durchaus'	by all means
einfallen (+ dat.)	to occur to, to recall
es fällt mir ein	it occurs to me, I recall
es ist mir eingefallen	it (has) occurred to me,
	I (have) recalled
das Fernsehen	television
Fernsehgebühren	television fee
(plural)	
gemein	mean, ornery
halten	to hold
er hält	
hat gehalten	
die Handtasche, Handtaschen	handbag, woman's purse
der Haushalt, Haushalte	household
ach <u>herrje</u> '	gee

LEKTION 46

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

der Hund, Hunde	dog
die Hundeleine, Hundeleinen	leash
leicht'fallen (+ dat.)	to be easy for, to come easy to
es fällt mir leicht'	it is easy for me
es ist mir leicht'gefallen	it was (or: has been) easy for me
Moment' mal	just a moment
noch schnell (mal)	fill-words indicating that a comparatively minor chore or errand is being gotten out of the way quickly
nun schon	by now
ordentlich	well-ordered, neat
das Postamt, Postämter	post office
das Postfach, Postfächer (also: Postschliessfach, Schliessfach)	post office box
das Radio, Radios	radio
die Rekla'me, Reklamen	advertisement, advertising
der Rundfunk	radio
Rundfunkgebühren (plural)	radio fee
der Schlüssel, Schlüssel	key
schwer'fallen (+ dat.)	to be hard for, to come hard to
es fällt mir schwer'	it is hard for me
es ist mir schwer'gefallen	it was (or: has been) hard for me

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

so ein(e)	such a
stecken	to stick, to put
stehen	to be written, to be printed, etc.
es steht	it says, it is written, etc.
es hat gestanden	it said, it was written, etc.
überallhin'	everywhere (to every place)
verlorengehen	to get lost
geht verlo'ren	
ist verlo'rengegangen	
verschwinden	to disappear
er verschwindet	
ist verschwunden	
der } das } viele die }	so much, such a lot of
weg (VŁK)	gone, away
weg- (VŁK)	separable verb prefix meaning "away"
weg'laufen (+ dat.)	to run away from
er läuft weg'	
ist weg'gelaufen	
wo ... hin (= wohin)	where, where ... to
auf (+ acc.) ... <u>zugehen</u>	to walk towards ...
er geht auf (+ acc.)	
... zu	
ist auf (+ acc.) ...	
zugegangen	

Vorübungen

I

Schütze Smith wartet. Dann kommt Schütze White.
Schütze Smith wartet, bis Schütze White kommt.
Bis wann wartet Schütze Smith?

Schütze Smith wartet, bis Schütze White kommt.
Schütze Smith wartet. Dann kommt Schütze White aus der Telefonzelle.
Schütze Smith wartet, bis Schütze White aus der Telefonzelle kommt.
Bis wann wartet Schütze Smith?

Schütze Smith wartet, bis Schütze White aus der Telefonzelle kommt.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Schütze Smith wartet, bis Schütze White wieder 'rauskommt.
Schütze Smith hat gewartet, bis Schütze White wieder aus der Telefonzelle 'rausgekommen ist.
Schütze Smith hat gewartet, bis Schütze White den Hörer aufgelegt hat.
Schütze White versucht es immer wieder, bis er endlich telefonieren kann.

Lilo kann das Postfach nicht aufschliessen, da ihr Schlüssel weg ist.

Lilo kann das Postfach nicht aufschliessen, da sie ihren Schlüssel vergessen hat.

Hauptmann Schnell muss "Putzi" an der Leine halten, da "Putzi" neulich weggelaufen ist.

Wir sind auf dem Spracheninstitut, damit wir Deutsch lernen.
Hauptmann Schnell hält die Hundeleine, damit "Putzi" nicht wegläuft.

Hauptmann Schnell möchte sich einen Wagen kaufen, damit er nicht so viel zu Fuss gehen muss.

Ich frühstücke, bevor (ehe) ich zur Schule gehe.

Ich wasche mich, bevor (ehe) ich mich anziehe.

Hauptmann Schnell und Lilo haben bei Kempinski gegessen, bevor (ehe) sie ins Theater gegangen sind.

(Folge von Haupt- und Nebensätzen umkehren, also:)

Vorübungen (Fortsetzung)

Bevor (ehe) ich zur Schule gehe, frühstücke ich.
 Bevor (ehe) ich mich anziehe, wasche ich mich.
 Bevor (ehe) Hauptmann Schnell und Lilo ins Theater gegangen sind, haben sie bei Kempinski gegessen.

Nachdem ich gefrühstückt habe, bin ich zur Schule gefahren.
 Nachdem ich mich gewaschen habe, habe ich mich angezogen.
 Nachdem Hauptmann Schnell und Lilo bei Kempinski gegessen haben, sind sie ins Theater gegangen.

(Folge von Haupt- und Nebensätzen umkehren)

Der Lehrer macht nächstes Jahr eine Reise nach Deutschland, falls (wenn) er bis dahin genug Geld hat.
 Die Schüler lernen gut Deutsch sprechen, falls (wenn) sie genug arbeiten.
 Lilo muss das Geld selbst zur Post bringen, falls sie ausgegangen ist, wenn der Briefträger kommt.

(Folge von Haupt- und Nebensätzen umkehren)

Hauptmann Schnell weiss, dass Lilo Medizin studiert.
 Lilo sagt, dass "Putzi" manchmal wegläuft.
 Hauptmann Schnell sagt, dass sein Aufenthalt in Berlin sehr interessant gewesen ist.

Indem Lilo Hauptmann Schnell die Hundeleine in die Hand gibt, macht sie ihre Handtasche auf.
 Indem Schütze White in die Telefonzelle gegangen ist, hat er zu Schütze Smith gesagt: "Es dauert nicht lange."
 Indem Herr Weissbacher dem Briefträger zwei Mark gegeben hat, hat er zu ihm gesagt: "In Amerika gibt es keine Rundfunkgebühren."

Ich weiss nicht, ob der Lehrer einen Fernsehapparat hat.
 Schütze White will seine Freundin fragen, ob sie morgen mit ihm ausgehen möchte.
 Der Lehrer erkundigt sich, ob Schütze Braun letztes Wochenende nach San Francisco gefahren ist.

Hauptmann Schnell geht mit Lilo auf die Post, obwohl (obgleich, trotzdem) er sehr müde ist.
 Lilo geht ins Postamt, obwohl (obgleich, trotzdem) sie ihr Postfach nicht aufschliessen kann.
 Lilo hat sich noch ein Kleid gekauft, obwohl (obgleich, trotzdem) sie schon viele Kleider hat.

(Folge von Haupt- und Nebensätzen umkehren)

Vorübungen (Fortsetzung)

Hauptmann Schnell trinkt jeden Abend Bier, seit(dem) er in Deutschland stationiert ist.
 Frau Burns geht gern in die Stadt, seit(dem) sie im KaDeWe einkauft.
 Schütze Braun hat nicht mehr viel Zeit zum Ausgehen, seit(dem) er täglich Dialoge lernen muss.
 (Folge von Haupt- und Nebensätzen umkehren)

Sobald Herr Heldt nachts nach Hause kommt, zieht er sich die Schuhe aus.
 Sobald Lilo sich ein Schaufenster ansieht, möchte sie sich gleich etwas kaufen.
 Sobald Schütze White aus der Telefonzelle 'rausgekommen ist, hat er gesagt: "Zu dumm, ich hab' keinen Anschluss bekommen."
 (Folge von Haupt- und Nebensätzen umkehren)

Solange ein Deutscher einen Rundfunkapparat hat, muss er im Monat zwei Mark Gebühren zahlen.
 Solange die Schüler auf dem Spracheninstitut gewesen sind, haben sie .ie! gearbeitet.
 Solange wir noch nicht gut Deutsch sprechen können, brauchen wir Lehrer und Lehrbücher.
 (Folge von Haupt- und Nebensätzen umkehren)

Sooft Frau Burns ins KaDeWe geht, kauft sie etwas.
 Sooft Lilo mit Hauptmann Schnell ausgeht, hat sie ein neues Kleid an.
 Sooft Hauptmann Schulz nach San Francisco gefahren ist, ist er ins Theater gegangen.
 (Folge von Haupt- und Nebensätzen umkehren)

Während Oberleutnant Jones im Büro ist, macht seine Frau die Hausarbeit.
 Während Hauptmann Schnell in Monterey gewesen ist, hat er viel gelernt.
 Während Leutnant Atkins seine Hausaufgaben machen muss, kann seine Frau Radio hören.
 (Folge von Haupt- und Nebensätzen umkehren)

Frau Jones darf nicht zu viel essen, weil sie sonst zu dick wird.
 Schütze White macht alles falsch, weil er noch nie in Deutschland telefoniert hat.
 Hauptmann Schnell ist müde, weil er heute schon viel gelaufen ist.

Vorübungen (Fortsetzung)

Wenn Schütze Braun nach San Francisco fährt, nimmt er immer seinen Kameraden mit.

Als Schütze Braun neulich nach San Francisco gefahren ist, hat er seinen Kameraden mitgenommen.

Wenn ich von der Schule nach Hause komme, esse ich immer gleich zu Abend.

Als ich gestern von der Schule nach Hause gekommen bin, habe ich gleich zu Abend gegessen.

Wenn man von einer Telefonzelle aus telefonieren will, muss man zwei Groschen in den Apparat werfen.

Als Schütze White neulich von einer Telefonzelle aus seine Freundin angerufen hat, hat er zwei Groschen in den Apparat geworfen.

(Folge von Haupt- und Nebensätzen umkehren)

Dialog

Situation: Auf der Post

Personen: Lilo Meineke
ein Postbeamter

(Lilo geht an einen Schalter)

Lilo Ich möchte die Rundfunk- und Fernsehgebühren bezahlen.

Beamter Da müssen Sie zum Nebenschalter gehen. Dieser Schalter ist nur für Überweisungen.

Lilo Gut, dass Sie das sagen! Ich muss ja noch die letzte Rate für mein Fernsehgerät überweisen. - Eine Zahlkarte bitte!

Beamter Bitte sehr.

(Lilo füllt die Zahlkarte aus und gibt sie dem Beamten zurück)

Beamter Sie haben die Kontonummer nicht angegeben.

Lilo Die Nummer hab' ich vergessen, aber ich weiss bestimmt, dass der Empfänger ein Postscheckkonto hat.

Beamter Tut mir leid, meine Dame. Wenn Sie die Kontonummer nicht wissen, dann müssen Sie das Geld per Postanweisung schicken.

Lilo Ach, wie ärgerlich! Warum haben Sie mir das nicht gleich gesagt!

Beamter Aber meine Dame, ich kann doch nicht wissen, dass Sie die Nummer vergessen haben. - So, nun füllen Sie man die Postanweisung hier aus!

(Lilo füllt die Postanweisung aus)

Lesestück

In Deutschland schickt man nicht nur, wie in Amerika, Briefe und Pakete mit der Post, sondern man kann auf der Post auch telefonieren und Telegramme aufgeben. Zu Geburtstagen und ähnlichen Anlässen schickt die Post auf Wunsch und gegen eine besondere Gebühr auch Schmucktelegramme. Wenn man ein Radio oder Fernsehgerät hat, muss man bei der Post Gebühren zahlen.

Während Hauptmann Schnell draussen vor der Tür gewartet hat, ist Lilo auf die Post gegangen. Gleich am ersten Schalter hat sie dem Postbeamten gesagt, dass sie ihre Rundfunk- und Fernsehgebühren bezahlen möchte. Aber der Postbeamte hat ihr klargemacht, dass sein Schalter nur für Überweisungen da ist.

Fragen:

1. Was schickt man in allen Ländern mit der Post?
2. Was ist auf der deutschen Post nicht so wie in Amerika?
3. Was schickt die Post auf Wunsch, wenn jemand Geburtstag hat?
4. Was muss man tun, wenn man ein Radio oder Fernsehgerät hat?
5. Wo ist Hauptmann Schnell geblieben, während Lilo auf die Post gegangen ist?
6. Was hat Lilo dem Schalterbeamten gesagt?
7. Was hat der Postbeamte ihr klargemacht?

Plötzlich ist Lilo eingefallen, dass sie ja noch die letzte Rate für ihr Fernsehgerät überweisen muss. Also hat sie schnell eine Zahlkarte ausgefüllt. Man füllt eine Zahlkarte aus, wenn der Empfänger ein Postscheckkonto hat. Die Post überweist das Geld dann auf das Empfänger-Konto. Lilo ist an den Schalter zurückgegangen und hat dem Beamten die Zahlkarte gegeben. Der Beamte hat Lilo gefragt, ob sie die Kontonummer

<p>Empfängerabschnitt</p> <p>DM PI</p> <p>Postfachnummer</p> <p>Postfachnummer (mit Postleitzahl)</p> <p>Verwaltungsort</p>	<p>Zahlkarte</p> <p>DM PI</p> <p>(Mit Zahlungsbetrag, Teil oder Kürzungen der Karte ausfüllen)</p> <p>(DM Betrag in Euro und Cent ausfüllen)</p> <p>Postfachnummer</p> <p>Postfachnummer (mit Postleitzahl)</p> <p>Postfachkonto Nr.</p>	<p>Einlieferungschein</p> <p>Brief sorgfältig aufbewahren</p> <p>DM PI</p> <p>Postfachnummer</p> <p>Postfachnummer (mit Postleitzahl)</p> <p>Postfachkonto Nr.</p>
---	--	--

Lesestück (Fortsetzung)

weiss. Sie weiss genau, dass der Empfänger ein Postscheckkonto hat, aber die Nummer hat sie vergessen. Das ist wirklich ärgerlich gewesen, denn wenn man Geld per Zahlkarte schicken will, muss man natürlich die Postschecknummer wissen. Lilo hat also die Zahlkarte weggeworfen und eine Postanweisung ausgefüllt.

Fragen:

8. Was ist Lilo plötzlich eingefallen?
9. Was hat sie deshalb getan?
10. Wann füllt man eine Zahlkarte aus?
11. Wohin ist Lilo mit der Zahlkarte gegangen?
12. Wonach hat der Beamte sie gefragt?
13. Was hat Lilo vergessen?
14. Was hat Lilo mit der Zahlkarte gemacht?

PROSE NARRATIVE

In Germany one can send not only letters and packages through the post office, as in America, but one can also make phone calls and send telegrams. Upon request and for a special fee, the post office will send congratulatory telegrams for birthdays and similar occasions. If one has a radio or a TV, one must pay fees for them at the post office.

While Capt. Schnell waited outside in front of the door, Lilo went into the post office. Right at the first window she told the postal official that she wanted to pay her radio and TV fees. But the postal official made it clear to her that his window was only for remittances. (Questions 1-7)

Suddenly it occurred to Lilo that she still had to pay the last installment for her television. So she quickly filled out a postal remittance form. One fills out a postal remittance form when the payee has a postal checking account. The post office then transfers the money to the payee's account.

Prose Narrative (Fortsetzung)

Lilo went back to the counter and gave the official the postal remittance form. The official asked Lilo what the account number was. She knows very well that the payee has a postal checking account, but she has forgotten the number. That was of course very annoying, because if one wants to remit money with a postal remittance form, one must of course know the account number. So Lilo threw the postal remittance form away and filled out a postal money order. (Questions 8-14)

Gespräche

1. Ein Freund von Ihnen will per Post Geld überweisen. Der Empfänger hat ein Postscheckkonto. Sagen Sie Ihrem Freund, was er da machen muss!
2. Sprechen Sie über das Wandbild "Postamt"!
3. Sprechen Sie mit einem Bekannten über die Post in Deutschland und in Amerika!

Hausaufgaben

a. Übersetzung:

When Sergeant Hoffmann bought his German television set, he knew that it was expensive. Now he finds it annoying that he must make a payment every month. Nevertheless he makes his remittances as soon as he himself gets his money. He does this because he does not want to lose his television set. For the set belongs to the seller until it is fully paid for.

b. Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen:

1. Hauptmann Schnell fragt Lilo: "Hast du deine Fernsehgebühren schon bezahlt?"
Was möchte Hauptmann Schnell also wissen?
2. Erst geht das Kind ins Bett, dann sehen die Eltern sich ein Fernsehprogramm an.
Wann sehen die Eltern sich ein Fernsehprogramm an?
3. Fräulein Schuchardt meldet sich am Telefon. Sie sagt dann jedesmal: "Hier Pressestelle."
Wie oft sagt Fräulein Schuchardt: "Hier Pressestelle"?

Hausaufgaben (Fortsetzung)

4. Hauptmann Schnell ist an die Haltestelle gekommen, aber die Strassenbahn ist gerade abgefahren.
Wann ist die Strassenbahn gerade abgefahren?
5. Hauptmann Schnell kauft sich eine Zeitung. Er will die Nachrichten lesen.
Warum kauft er sich eine Zeitung?
6. Schütze Schwarz möchte in der Klasse das Fenster zumachen. Er weiss aber nicht, ob er das darf.
Was will er also wissen?
7. Erst arbeitet Herr Klemme ein bisschen im Garten, dann isst er zu Abend.
Wann arbeitet er ein bisschen im Garten?
8. Die Eltern sind nicht zu Hause. Eine Tante bleibt solange bei den Kindern.
Wie lange bleibt die Tante bei den Kindern?

Formenlehre

I. Transposed Order after Subordinating Conjunctions

Any statement or part of a statement that contains a verb is technically known as a clause. A sentence can consist of a single clause, or it can consist of more than one clause. If more than one clause is involved the clauses are normally joined together by connecting words called conjunctions. In written German, commas are required between clauses. Two basic relationships between clauses exist:

1. Clauses may be statements that are independent of each other. Structurally speaking, these are main clauses.

Examples:

Der Himmel ist blau. + Das Wetter ist schön.
= Der Himmel ist blau, und das Wetter ist schön.

Der Schütze ist jung. Der Feldwebel ist alt.
= Der Schütze ist jung, aber der Feldwebel ist alt.

Main clauses are joined to each other by connecting words called coordinating conjunctions. The most common coordinating conjunctions in German are:

und	(and)
aber	(but)
sondern	(but on the contrary)
oder	(or)
denn	(for)

These coordinating conjunctions have no effect on word order. They present no problem to the learner of German.

2. Only one of the clauses is an independent statement, a main clause that can stand by itself. The other clause or clauses are subordinate to it. They are, structurally speaking, subordinate (or dependent) clauses. There are several types of subordinate clauses. One important type is introduced by

Formenlehre (Fortsetzung)

connecting words called subordinating conjunctions.

Examples:

Sie fragen. + Er kommt.
= Sie fragen, ob er kommt.

Ich weiss. + Er kommt.
= Ich weiss, dass er kommt.

The most common subordinating conjunctions in German are:

als	(when - single action)
bevor	(before)
bis	(until)
da	(since, as)
damit'	(so that)
dass	(that)
ehe	(before)
falls	(in case in the event that, if)
indem'	(indem + clause correspond to the present participle in English: indem er sagt = saying)
nachdem'	(after)
ob	(whether, if)
obgleich' }	(though)
obwohl' }	
seit(dem')	(since the time when).
sobald'	(as soon as)
solan'ge	(as long as)
sooft'	(as often as)
trotzdem'	(though)
während	(while)
weil	(because)
wenn	(when - repeated or habitual action, if)

After subordinating conjunctions, the conjugated verb stands at the end of the clause.

Formenlehre (Fortsetzung)

This peculiarity of German sentence arrangement is called transposed word order.

Examples:

- Ich weiss. + Er kommt.
 = Ich weiss, dass er kommt.
- Ich weiss. = Er kommt morgen.
 = Ich weiss, dass er morgen kommt.
- Ich weiss + Er kommt morgen aus Amerika.
 = Ich weiss, dass er morgen aus Amerika kommt.
- Ich weiss + Er ist gestern gekommen.
 = Ich weiss, dass er gestern gekommen ist.
- Ich weiss + Er hat den Brief geschrieben.
 = Ich weiss, dass er den Brief geschrieben hat.
- Ich weiss + Er kann heute nicht kommen.
 = Ich weiss, dass er heute nicht kommen kann.
- Ich weiss + Er geht nicht oft aus.
 = Ich weiss, dass er nicht oft ausgeht.

Notice that in the last example the transposed conjugated verb comes to stand immediately after the separable prefix. Whenever this happens, the two are joined together and written as one word.

A comparison of the same clause in normal word order and in transposed word order shows one, and only one, difference. In normal word order, the conjugated verb is in second position; in transposed word order it is at the end. In everything else the two kinds of arrangement are exactly alike.

How do we know that a clause should be in transposed order? The presence of a subordinating conjunction is a signal. Any clause that begins with one of the above-listed subordinating conjunctions must be in transposed order.

LEKTION 47

Formenlehre (Fortsetzung)

A subordinate clause may precede or follow the main clause of the sentence. If it precedes the main clause, it causes a word order change in the main clause also, according to the principle that any element, whether short or long, preceding the subject of a main clause causes the main clause to be in inverted order (see Lesson 17, Vol. II).

When a subordinate clause precedes its main clause, the subordinate clause has transposed order and the main clause has inverted order.

Example:

	<u>Sie</u>	<u>trinkt</u>	eine Tasse Kaffee.
Jetzt	<u>trinkt</u>	<u>sie</u>	eine Tasse Kaffee.
Nach der Arbeit	<u>trinkt</u>	<u>sie</u>	eine Tasse Kaffee.
Wenn sie nach Hause kommt,	<u>trinkt</u>	<u>sie</u>	eine Tasse Kaffee.

or, of course:

Sie trinkt eine Tasse Kaffee, wenn sie nach Hause kommt.

Example:

Wenn Frau Schmidt nach Hause kommt, trinkt sie eine Tasse Kaffee.

or:

Frau Schmidt trinkt eine Tasse Kaffee, wenn sie nach Hause kommt.

Wörterverzeichnis

	angeben er gibt an hat angegeben	to indicate
der	Anlass, Anlässe	occasion
	ärgerlich	annoying, irritating, irritated
	ausfüllen	to fill in, to fill out
der	Beamte, die Beamten (adjective declension)	official, civil service employee
der das die	besondere	special, specific, particular
	da (subordinating conjunction)	since, as
der	Empfänger, Empfänger	payee, addressee, recipient
das	Fernsehgerät, Fernsehgeräte	television set
das	Konto, Konten	account
die	Kontonummer, Kontonummern	account number
	man	colloquial variant of "mal", used especially in requests
der	Nebenschalter, Nebenschalter	next window (in a post office, bank, ticket office, etc.)
	plötzlich	sudden(ly)
die	Postanweisung, Postanweisungen	postal money order (not quite as in U.S.A.)
das	Postscheckkonto, Postscheckkonten	postal checking account

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

die	Rate, Raten	installment
der	Schalter, Schalter	window (in a post office, bank, ticket office, etc.)
das	Schmucktelegramm, Schmucktelegramme	congratulatory telegram
das	Telegramm', Telegramme	telegram
die	Telegramm"annah'me	telegraph window (in a post office)
	überwei'sen hat überwie'sen	to remit
die	Überwei'sung, Überweisungen	remittance
der	weil Wunsch, Wünsche auf Wunsch	because wish, request upon request
die	Zahlkarte, Zahlkarten	special kind of money order blank used for remittances to be credited to a postal checking account
	zurück'gehen er geht zurück' ist zurückgegangen	to go back

Vorübungen

I

- Wo ist hier das Postamt. Ich weiss es nicht.
- Ich weiss nicht, wo hier das Postamt ist.
- Wissen Sie vielleicht, wo hier das Postamt ist?
- Ja (nein), ich weiss (nicht), wo hier das Postamt ist.
- Haben Sie eine Ahnung, wo hier das Postamt ist?
- Ja (nein), ich habe (k)eine Ahnung, wo hier das Postamt ist.
- Ich möchte wissen, wo hier das Postamt ist.
- Was möchte ich wissen?
- Sie möchten wissen, wo hier das Postamt ist.
- Können Sie mir sagen, wo hier das Postamt ist?
- Ja (nein), ich kann Ihnen (nicht) sagen, wo hier das Postamt ist.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Ich weiss (nicht),

- wo Lilo das neue Kleid gekauft hat.
- wo Schütze White neulich den ganzen Abend gewesen ist.
- wo man in Berlin gut essen kann.
- wie ich am besten zum Rathaus komme.
- wie man einen Dialog lernen soll.
- wie gestern in Deutschland das Wetter gewesen ist.
- was eine Flasche Bernkasteler Doktor kostet.
- was Frau Burns sich alles im KaDeWe gekauft hat.
- was man bei Kempinski für ein Abendessen zahlen muss.
- wann Hauptmann Schnell wieder nach Berlin fährt.
- wann Herr ... zum letztenmal in Deutschland gewesen ist.
- wann heute abend das Kino anfängt.
- seit wann Schütze Smith in Deutschland ist.
- wer hier einen Wagen hat.
- wer mit Lilo auf die Post gegangen ist.
- wer Herrn Heldt um drei Uhr morgens nach Hause gebracht hat.

Vorübungen (Fortsetzung)

- wem Lilo die Hundeleine in die Hand gibt.
- zu wem Frau Schneider neulich wieder gefahren ist.
- von wem Hauptmann Schnell sich die Weinkarte geben lässt.
- wen Hauptmann Schnell jetzt duzt.
- wen Schütze White vor ein Uhr anrufen soll.
- auf wen Hauptmann Schnell vor der Post gewartet hat.
- welcher Wochentag heute ist.
- in welche Handtasche Lilo ihren Schlüssel gesteckt hat.
- mit welchem von seinen Kameraden Schütze Smith neulich ausgegangen ist.
- warum (wieso) Lilo noch schnell mal zur Post muss.
- warum (wieso) Hauptmann Schnell so müde gewesen ist.
- warum (wieso) Schütze White keinen Anschluss bekommen hat.
- wohin der reiche Herr Bluhm nächstes Wochenende fliegt.
- wohin "Putzi" neulich gelaufen ist.
- wohin ein Bekannter Schütze Smith mitgenommen hat.
- woher Lilo das neue Kleid hat.
- woher Hauptmann Schnell die deutschen Weine so gut gekannt hat.
- woher Schütze White so aufgeregt gekommen ist.
- wonach Lilo in ihrer Handtasche sucht.
- womit man ein Postfach aufschliesst.
- wovon Hauptmann Schnells Füße so müde gewesen sind.
- was für ein Park der Tiergarten ist.
- was für Wein Lilo trinken möchte.
- in was für Läden Lilo am liebsten einkauft.
- wieviel Uhr es jetzt ist.
- wie viele Groschen Schütze White in den Apparat geworfen hat.
- wie viele Tage Hauptmann Schnell in Berlin geblieben ist.
- der wievielte gestern gewesen ist.



LEKTION 48

Dialog

Situation: Immer noch auf der Post. Lilo füllt eine Postanweisung aus.

Personen: Lilo Meineke
ein Postbeamter
Hauptmann Schnell

Lilo So, jetzt bin ich fertig. Hoffentlich hab' ich alles richtig gemacht.

Beamter Wollen mal sehen! - Na ja, sieht so aus, als ob jetzt alles in Ordnung ist. - DM 52,30 plus 80 Pfennig Gebühr macht 53,10.

Lilo Hier bitte!

Beamter Danke sehr.

(Als Lilo sich herumdreht, steht Hauptmann Schnell plötzlich vor ihr)

Lilo Wo kommst du denn her, Rolf? Und wo hast du "Putzi" gelassen?

Schnell Den Hund hab' ich draussen angebunden. Ich möchte nur mal fragen, wo du eigentlich so lange bleibst.

Lilo Und darf ich mal fragen, warum du nicht mal fünf Minuten warten kannst, Rolf.

Schnell Das kann doch nicht so lange dauern, wenn man nur mal schnell die Rundfunkgebühren bezahlt.

Lilo Um Gottes willen, die Rundfunkgebühren!

(Lilo läuft an den Nebenschalter)

Schnell Lass dir nur Zeit, Lilo. Ich gehe inzwischen zur Telegrammannahme und gebe ein Telegramm ans Parkhotel in Baden-Baden auf, dass sie fürs Wochenende zwei Zimmer reservieren. Du musst mal ausspannen, Liebling!

Lesestück

Lilo hat eine Postanweisung von dem Beamten bekommen und sie ausgefüllt. Man schickt Geld per Postanweisung, wenn der Empfänger kein Postscheckkonto hat oder wenn man seine Kontonummer nicht weiss. Das geht aber nicht so wie bei der "Money Order" in Amerika. In Deutschland bringt man das Geld (zwar auch) zur Post, aber die schickt es direkt an den Empfänger. Es ist also nicht nötig, dass man noch einen Brief schickt. Eine Überweisung per Postanweisung kostet mehr als eine Überweisung per Zahlkarte, aber dafür bringt der Geldbriefträger dem Empfänger auch das Geld ins Haus. Das ist praktisch und auch durchaus sicher.

Fragen:

1. Was hat Lilo von dem Beamten bekommen?
2. Wann muss man eine Postanweisung ausfüllen?
3. Was ist aber nicht so wie bei der "Money Order"?
4. Was ist teurer, eine Überweisung per Postanweisung oder eine Überweisung per Zahlkarte?
5. Wie bekommt der Empfänger dann sein Geld?
6. Wie finden Sie das?

Während Lilo das Geld überwiesen hat, ist Hauptmann Schnell die Zeit lang geworden. Er hat den Hund draussen angebunden und ist auch ins Postamt gegangen. Als er Lilo gefragt hat, ob sie die Fernsehgebühren schon bezahlt hat, ist ihr eingefallen, dass sie das ganz vergessen hat. - Lilo weiss nicht, woher das kommt, aber sie vergisst in letzter Zeit

LEKTION 48

<p>Empfängerbeschriftung</p> <p>DM</p> <p>Postfach</p>	<p>Postanweisung</p> <p>(Mit Schreibmaschine, Text oder Kugelschreiber deutlich ausfüllen)</p> <p>DM</p> <p>Postfach</p>	<p>Postanweisung</p> <p>Postfach</p> <p>Postmark</p>
<p>Empfängerbeschriftung</p> <p>DM</p> <p>Postfach</p>	<p>Postanweisung</p> <p>(Mit Schreibmaschine, Text oder Kugelschreiber deutlich ausfüllen)</p> <p>DM</p> <p>Postfach</p>	<p>Postanweisung</p> <p>Postfach</p> <p>Postmark</p>
<p>Empfängerbeschriftung</p> <p>DM</p> <p>Postfach</p>	<p>Postanweisung</p> <p>(Mit Schreibmaschine, Text oder Kugelschreiber deutlich ausfüllen)</p> <p>DM</p> <p>Postfach</p>	<p>Postanweisung</p> <p>Postfach</p> <p>Postmark</p>
<p>Empfängerbeschriftung</p> <p>DM</p> <p>Postfach</p>	<p>Postanweisung</p> <p>(Mit Schreibmaschine, Text oder Kugelschreiber deutlich ausfüllen)</p> <p>DM</p> <p>Postfach</p>	<p>Postanweisung</p> <p>Postfach</p> <p>Postmark</p>
<p>Empfängerbeschriftung</p> <p>DM</p> <p>Postfach</p>	<p>Postanweisung</p> <p>(Mit Schreibmaschine, Text oder Kugelschreiber deutlich ausfüllen)</p> <p>DM</p> <p>Postfach</p>	<p>Postanweisung</p> <p>Postfach</p> <p>Postmark</p>

Lesestück (Fortsetzung)

auch alles. Sie ist auch immer sehr leicht aufgeregt und ärgerlich. Hauptmann Schnell findet, dass sie mal ausspannen muss. Deshalb hat er ein Telegramm an das Parkhotel in Baden-Baden aufgegeben und angefragt, ob dort noch zwei Zimmer für das nächste Wochenende frei sind. Lilo ist das durchaus recht gewesen.

Fragen:

7. Warum ist Hauptmann Schnell endlich auch in die Post gegangen?
8. Was hat er mit "Putzi" gemacht?
9. Was hat Hauptmann Schnell Lilo gefragt?
10. Hat Lilo die Gebühren schon bezahlt?
11. Warum glaubt Hauptmann Schnell, dass Lilo mal ausspannen muss?
12. Was hat Hauptmann Schnell deshalb gemacht?

PROSE NARRATIVE

Lilo got a postal money order from the postal official and filled it out. One sends money by money order when the payee doesn't have a postal checking account or when one doesn't know his account number. But it doesn't work exactly like a money order in America. In Germany one does bring the money to the post office, but then the post office sends it directly to the payee. It is thus not necessary to send a letter oneself. Remitting money with a postal money order costs more than remitting it with a postal remittance form, but then the "money mailman" brings the money directly to the payee's house. That is practical and quite safe.
(Questions 1-6)

Prose Narrative (Fortsetzung)

While Lilo was remitting the money, Capt. Schnell got bored. He tied the dog up outside and went into the post office too. When he asked Lilo if she had already paid the TV fees, it occurred to her that she had completely forgotten them. Lilo doesn't know what the cause is, but lately she has been forgetting everything. She is also always very easily upset and annoyed. Capt. Schnell thinks that she should relax for a bit. Therefore he sent a telegram to the Park Hotel in Baden-Baden and inquired if they still had two rooms free for the next weekend. That was just fine with Lilo. (Questions 7-12)

Gespräche

1. Ihr Freund will per Post Geld überweisen. Der Empfänger hat kein Postscheckkonto. Sagen Sie Ihrem Freund, was er da machen muss!
2. Sie treffen einen deutschen Bekannten. Der hat gerade auf der Post ein Telegramm aufgegeben. Sprechen Sie mit ihm über das Aufgeben von Telegrammen in Deutschland und in Amerika!
3. Sprechen Sie über die Bildfolge I-4!

Hausaufgaben

a. Übersetzung:

At first Sergeant Hoffmann did not know how to remit money in Germany. He went to the post office, and there someone told him where the window for remittances was. The clerk there asked him whether the payee has a postal checking account. Since Sergeant Hoffmann did not know that, the clerk told him that he must send the money per "Postanweisung".

b. Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen:

1. Lilo vergisst in letzter Zeit aber auch alles. Sie fragt sich: „Woher kommt das nur?“
Was weiss Lilo also nicht?
2. Leutnant Burns hat einen Brief bekommen. „Von wem ist der Brief wohl?“ denkt er.
Was weiss Leutnant Burns also nicht?
3. Schütze Stone hat gefragt: „Wie gibt man in Deutschland ein Telegramm auf?“
Was hat er also nicht gewusst?
4. Hauptmann Schnell geht auf die Post. Er sieht dort viele Schalter. „An welchem Schalter ist wohl die Telegramm-annahme?“ denkt er.
Was möchte er also wissen?
5. Hauptmann Schnell gibt ein Telegramm auf. Er fragt den Postbeamten: „Wann kommt das Telegramm in Baden-Baden an?“
Was möchte er also wissen?
6. Lilo hat zwar gesagt: „Ich kaufe heute ein“, aber Hauptmann Schnell weiss nicht, wo.
Was weiss Hauptmann Schnell nicht?
7. Hauptmann Schnell fragt Lilo: „Was hast du die ganze Zeit auf der Post gemacht?“
Was möchte er wissen?

Hausaufgaben (Fortsetzung)

8. Jemand hat Hauptmann Schnells Mantel mitgenommen.
Hauptmann Schnell hat natürlich nicht gesehen, wer.
Was weiss Hauptmann Schnell also nicht?
9. Der Oberst soll jemand nach Paris schicken, er weiss
aber nicht, wen.
Was weiss der Oberst nicht?

Formenlehre

I. Transposed Order after Question Words

Subordinate clauses can also be introduced by question words. Compare the following two questions in English:

Where is the post office?

and

Can you tell me where the post office is?

The first of these two questions consists of a single main clause. It is a direct question. The second question consists of two parts. The part "Can you tell me" is the main clause. The part "where the post office is" is subordinate to the main clause "Can you tell me". This subordinate clause is an indirect question. Notice that in some English indirect questions, as compared with direct questions, we have a transposition of the verb distantly resembling the German transposed order.

With this fact in mind, it almost goes without saying that, in German, transposed order is mandatory in indirect questions.

The following are some of the main clauses frequently found preceding indirect questions:

Wissen Sie (vielleicht), ...
Ich möchte wissen, ...
Können Sie mir sagen, ...
Haben Sie eine Ahnung, ...
Darf ich fragen, ...
Ich kann Ihnen leider nicht sagen, ...

Examples:

Wann kommt er?

Können Sie mir sagen, wann er kommt?

Wann kommt er nach Hause?

Können Sie mir sagen, wann er nach Hause kommt?

Wann kommt er heute abend nach Hause?

Können Sie mir sagen, wann er heute abend nach Hause kommt?

Formenlehre (Fortsetzung)

Wann ist er gestern abend nach Hause gekommen?
Können Sie mir sagen, wann er gestern abend nach Hause gekommen ist ?

Wann hat er den Brief geschrieben?
Können Sie mir sagen, wann er den Brief geschrieben hat ?

Wann kann er nach Monterey kommen?
Können Sie mir sagen, wann er nach Monterey kommen kann ?

Wann geht er mit seiner Freundin aus?
Können Sie mir sagen, wann er mit seiner Freundin ausgeht ?

Comparing the direct questions with their corresponding indirect questions, we again find that one, and only one, element has been displaced: again the conjugated verb has been moved from second position (after the question word) to the end of the clause. Otherwise the two types of question are exactly alike.

How do we spot an indirect question? A question word not at the beginning of the sentence is the marker. It signals that the clause following it must be in transposed order.

II. Use of Subordinate Clauses after Verbs of Knowing

The English indirect question type "verb of knowing + question word (or the conjunction 'whether') + infinitive" cannot be duplicated in German. Instead, one uses a subordinate clause introduced by a question word (or the subordinating conjunction "ob"). Such dependent clauses frequently have as their conjugated verb the modals "sollen" or "müssen".

Examples:

Ich weiss nicht, was ich machen soll.
(I don't know what to do)

Wissen Sie vielleicht, wie man in Deutschland telefoniert?
(Do you happen to know how to use the phone in Germany?)

LEKTION 48

Formenlehre (Fortsetzung)

Sie haben keine Ahnung, wohin sie gehen müssen.
(They have no idea where to go.)

Er weiss, wann man etwas sagen muss.
(He knows when to speak up)

Sie wissen doch, wen Sie sprechen müssen.
(I suppose you know whom to see.)

Wir wissen nicht, ob wir ihr schreiben sollen.
(We don't know whether to write to her.)

III. Use of Subordinate Clauses after Verbs of Wishing

The English sentence type "verb of wishing + personal object + infinitive" cannot be duplicated in German. Instead, one uses a subordinate clause introduced by the subordinating conjunction "dass".

Examples:

Frau Heldt will nicht, dass ihr Mann so oft ausgeht.
(Mrs. Heldt doesn't want her husband to go out so often)

Ich möchte (gern), dass Sie um sieben Uhr kommen.
(I would like you to come at seven o'clock)

Sie haben gewollt, dass er Deutsch lernt.
(They wanted him to learn German)

Wörterverzeichnis

aber ... auch (= aber ... aber auch)	see Lesson 31
anbinden er bindet an hat angebunden	to tie up
anfragen	to inquire
aufgeben er gibt auf hat aufgegeben	to mail, to send (a telegram)
ausspannen	to rest, to relax
um <u>Gottes</u> willen.	good heavens, for heaven's sake
sich herumdrehen	to turn around
nicht <u>mal</u> (= nicht einmal)	not even
als <u>ob</u>	as if
reservieren	to reserve
sicher	safe

LEKTION 48

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

wo ... her (= woher)	from where, where ... from
wollen mal sehen	let's see now
sich Zeit lassen	to take one's time
ich lasse mir Zeit	
er lässt sich Zeit	
hat sich Zeit gelassen	
in letzter Zeit	lately

Vorübungen

An Anschauungsmaterial mitbringen: Bild: Strassenszene, Bleistift, Füllhalter, Buch, Zeitung.

I

Mit wem geht Hauptmann Schnell oft ins Theater?

Hauptmann Schnell geht oft mit Lilo ins Theater.

Geht Hauptmann Schnell auch manchmal mit ihr ins Kino?

Ja, er geht auch manchmal mit ihr ins Kino.

Schreibe ich manchmal mit dem Bleistift hier?

Ja, sie schreiben manchmal mit dem Bleistift hier.

Womit schreibe ich manchmal?

Sie schreiben manchmal mit dem Bleistift hier.

Schreibe ich jetzt damit?

Ja, Sie schreiben jetzt damit.

Ein neuer deutscher Lehrgang beginnt.

Die Schüler wiederholen deutsche Sätze. ^{duh}

Damit fangen sie an.

Die Schüler fangen damit an, dass sie deutsche Sätze wiederholen.

Womit fangen die Schüler an?

Sie fangen damit an, dass sie deutsche Sätze wiederholen.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Hauptmann Schnell ist neulich bei Klemmes gewesen.

Hauptmann Schnell hat bei seinem Besuch in Berlin viel gesehen.

Es bleibt dabei, dass Hauptmann Schnell und Lilo nach Baden-Baden fahren.

Hauptmann Schnell erkundigt sich in Berlin nach Leutnant Burns.

Der Schalterbeamte fragt nach der Postschecknummer.

Er erkundigt sich danach, ob der Empfänger ein Postscheckkonto hat.

Lilo spricht manchmal von ihren Eltern.

Hauptmann Schnell spricht oft von seiner Reise nach Berlin.

Lilo spricht davon, dass sie ihre Rundfunk- und Fernsehgebühren bezahlen muss.

LEKTION 49

Vorübungen (Fortsetzung)

Wolfgang und Gisela fahren in den Ferien zu ihrer Grossmutter.
Die Freunde von Herrn Biedermann gratulieren ihm zu seiner Anstellung.
Sie gratulieren ihm dazu, dass er die Stelle bekommen hat.

Der Feldwebel soll aus den Schützen Soldaten machen.
Aus seiner Reise in die Berge ist nichts geworden.
Er hat daraus gelernt, dass er anfangs so viel falsch gemacht hat.

Hauptmann Schnell und Lilo sind durch Dr. Lange miteinander bekannt geworden.
Schiller ist durch seine Theaterstücke berühmt geworden.
Wir lernen dadurch Deutsch, dass wir viel sprechen.

Ein Zimmer ist für Lilo, das andere ist für Hauptmann Schnell.
Lilo bezahlt die letzte Rate für ihr Fernsehgerät.
Hauptmann Schnell ist dafür, dass Lilo mal ausspannt.

Schütze Smith hat nichts gegen Schütze White.
Lilo hat nichts gegen eine Reise nach Baden-Baden.
Hauptmann Schnell hat etwas dagegen, dass Lilo auch noch auf die Post geht.
Ich habe nichts dagegen, wenn Sie das Fenster aufmachen.

Schütze White und Schütze Smith sprechen über ein Mädchen. Es handelt sich um die Freundin von Schütze White.
Herr Biedermann bewirbt sich um die Stelle im Büro von Oberleutnant Jones.
Der Oberst bittet darum, dass die Offiziere in seinem Büro nicht rauchen.

Schütze White denkt oft an seine Freundin.
Hauptmann Schnell denkt an die Reise nach Baden-Baden.
Die Schüler denken daran, dass sie Freitag eine Prüfung haben.

Hauptmann Schnell wartet vor der Post auf Lilo.
Ich warte nicht gerne auf das Essen.
Hauptmann Schnell wartet darauf, dass Lilo zurückkommt.

Lilo steht am Schalter. Hinter Lilo stehen noch andere Leute.
Der Verkäufer steht den ganzen Tag hinter dem Ladentisch.
Viele Amerikaner kommen nicht gleich dahinter, dass eine Überweisung per Postanweisung mehr kostet als eine Überweisung per Zahlkarte.

Vorübungen (Fortsetzung)

Ich weiss nicht, was Schütze White in seiner Freundin sieht.
Fräulein Schreiber ist sehr gut im Stenographieren.

Der kleine Wolfgang sitzt in der Vorortbahn neben seiner
Schwester.

Der Bleistift liegt neben dem Füllhalter.

Wir sprechen oft über Hauptmann Schnell und Lilo.

Hauptmann Schnell weiss viel über Berlin.

Wir haben uns gerade darüber unterhalten, dass es in Deutsch-
land Postanweisungen und Zahlkarten gibt.

Unter den Schülern in dieser Klasse sind einige Offiziere.
Die Zeitung liegt unter dem Buch.

Hauptmann Schnell steht plötzlich vor Lilo.

(Bild zu Lektion 11) Vor dem Haus ist ein kleiner Garten.

Der Schüler hat Angst davor, dass der Lehrer schwere Fragen
an ihn stellt..

Zwischen Herrn Heldt und seiner Frau ist nicht alles in
Ordnung.

Zwischen den Unterrichtsstunden haben wir Pausen.

Hauptmann Schnell geht jetzt selten ohne Lilo aus.

Lilo kann ohne ihren Fernsehapparat (ihr Radio, ihre Schreib-
maschine, ihre Lehrbücher) gar nicht mehr auskommen.

Dialog

Situation: Hauptmann Schnell und Lilo betreten das Parkhotel in Baden-Baden.

Personen: Hauptmann Schnell (in Zivil)
Lilo Meineke
Empfangschef

Empfangs-
chef Guten Abend, meine Herrschaften. Wenn Sie bei uns wohnen wollen, muss ich Sie leider enttäuschen: Wir haben nichts frei.

Schnell Darüber bin ich aber sehr erstaunt. Ich habe die Zimmer doch telegrafisch bestellt. Mein Name ist Schnell, Rolf Schnell ...

Empfangs-
chef Das ist natürlich ganz was anderes, Herr Schnell. Einen Augenblick bitte. (er sucht auf seinem Tisch) ... Jawohl, hier haben wir's: ein Doppelzimmer mit Bad für Herrn und Frau Schnell ...

Lilo (mit rotem Kopf) Aber Rolf, das ... das geht zu weit!

Empfangs-
chef Wie bitte, gnädige Frau?

Schnell Also bitte, Lilo, glaube mir, daran bin ich wirklich nicht schuld!

Empfangs-
chef Darf ich wohl darum bitten, dass Sie mir die Situation erklären, meine Herrschaften? Ich weiss wirklich nicht, ...

Schnell Natürlich, natürlich! - Das muss ein Missverständnis sein. Ich habe in meinem Telegramm nichts davon gesagt, dass ich ein Doppelzimmer wünsche.

Empfangs-
chef Oh, oh, ich verstehe ... Ja, einen Moment bitte, mein Herr, ich sehe gleich noch mal nach.

Lilo Das ist mir sehr peinlich, Rolf!

Schnell Aber ich bitte dich, Lilo, ich kann doch nichts dafür!

Dialog (Fortsetzung)

- Empfangs- Ich bitte tausendmal um Entschuldigung, meine Herr-
chef schaften! - Ein kleines Versehen von mir. Wirklich,
gnädiges Fräulein, es ist mir äussert unangenehm,
dass ...
- Schnell Da fällt mir aber ein Stein vom Herzen!
- Empfangs- Es ist alles in Ordnung - zwei Einzelzimmer mit
chef Bad. Hoffentlich haben Sie nichts dagegen, wenn
die Zimmer direkt nebeneinander liegen.
- Schnell Nein, durchaus nicht. - Was kosten die Zimmer
übrigens?
- Empfangs- 30 Mark pro Tag, einschliesslich Frühstück. Wenn
chef Sie nur noch die Anmeldeformulare hier ausfüllen
wollen ...
- Schnell Gern.
- (Sie füllen die Formulare aus)
- Empfangs- (zum Hoteldiener) Die Herrschaften haben Zimmer
chef 218 und 219. Hier sind die Schlüssel. - Haben die
Herrschaften sonst noch einen Wunsch?
- Schnell Ja, wir möchten gern um acht Uhr geweckt werden.
- Empfangs- Sehr wohl. Ich lasse Sie Punkt acht Uhr wecken. -
chef Angenehme Ruhe!

Lesestück

Hauptmann Schnell und Lilo sind übers Wochenende in Baden-Baden. Sie kommen dort spät abends an und fahren gleich ins Parkhotel. Leider geht dort nicht gleich alles nach Wunsch. Als sie das Hotel betreten, sagt ihnen der Empfangschef zunächst, dass er sie leider enttäuschen muss, weil er nichts frei hat. Hauptmann Schnell ist sehr erstaunt darüber, dass man ihn abweisen will. Er erklärt dem Empfangschef, dass er doch telegrafisch Zimmer bestellt hat. Natürlich ist das etwas ganz anderes.

- Fragen:
1. Wo sind Hauptmann Schnell und Lilo übers Wochenende gewesen?
 2. Wann sind sie in Baden-Baden angekommen?
 3. Wohin sind sie gleich gefahren?
 4. Warum sagt der Empfangschef, dass er Hauptmann Schnell und Lilo enttäuschen muss?
 5. Worüber ist Hauptmann Schnell sehr erstaunt?
 6. Was erklärt er dem Empfangschef?

Der Empfangschef sucht auf seinem Tisch nach Hauptmann Schnells Telegramm und findet es auch gleich. Aber was jetzt passiert, ist erst recht unangenehm. Der Empfangschef glaubt nämlich, dass Hauptmann Schnell und Lilo verheiratet sind, und will ihnen ein Doppelzimmer mit Bad geben. Dieses Missverständnis ist Lilo natürlich sehr peinlich. Sie glaubt zunächst, dass Hauptmann Schnell daran schuld ist, und ist sehr

Lesestück (Fortsetzung)

böse auf ihn. Aber unser Hauptmann kann wirklich nichts dafür. Er hat in seinem Telegramm nichts davon gesagt, dass er ein Doppelzimmer wünscht. Schuld an der peinlichen Situation ist allein das Hotel.

- Fragen:
7. Wonach sucht der Empfangschef auf seinem Tisch?
 8. Was ist erst recht unangenehm?
 9. Wer glaubt, dass Hauptmann Schnell und Lilo verheiratet sind?
 10. Was für ein Zimmer will der Empfangschef ihnen geben?
 11. Wem ist dieses Missverständnis sehr peinlich?
 12. Was muss Lilo natürlich glauben?
 13. Auf wen ist sie also sehr böse?
 14. Wovon hat Hauptmann Schnell in seinem Telegramm nichts gesagt?
 15. Ist das Hotel an dieser peinlichen Situation schuld?

Nachdem die Situation dem Empfangschef klargeworden ist, bittet er tausendmal um Entschuldigung. Ihm ist das Versehen zwar äusserst unangenehm, aber Hauptmann Schnell fällt ein Stein vom Herzen. Zwischen ihm und Lilo ist alles wieder in Ordnung. Der Empfangschef gibt ihnen zwei sehr schöne Einzelzimmer mit Bad im zweiten Stock. Ein Einzelzimmer mit Bad kostet im Parkhotel DM 30.-- pro Tag, einschliesslich Frühstück. Hauptmann Schnell hat durchaus nichts dagegen, dass die Zimmer nebeneinander liegen. Bevor er und Lilo hinaufgehen, müssen sie noch die Anmeldeformulare ausfüllen.

Lesestück (Fortsetzung)

- Fragen:
16. Wann bittet der Empfangschef um Entschuldigung?
 17. Was ist ihm äusserst unangenehm?
 18. Was für Zimmer bekommen Hauptmann Schnell und Lilo?
 19. In welchem Stock liegen die Zimmer?
 20. Wogegen hat Hauptmann Schnell nichts?
 21. Was müssen Hauptmann Schnell und Lilo noch tun, bevor sie auf ihre Zimmer gehen?

Ein Hoteldiener bringt Hauptmann Schnell und Lilo auf ihre Zimmer. Natürlich trägt er auch ihr Gepäck. Der Hoteldiener schliesst auf, macht Licht und zeigt den Gästen, wo sie ihre Mäntel hinhängen können. Dafür bekommt er natürlich ein gutes Trinkgeld. Hauptmann Schnell ist müde weil er einen schweren Tag im Büro und dazu noch die Reise hinter sich hat. Lilo ist auch müde, aber sie kann nicht gut schlafen, denn sie ist noch immer etwas aufgeregt. Trotzdem möchten beide am nächsten Morgen um acht Uhr geweckt werden. Ein Wochenende ist kurz, und sie wollen viel von Baden-Baden sehen.

- Fragen:
22. Wer bringt Hauptmann Schnell und Lilo auf ihre Zimmer?
 23. Was trägt der Hoteldiener natürlich?
 24. Wofür bekommt der Hoteldiener ein Trinkgeld?
 25. Wieso ist Hauptmann Schnell müde?
 26. Warum kann Lilo nicht gut schlafen?
 27. Wann möchten Hauptmann Schnell und Lilo am nächsten Morgen geweckt werden?

PROSE NARRATIVE

Capt. Schnell and Lilo are in Baden-Baden for the weekend. They arrive there late in the evening and go right to the Park Hotel. Unfortunately not everything there goes quite the way they had wanted it. As they enter the hotel, the desk clerk first tells them that he will unfortunately have to disappoint them because he doesn't have any rooms left. Capt. Schnell is very astounded that they want to turn him away. He tells the desk clerk that he had reserved rooms by telegram. Of course that's something completely different. (Questions 1-6)

The desk clerk looks for Capt. Schnell's telegram on his desk and finds it right away. But what happens now is really unpleasant. The desk clerk thinks that Capt. Schnell and Lilo are married and wants to give them a double room with bath. This misunderstanding is, of course, very embarrassing for Lilo. At first she thinks that it's Capt. Schnell's fault, and she is very angry with him. But our captain really couldn't help it. In his telegram he didn't mention a word about wanting a double room. The embarrassing situation is solely the fault of the hotel. (Questions 7-15)

After the situation has become clear to the desk clerk, he apologizes many times. The oversight is very unpleasant for him, but it is a great relief for Capt. Schnell. Everything is all right again between him and Lilo. The desk clerk gives them two lovely single rooms with bath on the third floor. At the Park Hotel a single room with bath costs 30 marks per day, including breakfast. Capt. Schnell doesn't mind at all that the two rooms are right next to each other. Before he and Lilo go upstairs, they first have to fill out the registration forms. (Questions 16-21)

A bellboy brings Capt. Schnell and Lilo to their rooms. Of course he also carries their baggage. The bellboy unlocks the rooms, turns on the lights, and shows the guests where they can hang up their coats. Of course he gets a nice tip for that. Capt. Schnell is tired, because he's had a long day at the office and then the trip on top of that. Lilo is tired too; but she can't sleep very well, because she is still somewhat upset. Despite that both of them would like to be awakened the next morning at 8 o'clock. A weekend is short, and they want to see a lot of Baden-Baden. (Questions 22-27)

Gespräche

1. Sie (und ihre Frau) kommen in ein deutsches Hotel und lassen sich vom Empfangschef ein Einzelzimmer (Doppelzimmer) mit Bad geben.
2. Der Hoteldiener bringt Sie auf Ihr Zimmer und zeigt Ihnen dort, wo alles ist.
3. Sprechen Sie über die Bilderfolge I-5!

Hausaufgaben

a. Übersetzung:

Captain Schnell asks Lilo whether she would like to go with him to Baden-Baden over the weekend. Lilo is for it. Captain Schnell has two rooms reserved at the Park Hotel. They get to the hotel late in the evening. They are surprised at the fact that the desk clerk wants to turn them away. Captain Schnell says something about the fact that he has sent a telegram. The desk clerk looks for it and finds it. He apologizes for his oversight. It is certainly not Captain Schnell's fault that at first not everything is going according to their wishes. In the end the desk clerk gives Captain Schnell and Lilo two single rooms on the third floor.

b. Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen:

Beispiel für Fragen 1 - 8:

Frage: Ist Hauptmann Schnell schuld an dem Versehen?
Antwort: Nein, er ist nicht schuld daran.

1. Erkundigt Hauptmann Schnell sich nach den Zimmerpreisen?
2. Ist Lilo über die hohen Preise in Baden-Baden erstaunt?
3. Steht der Empfangschef vor seinem Tisch?
4. Hat Lilo etwas gegen Doppelzimmer?

LEKTION 49

Hausaufgaben (Fortsetzung)

5. Kann Hauptmann Schnell etwas für das Missverständnis?
6. Liegt Lilos Zimmer gleich neben dem Zimmer von Hauptmann Schnell?
7. Sprechen Hauptmann Schnell und Lilo oft von dem schönen Wochenende in Baden-Baden?
8. Denkt Lilo gern an die Reise nach Baden-Baden zurück?

Beispiel für Fragen 9 - 12:

Frage: Vielleicht bleiben Hauptmann Schnell und Lilo noch einen Tag länger. -Woran haben die beiden also gedacht?

Antwort: Sie haben daran gedacht, dass sie vielleicht noch einen Tag länger bleiben.

9. Das Telefon soll um acht Uhr klingeln. Jetzt ist es 7.55 Uhr. Lilo schläft nicht mehr, bleibt aber noch liegen.
Worauf wartet sie?
10. Hauptmann Schnell sagt: "Hier gefällt es mir." Lilo findet es auch schön.
Wovon haben die beiden also gesprochen?
11. Der Empfangschef fragt Hauptmann Schnell und Lilo: "Haben die Herrschaften sonst noch einen Wunsch?"
Wofür interessiert sich also der Empfangschef?
12. Ein Bekannter von Ihnen ist Hauptmann geworden. Sie gratulieren ihm dazu.
Wozu gratulieren Sie Ihrem Bekannten?

Formenlehre**"Da"-Compounds**

In Lesson 40 you learned that the question pronoun "was" is avoided after prepositions. It is replaced by the word "wo-" prefixed to the appropriate preposition, resulting in "wo"-compounds such as "wobei", "wodurch", etc.

Something similar happens in the case of personal pronouns too. Personal pronouns are not normally used after a preposition when the reference is to things (rather than persons). In English, we occasionally use compounds with "there-" in this situation, such as "thereafter", "thereby", "thereof". In German, the word "da-" must be prefixed to the preposition. The same prefix is used regardless of whether the noun which the prefix represents is of masculine, feminine, or neuter gender, singular or plural in number, or in the dative or accusative case. The following compounds result:

dabei	(instead of "bei ihm, ihr, ihnen")
dadurch	(instead of "durch ihn, es, sie")
dafür	(instead of "für ihn, es, sie")
dagegen	(instead of "gegen ihn, es, sie")
dahinter	(instead of "hinter ihn, es, sie, ihm, ihr, ihnen")
damit	(instead of "mit ihm, ihr, ihnen")
danach	(instead of "nach ihm, ihr, ihnen")
daneben	(instead of "neben ihn, es, sie, ihm, ihr, ihnen")
davon	(instead of "von ihm, ihr, ihnen")
davor	(instead of "vor ihn, es, sie, ihm, ihr, ihnen")
dazu	(instead of "zu ihm, ihr, ihnen")
dazwischen	(instead of "zwischen sie, ihnen")

LEKTION 49

Formenlehre (Fortsetzung)

If the preposition begins with a vowel, the prefix takes the form "dar-" to avoid a succession of vowels. The following compounds result:

daran	(instead of "an ihn, es, sie, ihm, ihr, ihnen")
darauf	(instead of "auf ihn, es, sie, ihm, ihr, ihnen")
daraus	(instead of "aus ihm, ihr, ihnen")
darin	(instead of "in ihm, ihr, ihnen") *
darüber	(instead of "über ihn, es, sie, ihm, ihr, ihnen")
darum	(instead of "um ihn, es, sie")
darunter	(instead of "unter ihn, es, sie, ihm, ihr, ihnen")

*) Note: The combination "in" + accusative is not replaced by a "da"-compound in modern conversational German. The compounds "hinein", "herein", "'rein" are used instead.

In relaxed colloquial speech the prefix form "dar-" is often shortened to "dr-". The preceding compounds then assume the following shapes:

dran, drauf, draus, drin, drüber, drum, drunter.

Exception: The preposition "ohne" does not form a "da"-compound. It may be followed by the pronouns "ihn", "es", "sie" regardless of whether the reference is to persons or things.

Anticipatory use of "da"-compounds. Sometimes an entire clause rather than a simple noun or pronoun is dependent on a preposition. In this case, the content of the clause is anticipated by the use of the "da-" prefix in front of the preposition. The "da"-compound signals to the listener or reader that something larger than the usual noun or pronoun is to follow. Most of the clauses anticipated in this manner begin with "dass", but the subordinating conjunctions "wenn"

Formenlehre (Fortsetzung)

and "ob" as well as question words also occur occasionally at the head of such clauses.

Examples:

Ich bin für einen Ausflug.
(I am in favor of our making an excursion)

Ich bin dafür, dass wir einen Ausflug machen.
(I am in favor of our making an excursion)

Der Schüler denkt an die Prüfung.
(The student is thinking of the examination)

Der Schüler denkt daran, dass er Freitag eine Prüfung hat.
(The student is thinking of the fact that he has an examination on Friday)

Haben Sie etwas gegen meinen Hund?
(Do you have anything against my dog?)

Haben Sie etwas dagegen, wenn ich meinen Hund mitbringe?
(Do you mind if I bring along my dog?)

Wissen Sie etwas über seine Reise?
(Do you know anything about his trip?)

Wissen Sie etwas darüber, ob er eine Reise macht?
(Do you have any information as to whether he is taking a trip?)

Er hat sich nach Herrn Müller erkundigt.
(He inquired about Mr. Müller)

Er hat sich danach erkundigt, wie es Herrn Müller geht.
(He inquired as to how Mr. Müller is)

LEKTION 49

Wörterverzeichnis

	abweisen hat abgewiesen	to turn away
	(et)was <u>anderes</u> ganz (et)was anderes } (et)was ganz anderes }	something different, something else quite a different thing
	angenehm angenehme Ruhe! (formal)	pleasant, agreeable good night
das	An'meldeformular' Anmeldeformulare	registration form
	äusserst .	extremely
	betreten er betritt hat betreten	to enter
	ich kann nichts <u>dafür</u> (colloquial)	that's not my fault
das	Doppelzimmer, Doppelzimmer	double room
	einschliesslich	including
das	Einzelzimmer, Einzelzimmer	single room
der	Empfangs'chef Empfangschefs	desk clerk
	enttäuschen	to disappoint
	erklären	to explain
	erst recht	even more, more than ever
	erstaunt über (+ acc.)	surprised at, astonished at

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

fallen	to fall
er fällt	
ist gefallen	
da fällt mir aber ein Stein vom Herzen	that's a load off my mind
das Formular', Formulare	form, blank
der Gast, Gäste	guest
das Herz, Herzen (n- noun; but acc.: das Herz)	heart
der Hoteldiener, Hoteldiener	bellboy
das Miss'verständnis Missverständnisse	misunderstanding
nebeneinander	next to each other, adjoining each other
nur noch	combination of fill-words implying that one final detail remains to be attended to
peinlich	embarrassing
die Pension, Pensionen	boarding house
pro (Tag)	per (day)
schuld sein an (+ dat.) daran bin ich nicht schuld	to be guilty of that is not my fault

L E K T I O N 49

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

die Situation', Situationen	situation
der Stein, Steine	stone, rock
telegra'fisch	by wire
un'angenehm	embarrassing, unpleasant
das Versehen, Versehen	oversight, mistake
wecken	to wake
wir möchten gern um acht Uhr geweckt werden	we would like to be awakened at eight o'clock
nach <u>Wunsch</u>	according to one's wishes
(das) Zivil'	civilian clothes

Vorübungen

An Anschauungsmaterial mitbringen: Bild: Strassenszene
 1 gelber Bleistift
 1 roter Bleistift
 1 rotes Buch
 1 graues Buch
 1 alte Zeitung
 1 neue Zeitung
 teure Zigaretten
 billige Zigaretten

I

- a. Wo liegt der Bleistift hier?
 Der Bleistift hier liegt auf dem Tisch.
 Welche Farbe hat der Bleistift?
 Er ist gelb.
 Und wo liegt der Bleistift dort?
 Der Bleistift dort liegt auf dem Stuhl.
 Welche Farbe hat er?
 Er ist rot.
 Der Bleistift, der auf dem Tisch liegt, ist gelb.
 Und der Bleistift, der auf dem Stuhl liegt, ist rot.
 Welcher von den Bleistiften ist gelb?
 Der Bleistift, der auf dem Tisch liegt, ist gelb.
 Und welcher von den Bleistiften ist rot?
 Der Bleistift, der auf dem Stuhl liegt, ist rot.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Das Buch, das auf dem Tisch liegt, ist rot.
 Das Buch, das auf dem Pult liegt, ist grau.

Die Zeitung, die auf dem Tisch liegt, ist neu.
 Die Zeitung, die auf dem Stuhl liegt, ist alt.

Die Zigaretten, die auf dem Tisch liegen, sind teuer.
 Die Zigaretten, die auf dem Stuhl liegen, sind billig.

(Bild: Strassenszene)

Der Mann, der gerade aus dem Haus kommt, ist alt.
 Das Mädchen, das mit dem blauen Ball spielt, ist acht Jahre alt.
 Die Frau, die hier im Garten arbeitet, ist jung.
 Die Leute, die in dem weissen Haus wohnen, heissen Schulz.

LEKTION 50

Vorübungen (Fortsetzung)

Der Mann, der hinter dem Tisch steht, ist der Empfangschef.

Die Gäste müssen das Formular, das auf dem Tisch liegt, ausfüllen.

Die Dame, die neben Hauptmann Schnell sitzt, ist natürlich Lilo.

Die Zimmer, die im ersten Stock liegen, sind besonders teuer.

b. (Der Lehrer hält das graue Buch in der Hand)

Sehen Sie das Buch hier?

Ja, ich sehe das Buch.

Welche Farbe hat das Buch?

Es ist grau.

Und sehen Sie das Buch dort?

Ja, ich sehe das Buch dort.

Welche Farbe hat es?

Es ist rot.

Das Buch, das Sie hier sehen, ist grau.

Und das Buch, das Sie dort sehen, ist rot.

Welches von den Büchern ist grau?

Das Buch, das ich hier sehe, ist grau.

Und welches von den Büchern ist rot?

Das Buch, das ich dort sehe, ist rot.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Die Zeitung, die ich hier sehe, ist neu.

Die Zeitung, die ich dort sehe, ist alt.

Die Zigaretten, die ich hier sehe, sind teuer.

Die Zigaretten, die ich dort sehe, sind billig.

Der Bleistift, den ich hier sehe, ist gelb.

Der Bleistift, den ich dort sehe, ist rot.

(Bild zu Lektion 11)

Das Auto, das ich dort sehe, ist ein Sportwagen.

Die Frau, die ich hier sehe, spricht mit einem jungen Mann.

Die Kinder, die ich auf diesem Bild sehe, spielen alle.

Der Mann, den ich hier sehe, schneidet den grünen Rasen.

Vorübungen (Fortsetzung)

Das Telegramm, das Hauptmann Schnell nach Baden-Baden geschickt hat, ist angekommen.

Die Freundin, die der Hauptmann nach Baden-Baden mitnimmt, ist natürlich Lilo.

Die Zimmer, die der Empfangschef ihnen gegeben hat, waren sehr elegant.

Der Tag, den Hauptmann Schnell hinter sich hat, war schwer.

Dialog

Beim Frühstück

Situation: Hauptmann Schnell und Lilo frühstücken auf der Terasse vom Parkhotel in Baden-Baden

Personen: Hauptmann Schnell
Lilo Meineke

Schnell Kannst du mir wohl mal die Butter geben?

Lilo Aber gern. - Unser deutsches Schwarzbrot schmeckt dir wohl?

Schnell Ich muss schon sagen: Das Brot, das man in Deutschland bekommt, ist etwas ganz anderes als unser Weissbrot in Amerika.

Lilo Ja, es ist auch sehr gesund. - Möchtest du Marmelade?

Schnell Nein danke, ich esse erst mal das Ei.

Lilo So gut das Schwarzbrot auch schmeckt, zum Ei esse ich lieber ein Brötchen.

Schnell (reicht ihr die Brötchen) Bitte.

Lilo Danke.

Schnell Ich freue mich schon auf den Morgenritt, den du vorgeschlagen hast.

Lilo Ja, Reiten ist meine Leidenschaft.

Schnell Hast du noch mehr so gute Vorschläge?

Lilo Du kannst dich doch noch an das Kurhaus erinnern, das gestern abend so hübsch beleuchtet war?

Schnell Aber natürlich. Du hast mich doch im Vorbeifahren darauf aufmerksam gemacht.

Dialog (Fortsetzung)

Lilo Ganz recht. Ich möchte mir gern das Kurkonzert anhören
das heute nachmittag dort stattfindet.

Schnell Eine grossartige Idee, Lilo! Also gehen wir ins Kur-
konzert.

Lesestück

Baden-Baden liegt im Schwarzwald. Es ist ein eleganter Kurort. Hauptmann Schnell und Lilo wohnen dort im Parkhotel. Jetzt sitzen sie auf der Terrasse und frühstücken. Ihr Frühstück besteht aus Brot und frischen Brötchen, Butter, Marmelade und einem Ei. Natürlich trinken sie Kaffee dazu. Den Amerikanern, die ja an Weissbrot gewöhnt sind, schmeckt das deutsche Schwarzbrot meistens nicht besonders gut; doch unser Hauptmann mag es recht gern und findet es sehr gesund.

- Fragen:
1. Was ist Baden-Baden, und wo liegt es?
 2. Wo sind Hauptmann Schnell und Lilo jetzt?
 3. Was essen sie zum Frühstück?
 4. Und was trinken sie dazu?
 5. Was für Brot essen die Deutschen meistens?
 6. Wie findet Hauptmann Schnell das deutsche Schwarzbrot?

Für den Morgen hat Lilo einen guten Vorschlag, der auch Hauptmann Schnell sehr gefällt. Reiten ist Lilos grosse Leidenschaft, und deshalb möchte sie gern einen Morgenritt machen. Hauptmann Schnell ist das recht. Nachmittags findet im Kurhaus ein Konzert statt. Lilo, die Musik sehr gern hat, möchte es sich gern anhören. Hauptmann Schnell findet die Idee grossartig. Sie gehen also ins Kurkonzert.

Lesestück (Fortsetzung)

- Fragen:
7. Was ist Lilos grosse Leidenschaft?
 8. Was hat Lilo für den Morgen vorgeschlagen?
 9. Wie denkt Hauptmann Schnell über den Vorschlag?
 10. Was findet nachmittags im Kurhaus statt?
 11. Was möchte Lilo gern?
 12. Interessiert Hauptmann Schnell sich für Musik?

PROSE NARRATIVE

Baden-Baden is located in the Black Forest. It is an elegant spa. Capt. Schnell and Lilo are staying at the Park Hotel there. Now they are sitting on the terrace and eating breakfast. Their breakfast consists of bread and fresh rolls, butter, jam, and an egg. Of course they are drinking coffee with that. Americans, who are of course used to white bread, usually don't find German rye bread particularly good; but our captain likes it very much and finds it very healthy.
(Questions 1-6)

For that morning Lilo makes a good suggestion, one that Capt. Schnell likes very much too. Riding is Lilo's grand passion, and therefore she would like to take a morning ride. That's fine with Capt. Schnell. In the afternoon a concert will take place at the resort's main building. Lilo, who likes music very much, would like to go to it. Capt. Schnell finds the idea wonderful. So they go to the spa's concert.
(Questions 7-12)

Gespräche

1. Sie und Ihr Freund sind in einem Hotel in Deutschland. Sie unterhalten sich über das Frühstück, das Sie bestellen wollen.
2. Sie sind Amerikaner, Ihr Freund ist Deutscher. Sprechen Sie mit ihm über das Essen in Deutschland und Amerika!

Hausaufgaben

a. Übersetzung:

Captain Schnell and Lilo, who are in Baden-Baden this weekend, are staying at the Park Hotel. They have breakfast on a terrace which is behind the hotel building. The breakfast which the waiter brings them consists of coffee, bread, rolls, butter, jam, and eggs. The coffee they drink is warm and strong. Lilo, who likes to ride on horseback, suggests that they take a morning ride through the park. This suggestion pleases Captain Schnell, who is fond of horses too.

b. Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen:

1. Der Kellner bringt uns das Abendessen. Er ist sehr höflich.
Welcher Kellner ist sehr höflich?
2. Wir haben gestern eine Lektion gelernt. Die Lektion war schwer.
Welche Lektion war schwer?
3. Lilo hat einen Vorschlag gemacht. Der Vorschlag ist grossartig.
4. Die Dame sitzt dort drüben auf der Terrasse. Sie ist jung und hübsch.
Welche Dame ist jung und hübsch?
5. Das Gebäude ist abends so hübsch beleuchtet. Es ist das Kurhaus.
Welches Gebäude ist das Kurhaus?
6. Die Konzerte finden nachmittags statt. Sie sind immer gut besucht.
Welche Konzerte sind immer gut besucht?
7. Herr Meier möchte ein Auto kaufen. Es kostet viel Geld.
Welches Auto kostet viel Geld?
8. Schütze Schwarz hat zum Frühstück Eier gegessen. Die Eier haben ihm gut geschmeckt.
Welche Eier haben ihm gut geschmeckt?

Formenlehre

Relative Pronouns

In this lesson we have taken up sentences of the following type:

- "Students who want to learn German must work very hard."
- "The student whom I see over there is very diligent."
- "The book which we are using is gray."
- "The evil that men do lives after them."

The clauses "who want to learn German", "whom I see over there", "which we are using", "that men do" are called relative clauses; the pronouns ("who", "whom", "which", "that") introducing them are called relative pronouns; the terms of reference ("students", "the student", "the book", "the evil") are called antecedents.

Relative clauses are subordinate clauses. In German, they must therefore be in transposed order. In writing they must be enclosed between commas.

The relative pronoun normally used in conversational German is "der", "das", "die". In its declension, this relative pronoun is almost, but not quite, like the definite article "der", "das", "die".

In English, the choice of "who" or "which" as a relative pronoun depends on whether the antecedent is a person or thing. In German, no distinction of this kind is made. The gender of the relative pronoun depends solely on the grammatical gender of the antecedent. One therefore says in German:

Der Mann, <u>der</u> dort steht, ...	Der Wagen, <u>der</u> dort steht, ...
Die Frau, <u>die</u> dort steht, ...	Die Tasse, <u>die</u> dort steht, ...
Das Kind, <u>das</u> dort steht, ...	Das Radio, <u>das</u> dort steht, ...
Die Leute, <u>die</u> dort stehen, ...	Die Stühle, <u>die</u> dort stehen, ...

But this is not all. While the gender of the relative pronoun depends on the gender of the antecedent, its case depends on its function within the relative clause. When a relative pronoun stands for the subject of the relative clause, it is in the nominative case; when it stands for the direct object of the relative clause, it is in the accusative case; when it stands for the indirect object of the relative clause, it is

LEKTION 50

Formenlehre (Fortsetzung)

in the dative case. In English, at least in careful English, the same distinctions are made when we differentiate between "who", "whom", and "to whom".

Examples:

Der Mann, der dort steht, ist arm.
(The man who is standing there is poor.)

Der Mann, den Sie dort sehen, ist arm.
(The man whom you see over there is poor.)

Der Mann, dem ich meinen alten Mantel geschenkt habe, ist arm.
(The man to whom I gave my old coat is poor.)

In English, the relative pronoun is sometimes dropped when it stands for the direct object of the relative clause. Thus one may say, "the man whom I see over there" or "the man I see over there"; "the book that I am reading" or "the book I am reading". Such an omission of the relative pronoun is not allowed in German. In German, you are required to say, "der Mann, den ich dort drüben sehe", "das Buch, das ich lese".

The following is a synopsis of the declension of the relative pronoun "der", "das", "die":

	Masculine	Neuter	Feminine	Plural
Nominative	der	das	die	die
Accusative	den	das	die	die
Dative	dem	dem	der	denen

Notice the dative plural form "denen", which differs from the corresponding form of the definite article!

Formenlehre (Fortsetzung)

The pronoun "welcher", "welches", "welche", already known to you as a question word, can also serve as a relative pronoun but is proper rather to the written style of the language. The declension of "welcher", "welches", "welche" follows the pattern of "dieser" (see Lesson 38).

Wörterverzeichnis

sich	etwas <u>anhören</u> ich höre mir etwas an	to listen to something
	aufmerksam machen auf (+ acc.)	to call attention to
	beleuchtet	illuminated
	bestehen aus hat aus ... bestanden	to consist of
das	Brot, Brote	bread, loaf of bread
das	Brötchen, Brötchen	roll
die	Butter	butter
	doch (at beginning of statement only) = jedoch	however
das	Ei, Eier zum Ei	egg with the egg
sich	erinnern an (+ acc.) ich erinnere mich an	to remember
	erst (mal)	first
sich	freuen auf (+ acc.) ich freue mich auf	to look forward to
	gewöhnt an (+ acc.)	used to, accustomed to
das	Konzert', Konzerte	concert
das	Kurhaus, Kurhäuser	social and recreational center of a spa
das	Kur"konzert', Kurkonzerte	concert given in a resort

LEKTION 50

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

die	Leidenschaft, Leidenschaften	passion
die	Marmela'de	marmalade, jam
der	Morgenritt, Morgenritte	morning ride on horseback
	reichen	to pass (something to someone)
	reiten er reitet ist geritten	to ride on horseback
	das Reiten	horseback riding
der	Ritt, Ritte	ride on horseback
	schon	fill-word indicating concession (I admit)
	ich muss schon sagen,...	I must admit ...
	so ... (+ adj.) ... auch	no matter how (+ adj.)
	statt'finden findet statt' hat statt'gefunden	to take place
die	Terras'se, Terrassen	terrace
	vorbei'fahren an (+ dat.) er fährt an ... vorbei' ist an ... vorbei'gefahren	to pass by (in a vehicle)
	im Vorbeifahren	in passing
der	Vorschlag, Vorschläge	proposal, suggestion

Vorübungen

An Anschauungsmaterial mitbringen: Bild: Strassenszene
 Kinderbild
 1 Zeitung
 1 Buch

I

(Der Lehrer gibt einem Schüler eine Zeitung)

Gebe ich dem Schüler hier die Zeitung?

Ja, Sie geben dem Schüler hier die Zeitung.

Heisst der Schüler X.?

Ja, der Schüler heisst X.

(Der Lehrer gibt einem anderen Schüler ein Buch)

Und gebe ich dem Schüler dort das Buch?

Ja, Sie geben dem Schüler dort das Buch.

Heisst der Schüler Y.?

Ja, der Schüler heisst Y.

Der Schüler, dem ich das Buch gebe, heisst Y.

Und der Schüler, dem ich die Zeitung gegeben habe, heisst X.

Welcher Schüler heisst X.?

Der Schüler, dem Sie die Zeitung gegeben haben, heisst X.

Und welcher Schüler heisst Y.?

Der Schüler, dem Sie das Buch gegeben haben, heisst Y.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

(Kinderbild)

Hier ist ein Kind, dem seine Eltern eine Aktentasche geschenkt haben.

Die Dame, der Hauptmann Schnell neulich Blumen mitgebracht hat, heisst Klemme.

Die Schüler, denen diese grauen Bücher gehören, lernen Deutsch.

(Bild: Strassenszene)

Hier ist ein kleiner Junge, dem seine Eltern ein Fahrrad geschenkt haben.

Hier ist ein kleines Mädchen, dem seine Eltern einen blauen Ball geschenkt haben.

Vorübungen (Fortsetzung)

Die Familie, der das weisse Haus gehört, heisst Schulz.
Die Leute, denen dieser Sportwagen gehört, wohnen in dem Haus hier.

Der Hoteldiener, dem Hauptmann Schnell ein Trinkgeld gegeben hat, sagt: "Danke sehr!"
Nancy Jones ist ein Kind, dem man gern etwas schenkt.
Die Dame, der der schwere Koffer gehört, wohnt auf Zimmer 219.
Hoteldiener und Kellner, denen man ein gutes Trinkgeld gibt, sind immer sehr freundlich.

Schütze White ist ein Kamerad, dem man oft helfen muss.

(Kinderbild)

Hier ist ein Kind, dem jeder gern helfen möchte.
Frau Schmidt ist eine Frau, der die Ärzte nicht helfen können.
Hier wohnen Leute, denen wir helfen wollen.

Der Lehrer ist ein Mann, dem die Schüler antworten sollen.
Ich kenne ein Kind, dem ich nicht immer antworten mag.
Frau Schneider ist eine Lehrerin, der wir manchmal nicht antworten können.
Es gibt Leute, denen man nicht auf alles antworten darf.

(Bild: Strassenszene)

Das hier ist ein Mädchen, dem man durchaus glauben darf.
In unserem Betrieb war eine Sekretärin, der der Chef alles geglaubt hat.
Dieses Warenhaus hat Verkäufer, denen wir jederzeit glauben können.



Beim Pferderennen in Iffezheim

Dialog

Situation: Immer noch auf der Terrasse vom Parkhotel in
Baden-Baden

Personen: Hauptmann Schnell
Lilo Meineke

Lilo Was hältst du davon, wenn wir morgen nachmittag
Golf spielen? Baden-Baden hat einen fabelhaften
Golfplatz.

Schnell Augenblick mal: Wir gehen doch morgen nachmittag
nach Iffezheim zum Pferderennen.

Lilo Ach richtig, da kann ich ja endlich mal den neuen
Hut aufsetzen, den ich mir gekauft habe!

Schnell Ja, mach dich nur recht hübsch. Sag mal, hast du
nicht vielleicht einen guten Tip für das Rennen?

Lilo Mein Favorit muss einen schönen Namen haben -
"Liebestraum", "Mona Lisa" oder so.

Schnell Um Gottes willen!

Lilo Glaub mir, Rolf, ich hab' einmal 10 Mark auf
"Casanova" gesetzt und 200 Mark dabei gewonnen.

Schnell Das nenne ich Glück! - Du, für heute abend hab'
ich übrigens auch schon einen Plan, der dir be-
stimmt gefällt.

Lilo Da bin ich aber gespannt!

Schnell Wir gehen ins Kasino und spielen Roulette und
Bakkarat.

Lilo Du sprichst wie jemand, dem das Geld ziemlich
locker in der Tasche sitzt.

Lesestück

Lilo schlägt vor, dass sie und Hauptmann Schnell am Sonntag nachmittag Golf spielen, denn Baden-Baden hat einen fabelhaften Golfplatz. Sie hat ganz vergessen, dass sie ja nach Iffezheim zum Pferderennen wollen. Erst in dem Moment, wo Hauptmann Schnell "Augenblick mal" sagt, fällt es ihr wieder ein. Eigentlich geht sie ja ganz gern zum Pferderennen, denn so kann sie endlich einmal den neuen Hut aufsetzen, den sie sich neulich gekauft hat. In Iffezheim treffen sich nicht nur Leute, die etwas von Pferden verstehen, auch die elegante Damenwelt hat ihren grossen Tag dort. Lilo möchte da natürlich nicht fehlen.

- Fragen:
1. Was schlägt Lilo für Sonntag nachmittag vor?
 2. Wie ist der Golfplatz in Baden-Baden?
 3. Was hat Lilo ganz vergessen?
 4. Warum geht sie ganz gern zum Pferderennen?
 5. Was für Leute treffen sich in Iffezheim?
 6. Wer hat dort auch seinen grossen Tag?

Lilos Tip für das Rennen ist "Don Juan". Niemand setzt einen Pfennig auf das schöne, braune Pferd, aber Hauptmann Schnell, der Lilo nicht enttäuschen will, geht an den Schalter und riskiert einen Zehnmarkschein. Er ist ganz sicher, dass das Geld verloren ist. Das Rennen ist wirklich interessant. Zuerst liegt der Favorit "Schwarzkopf" lange Zeit vorn, aber dann geht "Don Juan", den alle schon fast vergessen haben, an dem Favoriten

Lesestück (Fortsetzung)

vorbei und gewinnt. Lilo und Hauptmann Schnell sind ganz aufgeregt, denn für ihre DM 10 bekommen sie nun DM 70 zurück.

- Fragen:
7. Was ist Lilos Tip für das Rennen?
 8. Warum riskiert Hauptmann Schnell einen Zehnmarkschein?
 9. Warum setzt er nur DM 10 auf "Don Juan"?
 10. Wieso ist das Rennen interessant?
 11. Wie heisst der Favorit?
 12. Wieviel Mark gewinnen Lilo und Hauptmann Schnell?

Abends gehen Hauptmann Schnell und Lilo ins Spielkasino. Das war Hauptmann Schnells Idee, aber Lilo geht natürlich gern mit. Da das Kasino von Baden-Baden sehr elegant ist, zieht Lilo sich ganz besonders nett an. Sie sieht einfach toll aus in ihrem neuen Abendkleid, das Hauptmann Schnell noch gar nicht kennt. - Zuerst spielen sie ein bisschen Bakkarat, aber dann geht Lilo an einen Roulette-Tisch. Sie spielt sehr hoch - und gewinnt. Roulette macht ihr schrecklich viel Spass. Aber Hauptmann Schnell hat kein Glück, wenigstens nicht im Spiel. Er verliert fast noch mehr, als Lilo gewinnt. - Es ist am Ende ein teurer Abend geworden, aber die beiden haben sich grossartig amüsiert.

- Fragen:
13. Wohin gehen Hauptmann Schnell und Lilo abends?
 14. Wer hat den Vorschlag gemacht?
 15. Warum zieht Lilo sich besonders nett an?
 16. Worin sieht Lilo toll aus?
 17. Was tun Hauptmann Schnell und Lilo im Kasino?
 18. Warum spielt Lilo gern Roulette?
 19. Warum ist es ein teurer Abend geworden?

PROSE NARRATIVE

Lilo suggests that she and Capt. Schnell play golf on Sunday afternoon, for Baden-Baden has a great golf course. She has completely forgotten that they want to go to Iffezheim to the horse races. Not until the moment when Capt. Schnell says, "Just a minute," does it occur to her again. Actually she really wants to go to the races, because that way she can finally wear the new hat that she recently bought.

In Iffezheim not only do people who understand something about horses come together, but the world of fashionable women has its day there too. Lilo, of course, would not like to be missing there. (Questions 1-6)

Lilo's tip for the race is "Don Juan." No one puts a penny on the lovely brown horse, but Capt. Schnell, who doesn't want to disappoint Lilo, goes to the window and risks a ten mark bill. He is completely sure that the money is lost. The race is really interesting. At first the favorite, "Schwarzkopf," is ahead for quite a while, but then "Don Juan," whom everyone has almost forgotten, passes the favorite and wins. Lilo and Capt. Schnell are now all excited, because for their ten marks they now get 70 marks back. (Questions 7-12)

In the evening Capt. Schnell and Lilo go into the gambling casino. That was Capt. Schnell's idea, but Lilo is glad to go along. Since the casino in Baden-Baden is very elegant, Lilo gets very dressed up. She looks absolutely great in her new evening dress, which Capt. Schnell hasn't even seen yet. At first they play a little baccarat, but then Lilo goes to the roulette table. She plays for high stakes -- and wins. She really likes to play roulette. But Capt. Schnell doesn't have any luck, at least not at cards. He loses almost more than Lilo wins. In the end it turns out to be an expensive evening, but they both had a great time. (Questions 13-19)

Gespräche

1. Sie und Ihr Kamerad unterhalten sich über den Kurort Baden-Baden.
2. Sie und Ihre Frau (Freundin) machen Pläne für ein Wochenende in Baden-Baden.
3. Unterhalten Sie sich mit einem Kameraden darüber, wie man schnell Geld gewinnen oder verlieren kann.

Hausaufgaben

a. Übersetzung:

Captain Schnell is interested in the horse races, which are taking place at Iffezheim on Sunday afternoon. Lilo likes to go the the races too, for that way she can wear the new hat she bought recently. In the evening they go to the Baden-Baden Casino, which is very elegant. Lilo is wearing her new evening gown, which no one has seen yet except for a girl friend, to whom Lilo showed it at home. Captain Schnell and Lilo are having a grand time.

b. Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen:

1. Hauptmann Schnell hat einer Dame in den Mantel geholfen.
Die Dame ist nicht mehr jung.
Welche Dame ist nicht mehr jung?
2. Lilo zeigt ihren Freundinnen ihren neuen Hut. Die Freundinnen finden ihn schön.
Welche Freundinnen finden ihn schön?
3. Schütze White hat einem Kameraden zwanzig Mark geliehen.
Der Kamerad hat im Spiel verloren.
Welcher Kamerad hat im Spiel verloren?
4. Der Vater hat dem Kind zehn Pfennig gegeben. Das Kind kauft sich ein Eis.
Welches Kind kauft sich ein Eis?
5. Sie haben dem Lehrer in gutem Deutsch geantwortet. Der Lehrer ist mit Ihnen zufrieden.
Welcher Lehrer ist mit Ihnen zufrieden?
6. Schütze Braun will einer Freundin Blumen bringen. Die Freundin wohnt in Carmel.
Welche Freundin wohnt in Carmel?
7. Der Onkel hat den Kindern Spielzeug geschenkt. Die Kinder sagen: „Danke schön.“
Welche Kinder sagen: „Danke schön“?
8. Leutnant Burns gibt dem Fräulein den Kassenzettel. Das Fräulein arbeitet schon viele Jahre im KaDeWe.
Welches Fräulein arbeitet schon viele Jahre im KaDeWe?

Wörterverzeichnis

	aufsetzen	to put on (a hat)
(das)	Bakkarat' (bakara')	baccara, a gambling card game
der	Favorit', Favoriten (n-noun)	favorite
(das)	Golf	golf
der	Golfplatz, Golfplätze	golf course
	Was { hältst du haltet ihr } davon? halten Sie	What do you think of it?
der	Hut, Hüte	hat
	Iffezheim	village near Baden-Baden, site of the Baden-Baden race track
das	Kasi'no, Kasinos	casino
	locker das Geld sitzt ihm locker in der Tasche	loose money burns a hole in his pocket
	nennen hat genannt	to name, to call
das	Pferderennen, Pferderennen	horse races
der	Plan, Pläne	plan
	rennen ist gerannt	to run
	das Rennen	race, races

LEKTION 51

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

	setzen auf (+ acc.)	to bet on
die	Tasche, Taschen	pocket
der	Tip, Tips	tip (at a racetrack)
	vorbei'gehen an (+ dat.)	to pass, to pass by (on
	er geht an ... vorbei'	foot)
	ist an ... vorbei'ge-	
	gangen	
	vorn	in front, ahead
	vorn liegen	to be ahead (in a race)

Vorübungen

An Anschauungsmaterial mitbringen: Bild: Strassenszene

I

Lilo hat eingekauft.

Sie kommt gerade aus einem Laden.

Der Laden ist sehr elegant.

Der Laden, aus dem Lilo gerade kommt, ist sehr elegant.

Welcher Laden ist sehr elegant? .

Der Laden, aus dem Lilo gerade kommt, ist sehr elegant.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Das Auto, aus dem Leutnant Burns um zwei Minuten vor acht steigt, ist ganz neu.

Die Kantine, aus der die Schüler um zehn Minuten nach zehn kommen, ist nicht sehr gemütlich.

Die Tassen, aus denen die Soldaten ihren Kaffee trinken, sind gross.

Der Offizier, bei dem Hauptmann Schnell neulich einen Besuch gemacht hat, ist Oberst Taylor.

Das Rennen, bei dem Hauptmann Schnell siebenzig Mark gewonnen hat, hat Samstag nachmittag stattgefunden.

Die Zeitung, bei der Dr. Lange Redakteur ist, heisst "Frankfurter Nachrichten".

Die Leute, bei denen Herr Biedermann in Frankfurt wohnt, sind sein Onkel und seine Tante.

(Bild: Strassenszene)

Der Ball, mit dem das kleine Mädchen spielt, ist blau.

Das Auto, mit dem Schütze Schwarz nach San Francisco fährt, ist ein Sportwagen.

Die Dame, mit der Hauptmann Schnell nach Baden-Baden fährt, ist natürlich Lilo Meineke.

Die Rasierklingen, mit denen Hauptmann Schnell sich rasiert, sind sehr scharf.

Vorübungen (Fortsetzung)

Der Schlüssel, nach dem Lilo gesucht hat, war in der anderen Handtasche.
 Das Porto für einen Luftpostbrief, nach dem Hauptmann Schnell sich erkundigt hat, ist DM 0.60.
 Das Amt gibt Schütze Smith die Telefonnummer, nach der er sich erkundigt hat.
 Die Lehrer, nach denen der ehemalige Schüler fragt, sind nicht mehr an der Schule.

Baden-Baden ist ein Kurort, von dem Leutnant Burns schon viel gehört hat.
 Das Pferderennen, von dem Hauptmann Schnell und Lilo beim Frühstück sprechen, findet am Nachmittag statt.
 Schütze White hat heute eine Verabredung, von der er seinem Kameraden nichts gesagt hat.
 Es gibt viele Dinge in Deutschland, von denen Schütze White noch nichts weiss.

Der Arzt ist ein Mann, zu dem man nicht gern geht.
 Heute nachmittag ist ein Konzert, zu dem Lilo ganz gern gehen möchte.
 Lilo ist eine junge, hübsche Dame, zu der Hauptmann Schnell jetzt "du" sagt.
 Oberleutnant Jones hat in Berlin Bekannte, zu denen er von Zeit zu Zeit fährt.

Der Park, durch den Hauptmann Schnell und Lilo reiten, ist sehr schön.
 Mit zwanzig Jahren hat Schiller ein Theaterstück geschrieben, durch das er plötzlich berühmt geworden ist.
 Manche Leute haben eine Idee, durch die sie schnell reich werden.
 Telegramme, durch die man Hotelzimmer bestellt, sind meistens sehr kurz.

Reiten ist ein Sport, für den Lilo sich sehr interessiert.
 Lilo hat ein neues Fernsehgerät, für das sie jeden Monat eine Rate zahlen muss.
 Schütze Smith hat eine Schreibmaschine, die er gern loswerden möchte. Es ist eine alte Schreibmaschine, für die er nicht mehr viel Geld bekommen kann.
 Hauptmann Schnell hat Neffen und Nichten, für die er oft Geschenke kauft.

Vorübungen (Fortsetzung)

Lilo macht einen Vorschlag, gegen den Hauptmann Schnell nichts hat.

Roulette ist ein Spiel, gegen das manche etwas haben.

Jazz ist moderne Musik, gegen die viele Leute etwas haben.

Herr Heldt kauft sich manchmal Anzüge, gegen die seine Frau etwas hat.

Das Fernsehgerät ist ein Apparat, ohne den Lilo gar nicht mehr auskommen kann.

Ein Wörterbuch ist ein Buch, ohne das man nicht gut Übersetzungen machen kann.

Fräulein Schuchardt hat eine Schreibmaschine, ohne die sie nicht arbeiten kann.

Lilo isst frische Brötchen, ohne die man sich in Deutschland kein Frühstück vorstellen kann.

Lilo gibt Hauptmann Schnell den Tip, um den er gebeten hat.

Das Pferd, um das es sich dabei handelt, ist "Don Juan".

Im Büro von Oberleutnant Jones ist eine Stelle frei, um die Herr Biedermann sich bewirbt.

Hauptmann Schnell reicht Lilo die Brötchen, um die sie gebeten hat.



Dialog

Im Lebensmittelgeschäft (I)

Situation: Frau Klemme kauft in einem kleinen Laden an der Ecke Lebensmittel ein.

Personen: Frau Klemme
Lebensmittelhändler Meier

Meier Guten Morgen, Frau Klemme. Was darf's sein?

Fr. Klemme Guten Morgen, Herr Meier. Was haben Sie heute an Wurst da?

Meier Ich hab' gerade wieder die gute Leberwurst hereinbekommen, nach der Sie neulich gefragt haben.

Fr. Klemme Oh, das ist gut. Geben Sie mir doch ein Viertel davon und ein Achtel rohen Schinken.

Meier Sonst noch was, Frau Klemme?

Fr. Klemme Ach, zwei Pfund Mehl muss ich noch mitnehmen.

Meier Lose oder abgepackt?

Fr. Klemme Meine Nachbarin, für die ich es mitbringen soll, nimmt es, glaube ich, lieber abgepackt.

Meier Bitte sehr.

Fr. Klemme Haben Sie noch den guten Käse, von dem Sie mir neulich eine Probe gegeben haben?

Meier Aber gewiss, es ist noch reichlich da.

Fr. Klemme Dann geben Sie mir bitte ein Viertelpfund.

Meier Im Stück oder geschnitten?

Fr. Klemme Geschnitten, bitte. - Und schneiden Sie die Scheiben nicht so dick; wir bekommen nämlich heute Besuch von meiner Schwiegermutter.

Lesestück

Wie viele Hausfrauen in Deutschland geht auch Frau Klemme fast jeden Tag einkaufen.. Da Klemmes keinen Wagen haben, mit dem sie die Lebensmittel transportieren können, muss Frau Klemme alles in ihrem Einkaufsnetz nach Hause tragen. Aber gleich an der Ecke ist ein Lebensmittelgeschäft. Es gehört einem Herrn Meier, von dem man sagt, dass er nur gute Ware hat. Ausserdem kann man sich auch recht nett mit ihm unterhalten. Frau Klemme kennt ihn schon seit vielen Jahren und kauft gern bei ihm ein.

- Fragen:
1. Wie oft geht Frau Klemme einkaufen?
 2. Wie bringt Frau Klemme die Lebensmittel nach Hause?
 3. Warum muss sie das tun?
 4. Wo ist ein Lebensmittelgeschäft?
 5. Wem gehört es?
 6. Was sagt man von Herrn Meier?
 7. Warum kauft Frau Klemme dort gern ein?

Frau Klemme möchte Aufschnitt haben. Herr Meier hat gerade wieder die gute Leberwurst hereinbekommen, nach der sie neulich gefragt hat. Also kauft sie ein Viertel davon und dazu noch ein Achtel rohen Schinken. Für ihre Nachbarin, mit der sie gut bekannt ist, kauft sie zwei Pfund Mehl. Sie nimmt ein Paket, denn die Nachbarin kauft Mehl am liebsten abgepackt. - Der Käse, von dem Frau Klemme neulich eine Probe bekommen hat, hat ihr so gut geschmeckt, dass sie davon auch noch ein Viertelpfund kauft.

Lesestück (Fortsetzung)

Frau Klemme möchte den Käse geschnitten haben, aber Herr Meier soll die Scheiben nicht so dick schneiden, weil Frau Klemme heute abend Besuch von ihrer Schwiegermutter bekommt. Herr Meier kann Frau Klemmes Wunsch natürlich gut verstehen.

- Fragen:
8. Was möchte Frau Klemme haben?
 9. Was hat Herr Meier gerade wieder herein-bekommen?
 10. Was für Aufschnitt kauft Frau Klemme?
 11. Für wen kauft Frau Klemme zwei Pfund Mehl?
 12. Warum nimmt sie ein Paket?
 13. Warum kauft Frau Klemme auch noch Käse?
 14. Kauft sie den Käse im Stück?
 15. Warum sollen die Scheiben nicht so dick sein?
 16. Wie findet Herr Meier das?

PROSE NARRATIVE

Like many housewives in Germany, Mrs. Klemme goes shopping almost every day. Since the Klemmes have no car with which they could transport the food, Mrs. Klemme has to carry everything home with her in her shopping bag. But there is a grocery store right on the corner. It belongs to a Mr. Meier, of whom one says that he carries only good merchandise. Besides that, one can carry on a good conversation with him. Mrs. Klemme has known him for many years and likes to shop in his store. (Questions 1-7)

Mrs. Klemme would like to buy some cold cuts. Mr. Meier has just gotten in the good liverwurst that she asked about recently. So she buys a quarter pound of that and then an eighth of a pound of smoked ham. She buys two pounds of flour for her neighbor, with whom she is closely acquainted. She takes a package, because the neighbor likes to buy flour better pre-packaged. She liked the cheese that she recently had a sample of so much that she also buys a quarter pound of that. Mrs. Klemme would like to have the cheese sliced, but Mr. Meier shouldn't cut the slices too thick, since Mrs. Klemme is going to have a visit from her mother-in-law tonight. Naturally, Mr. Meier can understand Mrs. Klemme's request very well. (Questions 8-16)

Gespräche

1. Sie kaufen in einem Lebensmittelgeschäft Aufschnitt, Käse und Mehl ein.
2. Beim Frühstück unterhalten sich Herr und Frau Klemme darüber, was Frau Klemme an Lebensmitteln einkaufen soll.

Hausaufgaben

a. Übersetzung:

Mrs. Klemme goes shopping almost every day. The stores where housewives like Mrs. Klemme buy their groceries usually are rather small. Mrs. Klemme likes to take her time when she goes to the store. Mr. Meier is her grocer. He is a man with whom one can chat quite nicely. This is a pleasure which one cannot have in a very large store.

b. Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen:

1. Ein junger Reporter schreibt für seinen Redakteur einen Artikel. Der Redakteur heisst Lange.
Welcher Redakteur heisst Lange?
2. Hauptmann Schnell hat Lilo um ein Bild gebeten. Lilo gibt es ihm.
Welches Bild gibt Lilo ihm?
3. Hauptmann Schnell und Lilo kommen auf einem Autoausflug durch einige Städte. Die Städte sind interessant.
Welche Städte sind interessant?
4. Frau Klemme kommt aus einem Geschäft. Das Geschäft gehört Herrn Meier.
Welches Geschäft gehört Herrn Meier?
5. Herr Meier unterhält sich gern mit Herrn und Frau Klemme.
Was für Leute sind also Klemmes?
6. Die Nachbarn gratulieren Herrn und Frau Meier zu ihrem neuen Wagen.
Welcher Wagen ist neu?

LEKTION 52

Hausaufgaben (Fortsetzung)

7. Schütze White ist gegen eine Tür gerannt. Die Tür war zu.
Welche Tür war zu?
8. Von der Filmschauspielerin Romy Schneider liest man viel
in der Zeitung.
Was für eine Filmschauspielerin ist also Romy Schneider?

Formenlehre

I. Relative Pronouns after Prepositions

Just as in English, a relative pronoun may be preceded by a preposition in German. Again the gender and number of the relative pronoun are determined by its antecedent. Its case is determined by the preposition in front of it. If the preposition can take either the dative or the accusative, to express either location or change of condition, its meaning within the context of the relative clause is the determining factor.

Examples:

1. Preposition with dative

Das Haus gehört Hauptmann Schulz.
 + Der alte Mann kommt aus dem Haus.
 = Das Haus, aus dem der alte Mann kommt, gehört Hauptmann Schulz.

2. Preposition with accusative

Schütze Schwarz hat einen Rasierapparat.
 + Ohne den Rasierapparat kann er sich nicht rasieren.
 = Schütze Schwarz hat einen Rasierapparat, ohne den er sich nicht rasieren kann.

3. Preposition with accusative or dative
 a. with accusative

Dort drüben ist eine Kantine.
 + Ich gehe manchmal in die Kantine.
 = Dort drüben ist eine Kantine, in die ich manchmal gehe.

Formenlehre (Fortsetzung)

b. with dative

Dort drüben ist eine Kantine.
+ Ich trinke manchmal in der Kantine
Kaffee.

= Dort drüben ist eine Kantine, in der
ich manchmal Kaffee trinke.

Sequences of preposition + relative pronoun never
undergo contraction.

II. German Weights

In Germany, as in other European countries, the metric
system is used for all weights and measures. The following
are the units of weight which are most important for everyday
purposes:

- (das) 1 Gramm (g)
- (das) 1 Pfund (lb) = 500 Gramm
- (das) 1 Kilogramm (kg) = 2 Pfund = 1000 Gramm
(colloquially "Kilo")
- (der) 1 Zentner (Ztr.) = 100 Pfund = 50 Kilogramm
- (der) 1 Doppelzentner (dz) = 200 Pfund = 100 Kilogramm
- (die) 1 Tonne (t) = 20 Zentner = 10 Doppelzentner =
1000 Kilogramm

Approximate American Equivalents:

- 1 g = 15.4 grains = 1/28 oz.
- 1 lb = 1.1 lb. = 1 lb. 1 1/2 oz.
- 1 kg = 2.2 lb. = 2 lb. 3 oz.
- 1 Ztr. = 110 lb.

LEKTION 52

Formenlehre (Fortsetzung)

1 dz = 220 lb.

1 t = 2204 lb. = 1.1 short tons = 0.98 long tons

The period is used only after Ztr. but not after the other abbreviations.

"Pfund" and "Zentner" have no official standing but are in widespread informal use. Groceries are generally sold by the "Pfund", or by a half, quarter, or eighth of a "Pfund". Coal and potatoes for storage are sold to the consumer by the "Zentner".

Masculine and Neuter units of weight remain in the singular when preceded by a numeral. Thus one says, for example, "hundertfünfzig Gramm", "fünf Pfund", but "drei Tonnen".

The same principle applies to other units of measurement, including monetary units ("zehn Fuss", "elf Meter", "zwanzig Mark", "fünfzig Dollar"). It also applies to the word "Glas" when denoting a quantity rather than an individual object. One says, "er hat gestern abend drei Glas Bier getrunken" (as much beer as three glasses will hold), but "auf dem Tisch haben drei Gläser Bier gestanden" (three separate objects). Even the word "Mann" remains in the singular when used in a purely quantitative sense. One says, "das Kommando besteht aus einem Leutnant und zehn Mann" (quantity), but "die zehn Männer sind gute Soldaten" (statement about individuals).

III. Idiomatic Use of Present Tense

The English language uses the present perfect tense to indicate that an action began in the past and continues in the present. In German, the present tense is used for the same purpose, often in combination with the words "schon" or "erst". Length of time is expressed with the aid of the preposition "seit" (since) or the accusative of time without preposition.

Formenlehre (Fortsetzung)

Examples:

Frau Klemme kennt den Lebensmittelhändler (schon) seit vielen Jahren.

or: Frau Klemme kennt den Lebensmittelhändler schon viele Jahre.

(Mrs. Klemme has known the grocer for many years)

Ich bin (schon) seit drei Wochen in Monterey.

or: Ich bin schon drei Wochen in Monterey.

(I have been in Monterey for three weeks)

Wir sind erst seit einem Monat in Deutschland.

or: Wir sind erst einen Monat in Deutschland.

(We have been in Germany for only one month)

Herr Klemme liegt (schon) seit zwei Stunden auf dem Sofa.

or: Herr Klemme liegt schon zwei Stunden auf dem Sofa.

(Mr. Klemme has been lying on the sofa for two hours)

Wörterverzeichnis

	abgepackt	in a package
der	Aufschnitt	cold cuts
	bekannt	acquainted (with persons)
	wir bekommen <u>Besuch</u> von ...	we are going to have ... with us
	dick	thick
das	Einkaufsnetz, Einkaufsnetze	shopping net
das	Geschäft, Geschäfte	store, business
der	Händler, Händler	dealer
	herein"bekom'men (commercial) hat herein"bekom'men	to get (a shipment of)
der	Käse	cheese
	Lebensmittel (plural)	groceries
das	Lebensmittelgeschäft, Lebensmittelgeschäfte	grocery store
der	Lebensmittelhändler, Lebensmittelhändler	grocer
die	Leberwurst, Leberwürste	liverwurst
	lose	in the bulk
das	Mehl	flour
die	Nachbarin, Nachbarinnen	female neighbor
das	Pfund, Pfund (= 500 g)	pound. (one German pound equals about 1.1 American pounds or roughly 1 lb. 1 1/2 oz.)

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

die	Probe, Proben	sample
	reichlich	plenty (of)
	roh	raw
	roher Schinken	uncooked, cured, and smoked ham
die	Scheibe, Scheiben	slice
der	Schinken, Schinken	ham
	schneiden	to slice
	er schneidet	
	hat geschnitten	
die	Schwiegermutter, Schwiegermütter	mother-in-law
	im <u>Stück</u>	in one piece
	transportieren	to transport
das	Vier'telpfund or Viertelpfund'	quarter of a pound
die	Ware, Waren	merchandise, goods
die	Wurst, Würste	sausage

Vorübungen

An Anschauungsmaterial mitbringen: Bild. zu Lektion 18
 Füllhalter
 mehrere deutsche Zeitungen
 Buch

Zuerst spielt Lilo ein bisschen Baccarat. Der Tisch, an den sie später geht, ist ein Roulette-Tisch.
 Hauptmann Schnell möchte auf ein Pferd setzen. Das Pferd, an das er zuerst denkt, heisst „Schwarzkopf“.
 Schütze Smith hat in Amerika eine Freundin, an die er oft denken muss.
 Die Eltern, an die Lilo so selten schreibt, wohnen in Berlin.

Der Tisch, an dem Lilo jetzt sitzt, ist ein Roulette-Tisch.
 Das Fenster, an dem Sie jetzt stehen, ist schmutzig (sauber).
 Ich sehe natürlich die Tür, an der Sie jetzt stehen.
 Auf der Post sind Schalter, an denen immer viele Leute stehen.

Der Favorit, auf den viele Leute setzen, heisst „Schwarzkopf“.
 Das Gebäude, auf das Lilo Hauptmann Schnell aufmerksam gemacht hat, ist das Kurhaus.
 Die Post, auf die Lilo noch gehen muss, ist nicht weit von hier.
 Die Ferien, auf die ich mich so lange gefreut habe, sind schnell vorbeigegangen.

Der Stuhl, auf dem Sie sitzen, ist grün.
 Das Postamt, auf dem Lilo ihre Gebühren bezahlt hat, ist in der Stadtmitte.
 Die Terrasse, auf der Hauptmann Schnell und Lilo frühstücken, ist hinter dem Hotel.
 In vielen Parks sind Spielplätze, auf denen die Kinder gern spielen.

Vorübungen (Fortsetzung)

Ich sehe natürlich den Tisch, hinter den Sie gehen.
Der Tisch, hinter dem Sie jetzt stehen, ist gross und schwer.
Das Pult, hinter das Sie gehen, ist nicht so schwer wie der Tisch.
Auf dem Pult, hinter dem Sie jetzt stehen, liegt ein Lehrbuch.
Sie machen die Tür, hinter die Sie sich stellen, nicht ganz zu.
Die Tür, hinter der Sie jetzt stehen, ist halb geöffnet.
Es gibt viele Dinge, hinter die Schütze White noch nicht gekommen ist.
In Baden-Baden gibt es Hotels, hinter denen ein schöner Garten ist.

Der Wagen, in den ich Herrn Heldt steigen sehe, ist ein Opel Rekord.
Das Kasino, in das Hauptmann Schnell und Lilo abends gehen, ist sehr elegant.
Es gibt Lokale, in die ich nicht gehe.
Der Koffer, in dem Lilo ihr Abendkleid hat, ist leicht.
Das Hotel, in dem Hauptmann Schnell und Lilo wohnen, ist sehr teuer.
Die Stadt, in der Hauptmann Schnell stationiert ist, heisst Frankfurt.
In Baden-Baden gibt es schöne Parks, in denen man spazieren gehen kann.

Der Schüler, neben den Sie sich setzen, heisst ...
Der Schüler, neben dem Sie jetzt sitzen, heisst ...
Das Pult, neben das Sie sich stellen, gehört der Schule.
Das Pult, neben dem Sie jetzt stehen, gehört der Schule.
Die Dame, neben die Hauptmann Schnell sich beim Pferderennen setzt, ist natürlich Lilo.
Die Zeitungen, neben die Sie den Füllhalter legen, sind aus Deutschland.
Die Zeitungen, neben denen der Füllhalter jetzt liegt, sind aus Deutschland.

Vorübungen (Fortsetzung)

Lilo hat einen Vorschlag gemacht, über den sie mit Hauptmann Schnell redet.

(Bild zu Lektion 18)

Hier ist ein Sofa, über das Oberleutnant Jones ein Bild gehängt hat.

Hauptmann Schnell hat eine Idee, über die er sich mit Lilo unterhalten will.

Es gibt Missverständnisse, über die man nicht gern spricht.

Hier ist ein Stuhl, über dem eine Lampe hängt.

(Bild zu Lektion 18)

Ich sehe hier ein Sofa, über dem ein Bild hängt.

Hier sehe ich eine Tafel, über der "Rauchen Verboten" steht.

Es gibt Länder, über denen der Himmel immer blau ist.

Der Stuhl, unter den Sie das Buch legen, ist grün.

Der Stuhl, unter dem jetzt das Buch liegt, ist grün.

Sie haben dort ein Pult, unter das Sie den Füllhalter gelegt haben.

Dort ist ein Pult, unter dem ein Füllhalter liegt.

Die Lampe, unter die Sie das Pult stellen, ist weiss.

Die Lampe, unter der jetzt das Pult steht, ist weiss.

Die Sekretärin schreibt viele Briefe, unter die Hauptmann Schnell dann seinen Namen setzt.

Die Briefe, unter denen Hauptmann Schnells Name steht, gehen an andere Dienststellen.

Der Tisch, vor den Sie sich stellen, gehört der Schule.

Der Tisch, vor dem Sie jetzt stehen, gehört der Schule.

Das Pult, vor das Sie sich stellen, ist ziemlich hoch.

Das Pult, vor dem Sie jetzt stehen, ist ziemlich hoch.

Die Tafel, vor die Sie sich stellen, ist grün.

Die Tafel, vor der Sie jetzt stehen, ist grün.

Die Schulgebäude, vor die wir in den Pausen laufen, sind schon alt.

Die Schulgebäude, vor denen wir in den Pausen stehen, sind schon alt.

Die Schüler, zwischen die Sie sich gerade setzen, heissen ...
und ...

Die Schüler, zwischen denen Sie jetzt sitzen, heissen ...
und ...

Dialog

Im Lebensmittelgeschäft (II)

Situation: Frau Klemme hat etwas vergessen und kommt noch mal zurück.

Personen: Frau Klemme
Lebensmittelhändler Meier

Meier Guten Tag, Frau Klemme. Na, etwas vergessen?

Fr. Klemme Ja, die Hauptsache! Was haben Sie heute an Gemüse, Herr Meier?

Meier Ich hab' wunderbaren Blumenkohl.

Fr. Klemme Geben Sie mir bitte zwei Köpfe davon, aber nicht so grosse.

Meier Gern, Frau Klemme. - Ich hab' hier übrigens sehr preiswertes Dosengemüse - grüne Bohnen, junge Erbsen ...

Fr. Klemme Nein danke, Dosengemüse können wir im Winter noch genug essen. Jetzt haben wir die Jahreszeit, in der es wirklich genug frisches Gemüse gibt.

Meier Wie Sie meinen, Frau Klemme. Und wie steht's mit Obst?

Fr. Klemme Ach ja, richtig! Geben Sie mir anderthalb Pfund von den Äpfeln zu 80!

Meier (wiegt die Äpfel auf der Waage)
Darf's etwas mehr sein, Frau Klemme?

Fr. Klemme Ist mir recht. - Wir essen immer gern Obst, und die Äpfel sehen heute besonders gut aus.

Meier Darf's sonst noch was sein?

Fr. Klemme Nein danke, das ist für heute alles.

Lesestück

Wie gut, dass das Geschäft, in dem Frau Klemme einkauft, gleich an der Ecke ist. Sie hat nämlich heute morgen die Hauptsache, das Gemüse, vergessen. Ein paar Strassen weiter hat zwar jetzt ein grosser, moderner Supermarkt aufgemacht, in dem man wirklich alles kaufen kann, von der Rasierklinge bis zur Dosenmilch; aber das Lebensmittelgeschäft Meier ist nun mal ein Laden, an den sich Frau Klemme gewöhnt hat. Bevor Frau Klemme das Geschäft betritt, guckt sie noch kurz ins Schaufenster, auf dem mit weisser Farbe geschrieben steht: Esst mehr Obst, und ihr bleibt gesund! Die Auswahl an frischem Obst und Gemüse ist heute wirklich gross, und auch die Preise sind nicht zu hoch. Das kann Frau Klemme nur recht sein.

- Fragen:
1. Wo ist das Geschäft, in dem Frau Klemme einkauft?
 2. Warum ist es gut, dass das Geschäft gleich an der Ecke ist?
 3. Wo gibt es auch einen modernen Supermarkt?
 4. Was kann man dort kaufen?
 5. Warum kauft Frau Klemme nicht lieber dort ein?
 6. Was tut Frau Klemme, bevor sie das Geschäft betritt?
 7. Was steht an dem Schaufenster?
 8. Was kann Frau Klemme nur recht sein?

Frau Klemme kauft Blumenkohl, von dem Herr Meier sagt, dass er einfach wunderbar ist. Da Frau Klemme nicht so gern grosse Köpfe nimmt, lässt sie sich zwei kleine einpacken. Herr

Lesestück (Fortsetzung)

Meier hat auch sehr preiswertes Dosengemüse hereinbekommen, von dem Frau Klemme aber nichts kauft. Dosengemüse ist für den Winter, wenn es kein frisches Gemüse gibt, denkt sie. In dieser Jahreszeit kann man ja auch wirklich genug frische Bohnen und Erbsen bekommen. - Frau Klemme möchte dann auch noch anderthalb Pfund Äpfel zu 80 Pfennig das Pfund. Herr Meier tut einige Äpfel in eine Tüte und wiegt sie. Die Waage zeigt auf 800 g. Frau Klemme hat nichts dagegen, dass es etwas mehr ist.

- Fragen:
9. Was für Gemüse kauft Frau Klemme?
 10. Warum kauft Frau Klemme Blumenkohl?
 11. Warum gibt Herr Meier ihr zwei kleine Köpfe?
 12. Warum kauft Frau Klemme kein Dosengemüse?
 13. Was kostet heute ein Pfund Äpfel?
 14. Bringt Frau Klemme genau anderthalb Pfund Äpfel mit nach Hause?

PROSE NARRATIVE

What luck that the store in which Mrs. Klemme usually shops is right on the corner! This morning she forgot to buy the main thing, namely the vegetables. A large, modern supermarket in which you can really buy everything from a razor blade to canned milk just opened up a few blocks away, but Mrs. Klemme has simply gotten used to Mr. Meier's store. Before Mrs. Klemme goes into the store, she takes a quick look at the store window, on which is written with white paint "Eat more fruit, and you will stay healthy!" The selection of fresh fruits and vegetables is really very large today, and the prices aren't very high, either. That is fine with Mrs. Klemme. (Questions 1-8)

LEKTION 53

Prose Narrative (Fortsetzung)

Mrs. Klemme buys cauliflower, and Mr. Meier says that it's simply wonderful today. Since Mrs. Klemme doesn't like to buy big heads, she has him wrap up two small ones for her. Mr. Meier has also gotten in very reasonable canned vegetables, but Mrs. Klemme doesn't buy any of those. She thinks that canned vegetables are for the winter, when there are no fresh vegetables available. At this time of year one can really get enough fresh beans and peas. Mrs. Klemme would also like a pound and a half of apples at 80 pfennigs per pound. Mr. Meier puts a few apples in a sack and weighs it. The scale shows 800 grams. Mrs. Klemme doesn't mind that it's a bit more. (Questions 9-14)

Gespräche

1. Sie kaufen gern in kleinen Lebensmittelgeschäften, aber Ihrem Freund gefallen Supermärkte besser. Unterhalten Sie sich mit ihm darüber!
2. Sprechen Sie über die Bildfolge D-1!
3. (Im Realienzimmer spielen lassen)
Sie kaufen in Deutschland in einem kleinen Laden Lebensmittel ein.

Hausaufgaben

a. Übersetzung:

Mrs. Klemme is buying fresh fruit and vegetables. She buys canned vegetables only in the winter. That is the season in which one cannot get fresh vegetables. This morning she bought cold cuts, cheese, and flour, but she forgot the main thing. She has a shopping net in which she carries the groceries home.

b. Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen:

1. Schütze Smith liegt unter einem Wagen. Der Wagen ist nicht in Ordnung.
Welcher Wagen ist nicht in Ordnung?
2. Frau Klemme steht vor einem Schaufenster. In dem Schaufenster liegen viele Waren.
In welchem Schaufenster liegen viele Waren?

LEKTION

Hausaufgaben (Fortsetzung)

3. Herr Meier wiegt auf einer Waage Äpfel. Die Waage steht auf dem Ladentisch.
Welche Waage steht auf dem Ladentisch?
4. Herr Meier tut die Äpfel und den Blumenkohl in Tüten. Die Tüten sind aus Papier.
Welche Tüten sind aus Papier?
5. Frau Klemme wohnt neben zwei alten Leuten. Frau Klemme bringt Mehl für sie mit.
Für welche alten Leute bringt Frau Klemme Mehl mit?
6. Hauptmann Schnell hat beim Rennen auf ein Pferd gesetzt. Das Pferd gewinnt.
Welches Pferd gewinnt?
7. Hauptmann Schnell und Lilo reiten über eine Brücke. Die Brücke ist hoch.
Welche Brücke ist hoch?
8. Lilo geht auf der Post an einen Schalter. Dieser Schalter ist nur für Überweisungen.
Welcher Schalter ist nur für Überweisungen?

Wörterverzeichnis

	anderthalb	one and a half
der	Blumenkohl	cauliflower
die	Bohne, Bohnen	bean
die	Dose, Dosen	can
das	Dosengemüse	canned vegetables
	einpacken	to wrap (up)
die	Erbse, Erbsen	pea
das	Gemüse	vegetable(s)
das	Gramm, Gramm (abbreviation: g)	gram (about 1/28 oz.)
die	Hauptsache	main thing
die	Jahreszeit, Jahreszeiten	season
	kurz	for a short time
	wie Sie <u>sagen</u>	whatever you say
	nun (ein)mal	fill-words indicating acceptance of or acquiescence in a situation
	preiswert	moderately priced
	wie <u>steht's</u> mit ...?	how about ...?
sich	stellen	to place oneself
der	Supermarkt, Supermärkte	supermarket
die	Tüte, Tüten	paper bag
die	Waage, Waagen	scales

L E K T I O N 53

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

ein paar Strassen <u>weiter</u>	a few blocks away.
wiegen	to weigh
hat gewogen	
der Winter, Winter	winter

Vorübungen

I

- a. Eine Dame geht mit einem Herrn ins Restaurant.
 Es ist nicht nötig, dass die Dame zahlt.
 Die Dame braucht nicht zu zahlen.
 Was braucht die Dame nicht zu tun?
 Die Dame braucht nicht zu zahlen.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Lilo braucht ihr neues Fernsehgerät nicht gleich zu bezahlen.

- Am Sonntag morgen brauche ich nicht so früh aufzustehen.
 Ich brauche mich auch nicht gleich zu rasieren.
 Herr Klemme hat einen Rasierapparat. Er rasiert sich selbst.
 Er braucht sich nicht rasieren zu lassen.

- b. Herr Biedermann möchte Oberleutnant Jones sprechen.
 Oberleutnant Jones ist im Augenblick nicht in seinem Büro.
 Die Sekretärin sagt zu Herrn Biedermann: "Bitte warten Sie!"
 Sie bittet Herrn Biedermann zu warten.
 Worum bittet die Sekretärin Herrn Biedermann?
 Die Sekretärin bittet Herrn Biedermann zu warten.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Die Sekretärin bittet Herrn Biedermann, im Vorzimmer zu warten.

Die Sekretärin bittet Herrn Biedermann, im Vorzimmer auf Oberleutnant Jones zu warten.

Eine Nachbarin hat Frau Klemme gebeten, ihr zwei Pfund Mehl mitzubringen.

Hauptmann Schnell bittet Lilo, sich recht hübsch zu machen.
 Der Schütze bittet den Lehrer, das Fenster zumachen zu dürfen.

- c. Schütze White soll telefonieren.
 Er hat es aber vergessen.
 Schütze White hat vergessen zu telefonieren.
 Was hat Schütze White vergessen?
 Schütze White hat vergessen zu telefonieren.

Vorübungen (Fortsetzung)

Schütze Smith rät seinem Kameraden, sich in Berlin das Olympiastadion anzusehen. .
Lilo rät Hauptmann Schnell, sich Sauerbraten mit Rotkohl bringen zu lassen.

- f. Hauptmann Schnell hat zehn Mark auf "Don Juan" gesetzt.
Er ist ganz sicher, dass das Geld verloren ist.
Hauptmann Schnell glaubt zu verlieren.
Was glaubt Hauptmann Schnell?
Hauptmann Schnell glaubt zu verlieren.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Hauptmann Schnell glaubt die DM 10 zu verlieren.
Lilo füllt auf der Post eine Zahlkarte aus. Sie glaubt das richtige Formular auszufüllen.
Schütze White glaubt sich in Deutschland gut auszukennen.
Schütze White glaubt auf das Amt warten zu müssen.

- g. Hauptmann Schnell möchte gern gewinnen.
Er hofft das natürlich.
Hauptmann Schnell hofft natürlich zu gewinnen.
Was hofft Hauptmann Schnell natürlich?
Hauptmann Schnell hofft natürlich zu gewinnen.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Hauptmann Schnell hofft natürlich im Spiel zu gewinnen.
Schütze White hofft heute abend mit seiner Freundin auszugehen.
Ich hoffe mich dieses Wochenende gut zu amüsieren.
Schütze Smith hofft noch lange in Deutschland bleiben zu dürfen.

- h. Dr. Lange fährt mit seinem Wagen in die Stadt.
Er findet auch einen Platz zum Parken, aber der Platz ist ein bisschen klein für seinen Wagen.
Das Parken fällt ihm schwer, aber endlich gelingt es ihm.
Es gelingt ihm zu parken.
Was gelingt Dr. Lange?
Es gelingt Dr. Lange zu parken.

LEKTION 54

Vorübungen (Fortsetzung)

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Schütze White hat vergessen, mit seiner Freundin zu telefonieren.

Schütze White hat vergessen, seine Freundin anzurufen.

Schütze White hat vergessen, sich für heute abend mit seiner Freundin zu verabreden.

Hauptmann Schnell trinkt gern Wein. Er vergisst im Restaurant selten, sich die Weinkarte bringen zu lassen.

- d. Endlich telefoniert Schütze White mit seiner Freundin.
Die Freundin sagt: "Komm doch bitte!"
Schütze White verspricht es ihr.
Schütze White verspricht seiner Freundin zu kommen.
Was verspricht Schütze White seiner Freundin?
Schütze White verspricht seiner Freundin zu kommen.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Schütze White verspricht seiner Freundin, zu ihr zu kommen.

Schütze White verspricht seiner Freundin, heute abend zu ihr zu kommen.

Schütze White verspricht seiner Freundin, heute abend mit ihr auszugehen.

Ich habe meiner Frau (Freundin) versprochen, mir heute abend mit ihr zusammen einen interessanten Film anzusehen.

Herr Meineke hat seiner Tochter versprochen, sie Medizin studieren zu lassen.

- e. Schütze White möchte auch mal nach Berlin.
Er fragt seinen Kameraden, ob er fliegen oder mit der Bahn fahren soll.
Sein Kamerad rät ihm zu fliegen.
Wozu rät ihm sein Kamerad?
Sein Kamerad rät ihm zu fliegen.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Lilo hat Hauptmann Schnell geraten, zehn Mark auf "Don Juan" zu setzen.

Hauptmann Schnell hat Lilo geraten, einmal richtig auszuspannen.

Vorübungen (Fortsetzung)

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Es gelingt Dr. Lange, seinen Wagen zu parken.

Es gelingt Fräulein Schreiber endlich, ihre Erkältung loszuwerden.

Es gelingt den Damen nie, sich am Telefon kurz zu fassen.

Es gelingt natürlich allen von uns, Deutsch sprechen zu lernen.

- i. Hauptmann Schnell und Lilo gehen in ein Nachtlokal.
Sie wollen dort tanzen.
Sie gehen in ein Nachtlokal, um zu tanzen.
Wozu gehen Hauptmann Schnell und Lilo in ein Nachtlokal?
Sie gehen in ein Nachtlokal, um zu tanzen.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Wir sind hier, um Deutsch zu lernen.

Wir sind hier, um Deutsch sprechen zu lernen.

Schütze White geht in eine Telefonzelle, um seine Freundin anzurufen.

Er ruft seine Freundin an, um sich mit ihr zu verabreden.

Man muss viel Geld haben, um in Pebble Beach wohnen zu können.

- j. Hauptmann Schnell spielt oft Roulette.
Meistens gewinnt er nicht.
Hauptmann Schnell spielt meistens, ohne zu gewinnen.
Hauptmann Schnell spielt meistens, ohne was zu tun?
Hauptmann Schnell spielt meistens, ohne zu gewinnen.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Frau Heldt ist wieder mal sehr böse auf ihren Mann. Sie sitzt am Frühstückstisch, ohne mit ihm ein Wort zu reden. Lilo füllt eine Zahlkarte aus, ohne die Kontonummer anzugeben.

Frau Jones geht nie an einem Damenkonfektionsgeschäft vorbei, ohne sich die Schaufenster anzusehen.

Lilo sucht in ihrer Handtasche, ohne den Schlüssel zu ihrem Postfach finden zu können.

Vorübungen (Fortsetzung)

- k. Schütze Braun soll abends arbeiten.
 Er tut es aber nicht immer, sondern er schläft manchmal.
 Schütze Braun schläft manchmal, (an)statt zu arbeiten.
 Schütze Braun schläft manchmal, (an)statt was zu tun?
 Schütze Braun schläft manchmal, (an)statt zu arbeiten.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Schütze Braun schläft manchmal, (an)statt seinen Dialog zu lernen.
 Schütze Schwarz liest eine Illustrierte, (an)statt sich für das Lesestück zu interessieren.
 Schütze White ist mit seinem Kameraden spazierengegangen, (an)statt seine Freundin anzurufen.
 Lilo hat um eine Zahlkarte gebeten, (an)statt sich eine Postanweisung geben zu lassen.

II

- a. Es gelingt mir nie, in zwei Stunden nach San Francisco zu fahren.
 Gelingt es Ihnen manchmal, in zwei Stunden nach San Francisco zu fahren?
 Nein, es gelingt mir auch nie, in zwei Stunden nach San Francisco zu fahren.
 Fragen Sie Ihren Nachbarn, ob es ihm manchmal gelingt, in zwei Stunden nach San Francisco zu fahren!
 Gelingt es Ihnen manchmal, in zwei Stunden nach San Francisco zu fahren?
 Nein, es gelingt mir nie, in zwei Stunden nach San Francisco zu fahren.

usw.

- b. Es ist mir noch nie gelungen, in zwei Stunden nach San Francisco zu fahren.
 Ist es Ihnen schon mal gelungen, in zwei Stunden nach San Francisco zu fahren?
 Nein, es ist mir auch noch nie gelungen, in zwei Stunden nach San Francisco zu fahren.
 Fragen Sie Ihren Nachbarn, ob es ihm schon mal gelungen ist, in zwei Stunden nach San Francisco zu fahren!

usw.

Dialog

Auf dem Bahnhof

Situation: Hauptmann Schnell ist jetzt auf dem Hauptbahnhof in Frankfurt am Main. Er will nach München fahren.

Personen: Hauptmann Schnell
Beamter am Fahrkartenschalter
Auskunftsbeamter
Gepäckträger

(am Fahrkartenschalter)

Schnell Einmal erster, D-Zug nach München

Schalter-
beamter Über Nürnberg oder über Stuttgart?

Schnell Um ehrlich zu sein: Ich kenne mich da nicht aus.
Wenn ich nur, ohne umsteigen zu müssen, nach München komme ...

Schalter-
beamter Sie brauchen in beiden Fällen nicht umzusteigen.
Die Verbindung über Nürnberg ist jedoch schneller,
und die Züge fahren öfter.

Schnell Dann fahre ich natürlich über Nürnberg.

Schalter-
beamter Das macht DM 41,- einschliesslich D-Zugzuschlag.

Schnell (gibt dem Beamten das Geld)
Bitte sehr. - Und wann geht der nächste Zug ab?

Schalter-
beamter Auskunft bekommen Sie da drüben, mein Herr!
(Hauptmann Schnell dreht sich herum und will weg-
gehen)
Hallo, vergessen Sie nicht, Ihre Fahrkarte mitzu-
nehmen!

(Hauptmann Schnell nimmt seine Fahrkarte und geht
zur Auskunft)

Schnell Wann fährt der nächste Zug über Nürnberg nach München?

Auskunfts-
beamter Abfahrt 0.56 Uhr, Bahnsteig 3. Ankunft in München
7.32 Uhr.

Dialog (Fortsetzung)

Schnell Hat der Zug Schlafwagen?

Auskunfts- Ja, aber die Betten sind meistens schon alle im
beamter voraus bestellt.

Schnell Ja, dann ist wohl nichts zu machen.

Auskunfts- Ich rate Ihnen, im Zug mal mit dem Schaffner zu
beamter sprechen. Vielleicht haben Sie Glück.

Schnell Na ja, so wichtig ist das nun auch wieder nicht. -
Wo kann ich hier mein Gepäck aufgeben?

Auskunfts- Die Gepäckannahme ist gleich rechts neben dem
beamter Wartesaal II. (zweiter) Klasse.

Schnell Vielen Dank!

 (Hauptmann Schnell ruft einen Gepäckträger)

 Gepäckträger! ... Träger!!!

 (Gepäckträger kommt)

 Bringen Sie die Koffer bitte zur Gepäckannahme!

Gepäck- Sofort, mein Herr.
träger (am Gepäckschalter)

Schnell Was schulde ich Ihnen?

Gepäck- 30 Pfennig pro Koffer.
träger

Schnell (gibt ihm ein Markstück) Stimmt so.

Gepäck- Vielen Dank und gute Reise, Herr Direktor!
träger

LEKTION 54

Lesestück

Hauptmann Schnell muss eine Dienstreise nach München machen. Lilo ist darüber nicht sehr erfreut; aber Hauptmann Schnell hat ihr versprochen, bald zurückzukommen. Unser Hauptmann packt seine Koffer und fährt mit einem Taxi zum Hauptbahnhof. Dort geht er gleich an den Fahrkartenschalter, um sich eine Fahrkarte für den Schnellzug nach München zu lösen. Er weiss schon, dass es bei der deutschen Eisenbahn eine I. und eine II. Klasse gibt. Da die I. Klasse im allgemeinen nicht so voll ist, glaubt er am besten I. (erster) Klasse zu fahren.

- Fragen:
1. Was muss Hauptmann Schnell machen?
 2. Was hat Hauptmann Schnell Lilo versprochen?
 3. Was macht Hauptmann Schnell mit seinen Koffern?
 4. Wie kommt er zum Hauptbahnhof?
 5. Wohin geht er dort gleich?
 6. Wie viele Klassen gibt es bei der deutschen Eisenbahn?
 7. Warum will er I. (erster) Klasse fahren?

Hauptmann Schnell verlangt eine Fahrkarte nach München, ohne zu wissen, dass es zwei Verbindungen von Frankfurt nach München gibt, eine über Nürnberg und eine über Stuttgart. Man braucht in beiden Fällen nicht umzusteigen, aber über Nürnberg fahren die Züge öfter, und es geht auch schneller. Deshalb rät der Schalterbeamte unserem Hauptmann, doch am besten über Nürnberg zu fahren. Die Fahrkarte kostet DM 41,- einschliesslich D-Zugzuschlag. Hauptmann Schnell bezahlt und geht. Aber er hat

Lesestück (Fortsetzung)

vergessen, seine Fahrkarte mitzunehmen, und deshalb ruft der Beamte ihn zurück.- Hauptmann Schnell geht dann zur Auskunft, um sich nach der nächsten Zugverbindung zu erkundigen. Sein Zug fährt um 0.56 Uhr von Gleis 5 ab und ist um 7.32 in München.

- Fragen:
8. Was verlangt Hauptmann Schnell am Fahrkartenschalter?
 9. Was weiss er aber nicht?
 10. Warum will er über Nürnberg fahren?
 11. Muss er irgendwo umsteigen?
 12. Was kostet die Fahrkarte?
 13. Was hat Hauptmann Schnell vergessen?
 14. Wozu geht Hauptmann Schnell zur Auskunft?
 15. Was für eine Auskunft gibt der Beamte ihm?

(An)statt sein Gepäck mit in den Zug zu nehmen, will Hauptmann Schnell seine Koffer aufgeben. Er ruft einen Gepäckträger und bittet ihn, die Koffer zur Gepäckannahme zu bringen. Der Gepäckträger bekommt ein gutes Trinkgeld von Hauptmann Schnell. Dafür wünscht er ihm eine gute Reise und nennt ihn "Herr Direktor". An der Gepäckannahme bekommt Hauptmann Schnell einen Gepäckschein. Damit kann er sich sein Gepäck in München wieder abholen.

- Fragen:
16. Was macht Hauptmann Schnell mit seinem Gepäck, anstatt es mit in den Zug zu nehmen?
 17. Wen ruft Hauptmann Schnell?
 18. Worum bittet er den Gepäckträger?
 19. Was gibt Hauptmann Schnell ihm?
 20. Was tut der Gepäckträger deshalb?
 21. Wo lässt Hauptmann Schnell sein Gepäck?

Lesestück (Fortsetzung)

22. Was bekommt er an der Gepäckannahme?
23. Wozu braucht er den Gepäckschein?

Der Zug hat Schlafwagen; aber ohne im voraus zu bestellen, bekommt man im allgemeinen kein Bett. Wenn Hauptmann Schnell aber jetzt gleich zum Zug geht, gelingt es ihm vielleicht doch noch, einen Platz im Schlafwagen zu bekommen. Obgleich er bis zur Abfahrt noch genug Zeit hat, geht er deshalb nicht erst in den Wartesaal, sondern gleich auf den Bahnsteig. Der Zug steht auch tatsächlich schon da, und Hauptmann Schnell steigt ein. Der Schlafwagenschaffner ist schnell gefunden, aber es ist nichts zu machen, die Betten sind alle im voraus bestellt. Hauptmann Schnell hofft nun wenigstens noch einen Fensterplatz zu bekommen. Das gelingt ihm auch.

- Fragen:
24. Was muss man tun, um ganz bestimmt einen Schlafwagenplatz zu bekommen?
 25. Warum will Hauptmann Schnell gleich zum Zug gehen?
 26. Wohin geht er nicht erst?
 27. Wen sucht er im Zug?
 28. Warum kann er keinen Platz im Schlafwagen bekommen?
 29. Was hofft Hauptmann Schnell nun wenigstens noch zu bekommen?
 30. Was gelingt ihm?

PROSE NARRATIVE

Capt. Schnell has to make a business trip to Munich. Lilo is not very happy about that, but Capt. Schnell has promised her that he will come back soon. Our captain packs his bags and goes to the train station by taxi. There he goes right to the ticket window to buy himself a ticket on the express train to Munich. He already knows that in the German railroad system there is first class and second class. Since first class is usually not so full, he thinks he will do better to travel first class. (Questions 1-7)

Capt. Schnell asks for a ticket to Munich without knowing that there are two routes from Frankfurt to Munich -- one by way of Nuremberg and one by way of Stuttgart. In both cases one does not need to transfer, but the trains that go by way of Nuremberg leave more often, and it also goes faster that way. Therefore the ticket clerk advises Capt. Schnell that it would be best to go by way of Nuremberg. The ticket costs 41 marks including the express train surcharge. Capt. Schnell pays and leaves. But he has forgotten to take his ticket with him, and, therefore, the ticket clerk calls him to come back. Capt. Schnell then goes to information in order to inquire about the next train. His train leaves from track 5 at 12:56 a.m. and is in Munich at 7:32. (Questions 8-15)

Instead of taking his baggage along onto the train, Capt. Schnell wants to check it. He calls a porter and asks him to carry the suitcases to the baggage check. The porter gets a good tip from Capt. Schnell. Because of that he wishes him a good trip and calls him "boss." At the baggage check Capt. Schnell receives a baggage claim check. With that he can claim his baggage again in Munich. (Questions 16-23)

The train has sleeping cars, but without having reserved anything in advance, one usually cannot get a bed. If Capt. Schnell now goes to the train right away, perhaps he will succeed in getting a spot in the sleeping car anyway. Although he still has lots of time until departure, for that reason he doesn't go into the waiting room first but goes right out to the platform. The train is actually there already, and Capt. Schnell gets on board. The sleeping car porter is found quickly, but there's nothing to be done; all the beds have been reserved in advance. Capt. Schnell now hopes to get at least a window seat. In that he succeeds. (Questions 24-30)

LEKTION 54

Gespräche

1. Sie und Ihre Frau wollen mit dem D-Zug von Hamburg nach Düsseldorf fahren. Sie lösen Fahrkarten II. Klasse und geben Ihr Gepäck auf.
2. Sie reisen mit der Bahn von Bremen nach Frankfurt. Sie müssen in Hannover umsteigen. Erkundigen Sie sich bei der Auskunft nach Ihrem Anschluss, und lassen Sie Ihre Koffer vom Gepäckträger zum Zug bringen!
3. Sprechen Sie über die Bilderfolge E-2!

Hausaufgaben

a. Übersetzung:

Mr. Berg wants to go to Munich. He has to hurry so as not to miss his train. His wife advises him to go to the station by taxi. He does that indeed, instead of going by streetcar. Soon he gets to the station. He buys a second-class ticket at the ticket window. But Mr. Berg wants to go by express train. In this case it is not enough to buy only an ordinary ticket: one must not forget to pay the express train surcharge. Mr. Berg gets a second pass (Karte) for that. He shows both passes to a railroad employee before he enters the platform. After he has boarded the train he succeeds in finding an unoccupied seat by the window.

b. Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen:

1. Hauptmann Schnell hat schon eine Fahrkarte.
Was braucht er also nicht mehr zu tun?
2. Lilo möchte gern eine Ansichtskarte aus München bekommen.
Worum bittet Lilo Hauptmann Schnell?
3. Lilo weiss nicht, ob sie ihren Hund mit ins Parkhotel nehmen darf, aber sie hofft es.
Was hofft Lilo?
4. Herr Weissbächer hat sich nicht rasiert. Er hat es vergessen.
Was hat Herr Weissbächer vergessen?

LEKTION 54

Hausaufgaben (Fortsetzung)

5. Lilo will Hauptmann Schnell gute Reise wünschen.
Wozu ruft Lilo Hauptmann Schnell an?
6. Einige Leute steigen nicht gleich in den Zug ein,
sondern gehen erst in den Wartesaal.
Einige Leute gehen erst in den Wartesaal, (an)statt
was zu tun?
7. Hauptmann Schnell verliert nicht viel Zeit. Er geht
gleich auf den Bahnsteig.
Hauptmann Schnell geht auf den Bahnsteig, ohne was
zu tun?
8. Hauptmann Schnell sagt zu Lilo: "Ich trinke bestimmt
nicht zu viel Bier in München."
Was verspricht er Lilo?
9. Hauptmann Schnell gibt sein Gepäck auf. Lilo hat ihm
dazu geraten.
Wozu hat Lilo Hauptmann Schnell geraten?
10. Der Zug fährt schon, aber Herr Berg kann noch schnell
einsteigen.
Was gelingt Herrn Berg noch?
11. Hauptmann Schnell gibt dem Gepäckträger ein gutes
Trinkgeld. Er glaubt, er muss das.
Was glaubt Hauptmann Schnell?
12. Hauptmann Schnell hat den Schlafwagenschaffner ohne
weiteres gefunden.
Was war also nicht schwer?

Formenlehre

Position of Infinitive

In German, the infinitive without "zu" is used 1. after modal auxiliaries 2. outside of regular sentence structures; if additional elements are present, the infinitive comes last.

Example:

rufen (to call)
einen Gepäckträger rufen (to call a porter)

The combination "modal auxiliary + dependent verb" forms its infinitive in the following manner: the infinitive of the modal auxiliary is in final position, preceded by the infinitive of the dependent verb. This construction is known as the double infinitive.

Examples:

rauchen dürfen (to be permitted to smoke)
arbeiten müssen (to have to work)
tanzen können (to be able to dance)

Additional elements go in front of the double infinitive.

Examples:

hier nicht rauchen dürfen (not to be permitted to smoke here)
schwer arbeiten müssen (to have to work hard)
gut tanzen können (to be able to dance well)

The infinitive with "zu" can be used after many verbs and expressions. Since the possibilities are very numerous, only a few examples can be given here.

LEKTION 54

Formenlehre (Fortsetzung)

Verbs:

bitten	(to beg, to request)
nicht brauchen	(not to need, not to have to)
gelingen (impersonal verb)	(to succeed)
glauben	(to believe)
hoffen	(to hope)
raten	(to advise)
verbieten	(to forbid)
vergessen	(to forget)
verlangen	(to ask, to demand)
versprechen	(to promise)
versuchen	(to try)
vorhaben	(to plan, to intend)
wünschen	(to wish)

Notice the use of the infinitive after "glauben", which has no exact parallel in English.

Expressions:

daran denken	(to think of ...ing, to remember)
erfreut sein	(to be pleased, to be happy)
es ist (nicht) gut	(it is (not) good)
daran gewöhnt sein	(to be used to ...ing)
es ist leicht (schwer)	(it is easy (difficult))
es tut mir leid	(I am sorry)

When a verb has a separable prefix, the "zu" of the infinitive with "zu" goes between the prefix and the infinitive of the simple verb. These three elements are joined together in writing.

Examples:

Sie brauchen nicht zu kommen.
Sie brauchen nicht zurückzukommen.

Ich habe vor zu reisen.
Ich habe vor abzureisen.

When a double infinitive is combined with "zu", the word "zu" goes between the two infinitives.

Formenlehre (Fortsetzung)

Examples:

Ich bitte rauchen zu dürfen.
(I beg to be permitted to smoke)

Er glaubt arbeiten zu müssen.
(he believes he has to work)

Er hofft tanzen zu können.
(he hopes to be able to dance)

Additional elements may depend on the infinitive "zu", which is thereby expanded into an infinitive clause. As a rule, infinitive clauses, like other subordinate clauses, are set off by commas (although there are exceptions after such verbs as "brauchen", "glauben", "hoffen").

Examples:

Lilo hat versprochen zu schreiben.
(Lilo has promised to write)

Lilo hat versprochen, einen Brief zu schreiben.
(Lilo has promised to write a letter)

Lilo hat versprochen, einen Brief an ihre Eltern zu schreiben.
(Lilo has promised to write a letter to her parents)

Lilo hat versprochen, einen Brief an ihre Eltern in Berlin zu schreiben.
(Lilo has promised to write a letter to her parents in Berlin)

One thing is striking: whether the infinitive with "zu" belongs to a main clause or to a separate infinitive clause, it always stands at the end of the clause of which it is a part.

If the verb of an infinitive clause is reflexive, the clause begins with the reflexive pronoun and ends with the infinitive with "zu". Any additional elements go in between.

LEKTION 54

Formenlehre (Fortsetzung)

Examples:

Er versucht, sich zu unterhalten.
Er versucht, sich auf Deutsch zu unterhalten.
Er versucht, sich mit seinen Bekannten auf Deutsch zu unterhalten.
Ich habe vor, mich in München gut zu amüsieren.
Du hast doch nicht etwa vergessen, dir das Lesestück anzusehen!

The combinations "um zu" (in order to, so as to), "ohne zu" (without ...ing), and "(an)statt zu" (instead of ...ing) form infinitive clauses that are always set off by commas. Such clauses begin with "um", "ohne", "(an)statt" and end with the infinitive with "zu". Any additional elements go in between.

Examples:

Er geht auf sein Zimmer, um zu lesen.
Er geht auf sein Zimmer, um ein Buch zu lesen.
Er nimmt den Hörer ab, ohne zu wählen.
Er nimmt den Hörer ab, ohne die Nummer zu wählen.
Er liest Zeitung, (an)statt zu lernen.
Er liest Zeitung, (an)statt den Dialog zu lernen.

If the infinitive is reflexive, the reflexive pronoun directly follows the connectives "um", "ohne", "(an)statt".

Examples:

Er geht ins Badezimmer, um sich zu waschen.
Er geht ins Badezimmer, um sich die Hände zu waschen.
Ich fahre nach München, ohne mich zu verabschieden.
Ich fahre nach München, ohne mich von meinen Freunden zu verabschieden.
Der Schüler geht ans Fenster, (an)statt sich zu setzen.
Der Schüler geht ans Fenster, (an)statt sich auf seinen Stuhl zu setzen.

Formenlehre (Fortsetzung)

When an infinitive clause precedes its main clause, it causes the main clause to be in inverted order.

Example:

Er steht auf, ohne ein Wort zu sagen.

but:

Ohne ein Wort zu sagen, steht er auf.

LEKTION 54

Wörterverzeichnis

die	Abfahrt, Abfahrten	departure
	abgehen	to depart
	ist abgegangen	
die	Ankunft, Ankünfte	arrival
	(an)statt zu (+ inf.)	instead of (...ing)
	aufgeben	to check (baggage)
	er gibt auf	
	hat aufgegeben	
der	Bahnhof, Bahnhöfe	railroad station
der	Bahnsteig, Bahnsteige	station platform
das	Bett, Betten	bed
die	Dienstreise, Dienstreisen	official trip
der	Direk'tor, Direkto'ren	director
	Herr Direktor!	governor (slang)
der	D-Zug, D-Züge	express train
der	D-Zugzuschlag, D-Zugzuschläge	express train surcharge
	ehrlich	honest
	erfreut	happy, delighted
	erster (Klasse)	first class
die	Fahrkarte, Fahrkarten	ticket
	(sich) eine Fahrkarte lösen	to buy a ticket
	ich löse (mir) eine Fahrkarte	

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

der	Fahrkartenschalter, Fahrkartenschalter	ticket window
	in keinem <u>Fall</u>	in neither case, in no case
	gelingen (+ dat.) zu (+ inf.)	to succeed in ...ing
	es gelingt mir zu ...	I succeed in ...ing
	es ist mir gelungen zu ...	I (have) succeeded in ...ing
die	Gepäckannahme, Gepäckannahmen	baggage check
der	Gepäckschalter, Gepäckschalter	baggage window
der	Gepäckschein, Gepäckscheine	baggage claim check
der	Gepäckträger, Gepäckträger	porter
das	Gleis, Gleise	track
	hallo	hello
der	Hauptbahnhof, Hauptbahnhöfe	main railroad station of a city, union terminal
	es ist nichts zu <u>machen</u>	nothing can be done about it, I am (you are, etc.) out of luck
	München	Munich, capital of Bavaria
	noch einmal (= noch mal)	once more
	nun auch wieder	in negative statements: fill- words toning down the impor- tance of the preceding state- ment
	packen	to pack

L E K T I O N 54

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

	raten (+ dat.) zu (+ inf.)	to advise someone to do something
	er rät	
	hat geraten	
	raten zu (+ noun)	to advise (suggest) something
	rufen	to call
	hat gerufen	
der	Schaffner, Schaffner	conductor
der	Schlafwagen, Schlafwagen	sleeping car
der	Schnellzug, Schnellzüge (= D-Zug)	express train
	schulden	to owe
	sofort'	right away, immediately
	über	via, by way of
die	Verbindung, Verbindungen	connection
	verlangen	to ask for, to demand
	versprechen	to promise
	er verspricht	
	hat versprochen	
	<u>im voraus</u>	in advance
der	Wartesaal, Wartesäle	waiting room (in a station)
	wichtig (+ dat. or "für")	important (for)
der	Zug, Züge	train

Vorübungen

An Anschauungsmaterial mitbringen: Bild: Strassenszene

I

(Bild: Strassenszene)

Das Kind hier ist klein, nicht wahr?

Ja, das Kind hier ist klein.

Ist das Kind hier so klein wie das Kind dort?

Nein, das Kind hier ist nicht so klein wie das Kind dort.

Ist also das Kind dort kleiner als das Kind hier?

Ja, das Kind dort ist kleiner als das Kind hier.

Und ist das Kind im Kinderwagen am kleinsten von den dreien?

Ja, das Kind im Kinderwagen ist am kleinsten von den dreien.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

In Florida ist es schön.

In Hawaii ist es schöner als in Florida.

In Monterey ist es am schönsten.

Ein Pontiac ist teuer.

Ein Buick ist teurer als ein Pontiac.

Ein Cadillac ist am teuersten von den dreien.

Herr Biedermann ist 20, Fräulein Schuchardt ist 23, und
Oberleutnant Jones ist 28 Jahre alt.

Herr Biedermann ist 20 Jahre alt.

Fräulein Schuchardt ist drei Jahre älter als Herr Biedermann.

Oberleutnant Jones ist am ältesten von den dreien.

Gisela ist jung.

Wolfgang ist jünger als seine Schwester.

Nancy Jones ist am jüngsten von den dreien.

In Monterey ist es manchmal warm.

In Los Angeles ist es dann wärmer als in Monterey.

In Palm Springs ist es am wärmsten.

Von San Francisco nach Denver ist es weit.

Von San Francisco nach Chicago ist es weiter als von San
Francisco nach Denver.

Von San Francisco nach New York ist es am weitesten.

LEKTION 55

Vorübungen (Fortsetzung)

Weissbrot ist gesund.
Schwarzbrot ist gesünder als Weissbrot.
Pumpernickel ist am gesündesten.

Im Oktober sind die Tage kurz.
Im November sind die Tage kürzer als im Oktober.
Im Dezember sind die Tage am kürzesten.

Los Angeles ist gross.
Chicago ist grösser als Los Angeles.
New York ist am grössten.

Die Zugspitze in Deutschland ist hoch.
Der Mount Whitney ist höher als die Zugspitze.
Der Mount Everest ist am höchsten.

Kaffee ist gut.
Bier ist besser als Kaffee.
Aber Wein ist am besten.

Kaffee schmeckt mir gut.
Bier schmeckt mir besser als Kaffee.
Aber Wein schmeckt mir am besten.

Ich trinke also gern Kaffee.
Ich trinke lieber Bier als Kaffee.
Aber ich trinke am liebsten Wein.

Der Opel fährt schnell.
Der Porsche fährt schneller als der Opel.
Der Mercedes fährt am schnellsten von den dreien.

Oberleutnant Jones sieht viel von Deutschland.
Aber Leutnant Burns sieht mehr von Deutschland als Oberleutnant Jones.
Hauptmann Schnell sieht am meisten von Deutschland.

Vorübungen (Fortsetzung)

II

- a. Dr. Lange hat zwei jüngere Brüder.
 Der jüngste Bruder von Dr. Lange lebt in Kanada.
 Welcher Bruder von Dr. Lange lebt in Kanada?
 Der jüngste Bruder von Dr. Lange lebt in Kanada.
 Kennt Hauptmann Schnell den jüngsten Bruder von Dr. Lange?
 Nein, er kennt den jüngsten Bruder von Dr. Lange nicht.
 Haben Sie schon einmal etwas von dem jüngsten Bruder von Dr. Lange gehört?
 Nein, ich habe noch nie etwas von dem jüngsten Bruder von Dr. Lange gehört.

Dr. Lange hat zwei jüngere Brüder.
 Lebt sein jüngster Bruder in Kanada?
 Ja, sein jüngster Bruder lebt in Kanada.
 Sieht Dr. Lange seinen jüngsten Bruder oft?
 Nein, er sieht seinen jüngsten Bruder nicht oft.
 Schreibt er seinem jüngsten Bruder manchmal?
 Ja, er schreibt seinem jüngsten Bruder manchmal.

Gebrauchen Sie auch die anderen Possessivpronomen für weitere Übungen!

- b. Fräulein Schreiber hat zwei jüngere Schwestern.
 Die jüngste Schwester von Fräulein Schreiber ist Verkäuferin.
 Welche Schwester von Fräulein Schreiber ist Verkäuferin?
 Die jüngste Schwester von Fräulein Schreiber ist Verkäuferin.
 Herr Biedermann kennt die jüngste Schwester von Fräulein Schreiber.
 Wen kennt Herr Biedermann?
 Herr Biedermann kennt die jüngste Schwester von Fräulein Schreiber.
 Herr Biedermann ist neulich mit der jüngsten Schwester von Fräulein Schreiber ausgegangen.
 Mit wem ist Herr Biedermann neulich ausgegangen?
 Herr Biedermann ist neulich mit der jüngsten Schwester von Fräulein Schreiber ausgegangen.

LEKTION 55

Vorübungen (Fortsetzung)

Fräulein Schreiber hat zwei jüngere Schwestern.
Ist ihre jüngste Schwester Verkäuferin?

Ja, ihre jüngste Schwester ist Verkäuferin.
Fräulein Schreiber und ihre jüngste Schwester haben zusammen eine Wohnung.

Sieht Fräulein Schreiber also ihre jüngste Schwester oft?

Ja, sie sieht ihre jüngste Schwester oft.
Wohnt Fräulein Schreiber mit ihrer jüngsten Schwester zusammen?

Ja, Fräulein Schreiber wohnt mit ihrer jüngsten Schwester zusammen.

Gebrauchen Sie auch die anderen Possessivpronomen für weitere Übungen!

- c. Herr und Frau Meier haben drei Kinder.
Das jüngste Kind von Meiers ist fünf Jahre alt.
Welches Kind von Meiers ist fünf Jahre alt?

Das jüngste Kind von Meiers ist fünf Jahre alt.
Hat Frau Klemme das jüngste Kind von Meiers schon mal gesehen?

Ja, ich glaube, sie hat das jüngste Kind von Meiers schon mal gesehen.

Kann man sich mit dem jüngsten Kind von Meiers schon unterhalten?

Ja, man kann sich mit dem jüngsten Kind von Meiers schon unterhalten.

Meiers haben drei Kinder.

Hat Herr Meier sein jüngstes Kind gern?

Ja, natürlich hat er sein jüngstes Kind gern.
Wie alt ist sein jüngstes Kind?

Sein jüngstes Kind ist fünf Jahre alt.
Spielt Herr Meier manchmal mit seinem jüngsten Kind?

Ja, er spielt manchmal mit seinem jüngsten Kind.

Gebrauchen Sie auch die anderen Possessivpronomen für weitere Übungen!

Hauptmann Schnell hört jeden Abend im Rundfunk die neuesten Nachrichten.

Was hört Hauptmann Schnell jeden Abend im Rundfunk?

Er hört jeden Abend im Rundfunk die neuesten Nachrichten.

Vorübungen (Fortsetzung)

Sind die neuesten Nachrichten immer interessant?

Nein, die neuesten Nachrichten sind nicht immer interessant.

Was hört man in Amerika vor, zwischen und nach den neuesten Nachrichten?

Vor, zwischen und nach den neuesten Nachrichten hört man in Amerika Reklame.

Gebrauchen Sie auch die Possessivpronomen für weitere Übungen!

Dr. Langes Betrieb hat modernste Maschinen.

Was für Maschinen hat Dr. Langes Betrieb?

Dr. Langes Betrieb hat modernste Maschinen.

Wo sind modernste Maschinen?

In Dr. Langes Betrieb sind modernste Maschinen.

Arbeitet Dr. Langes Betrieb mit modernsten Maschinen?

Ja, Dr. Langes Betrieb arbeitet mit modernsten Maschinen.

LEKTION 55



Im D-Zug

Dialog

Auf der Eisenbahn (I)

Situation: Hauptmann Schnell sitzt im Zug nach München. In Ingolstadt betritt eine junge Dame das Abteil.

Personen: Hauptmann Schnell
eine junge Dame

(Die junge Dame versucht, ihren Koffer ins Gepäcknetz zu legen)

Schnell Darf ich Ihnen helfen?

Dame Oh, das ist wirklich nett von Ihnen.

(Hauptmann Schnell legt den Koffer ins Gepäcknetz)

Schnell So, das ist erledigt. Wenn Sie nicht weiter fahren als ich, dann hole ich Ihnen den Koffer später auch gern wieder 'runter.

Dame Vielen Dank. Ich fahre bis München.

Schnell Na, da hab' ich aber Glück gehabt.
Wollen Sie vielleicht auch zum Oktoberfest?

Dame Das nicht gerade; ich bin nämlich aus München.

Schnell Das ist ja noch besser. Da müssen Sie mir unbedingt etwas über Ihre Heimatstadt erzählen! Ich habe gehört, dass München die schönste Stadt in Deutschland ist.

Dame Sie machen ja ganz schön Reklame für München!

(Hauptmann Schnell lacht)

Schnell Übrigens, darf ich mich vorstellen: Rolf Schnell.

Dame Ich heiße Therese Huber.

Dialog (Fortsetzung)

(Hauptmann Schnell holt ein Päckchen Zigaretten aus der Tasche und hält sie der Dame hin.)

Schnell Rauchen Sie, Fräulein Huber?

Dame Nein, danke.

(Hauptmann Schnell steckt sich eine Zigarette an.)

Lesestück

Autofahren ist Hauptmann Schnells grösste Leidenschaft, und deshalb ist er schon seit langer Zeit nicht mehr mit dem Zug gefahren. Doch die Eisenbahnfahrt von Frankfurt nach München gefällt ihm besser, als er gedacht hat. Im Eisenbahnabteil reist es sich viel angenehmer als im Auto. Man kann in aller Ruhe ein Buch oder die neueste Zeitung lesen, oder man guckt aus dem Fenster. Aber dazu ist es jetzt zu dunkel, denn Hauptmann Schnell hat ja den Nachtzug genommen.

Während der Zug in Ingolstadt hält, betritt eine hübsche junge Dame das Abteil. Hauptmann Schnell ist sofort interessiert.

- Fragen:
1. Warum ist Hauptmann Schnell schon seit langer Zeit nicht mehr mit dem Zug gefahren?
 2. Wie gefällt ihm jetzt die Eisenbahnfahrt nach München?
 3. Wie reist es sich im Eisenbahnabteil?
 4. Wieso reist es sich im Eisenbahnabteil angenehmer?
 5. Warum guckt Hauptmann Schnell nicht aus dem Fenster?
 6. Wer steigt in Ingolstadt ein?

Als die Dame ihren Koffer ins Gepäcknetz zu heben versucht, bietet Hauptmann Schnell sofort seine Hilfe an. Die Dame findet das sehr nett und bedankt sich. Unser Hauptmann stellt sich ihr vor und erfährt, dass die Dame Therese Huber heisst. Sie will übrigens auch nicht weiter fahren als Haupt-

Lesestück (Fortsetzung)

mann Schnell. Und was am schönsten ist: München ist ihre Heimatstadt. Hauptmann Schnell freut sich natürlich sehr, die junge Dame kennenzulernen, und hofft, dass sie ihm etwas über München und das Oktoberfest erzählt.

- Fragen:
7. Wohin will die Dame ihren Koffer legen?
 8. Wie lernt Hauptmann Schnell die Dame kennen?
 9. Worüber ist die Dame erfreut?
 10. Was tut die Dame?
 11. Was tut Hauptmann Schnell, nachdem die Dame sich bedankt hat?
 12. Was erfährt er?
 13. Wo ist die Dame zu Hause?
 14. Was hofft Hauptmann Schnell?

PROSE NARRATIVE

Driving is Capt. Schnell's grand passion, so he hasn't been on a train in a long time. But he likes the train trip from Frankfurt to Munich much better than he thought he would. It is much more pleasant to ride in a train compartment than in a car. One can read a book or today's paper in peace and quiet, or one can look out the window. But it's too dark for that now, for Capt. Schnell took the night train.

While the train is stopped in Ingolstadt, a pretty young woman enters the compartment. Capt. Schnell is interested immediately. (Questions 1-6)

When the woman tries to life her suitcase up into the baggage rack, Capt. Schnell offers his assistance immediately. The woman finds that very nice of him and thanks him. Our captain introduces himself to her and learns that the woman's name is Therese Huber. Incidentally, she doesn't want to travel any farther than Capt. Schnell does. And the nicest thing is that Munich is her hometown. Capt. Schnell is naturally very happy to have made the young woman's acquaintance, and he hopes that she will tell him something about Munich and the Oktoberfest. (Questions 7-14)

Gespräche

1. Ihr Freund fährt lieber mit dem Auto, aber Sie fahren lieber mit der Eisenbahn. Sie unterhalten sich mit ihm darüber.
2. Sie lernen im Zug eine junge Dame kennen und unterhalten sich mit ihr.
3. Sprechen Sie über die Bildfolge E-3!

SO SAGT'S DER BAYER:

"Wann Sie amal nach München komma, besuchen Sie mich, gell, i
Wohn' glei' beim Oktoberfest!"

Hausaufgaben

a. Übersetzung:

Private White is taking a trip to Munich. He travels by train, because a trip by rail is more pleasant than a trip by automobile. Of course he takes the fastest train. He travels with three suitcases. He checks the heaviest suitcase but takes the others with him into the compartment. There he puts them into the baggage net.

b. Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen:

1. Wenn man über Nürnberg nach München fährt, braucht man sechs Stunden; wenn man über Stuttgart fährt, braucht man sogar sieben.
Wie ist also die Verbindung über Nürnberg?
2. Hauptmann Schnell hat viele grosse Leidenschaften.
Aber was ist das Autofahren?
3. Hauptmann Schnell will nach München. Er kann das Auto, die Eisenbahn oder das Flugzeug nehmen.
Wie reist man mit dem Flugzeug?
4. Es gibt keine Anzüge, die eleganter sind als die Anzüge, die Hauptmann Schnell kauft.
Was für Anzüge kauft Hauptmann Schnell also immer?

LEKTION 55

Hausaufgaben (Fortsetzung)

5. Es gibt keine Gebäude in der Stadt, die höher sind als der Dom.
Was ist der Dom also?
6. In Hamburg sind es 5° C, in Frankfurt 10° C und in München 15° C.
Wie ist es in München?
7. Ein Volkswagen kostet DM 4 500, ein Opel DM 6 500.
Wie ist der Opel also?
8. Ein Mercedes kostet sogar DM 13 000.
Wie ist also der Mercedes?
9. Viele Leute trinken gern Milch.
Aber wie schmeckt Bier?
10. Frau Neuteich kauft immer in sehr teuren Geschäften ein. Es gibt überhaupt keine Geschäfte, die teurer sind als die Geschäfte, in denen Frau Neureich einkauft.
In welchen Geschäften kauft also Frau Neureich ein?

Formenlehre

I. Comparison of Adverbs and Predicate Adjectives

Just as their English counterparts, the German adjectives and adverbs have three degrees of comparison, namely: 1. the positive, the simple form of the adjective or adverb; 2. the comparative, used in comparing two things; 3. the superlative, used in comparing more than two things and expressing the highest degree of what is denoted by the simple form.

In German, the predicate adjective and the adverb are compared alike: the ending "-er" is added to form the comparative ("-r" when the adjective stem ends in "-e"), and the ending "-sten" is added to form the superlative, which, in addition, is preceded by the word "am".

Examples:

<u>Positive</u>	<u>Comparative</u>	<u>Superlative</u>
klein	klein -er	am klein -sten
schön	schön -er	am schön -sten
billig	billig -er	am billig -sten
frisch	frisch -er	am frisch -sten
müde	müde -r	am müde -sten

When the stem of an adjective ends in "-d", "-t", or an "s" sound (s, z, or x), the superlative ending takes the form "-esten".

Examples:

<u>Positive</u>	<u>Comparative</u>	<u>Superlative</u>
wild	wild -er	am wild -esten
gesund	gesund -er	am gesund -esten
weit	weit -er	am weit -esten
schlecht	schlecht -er	am schlecht -esten
heiss (hot)	heiss -er	am heiss -esten
süss (sweet)	süss -er	am süss -esten
kurz	kürz -er	am kürz -esten
schwarz	schwärz -er	am schwärz -esten
fix (quick)	fix -er	am fix -esten
lax (lax)	lax -er	am lax -esten

LEKTION 55

Formenlehre (Fortsetzung).

Many adjectives, almost exclusively one-syllable adjectives, have a change of vowel in the comparative and superlative. (A remnant of this feature exists in English in the irregular comparison of "old": old - elder - eldest.) In such adjectives "-a-" is replaced by "-ä-", "-o-" by "-ö-", and "-u-" by "-ü-". Or, to summarize, some adjectives have um-laut in the comparative and superlative.

Examples:

<u>Positive</u>	<u>Comparative</u>	<u>Superlative</u>
alt	ält -er	am ält-esten
warm	wärm-er	am wärm-sten
rot	röt -er	am röt-esten
grob (coarse)	gröb-er	am gröb-sten
jung	jüng-er	am jüng-sten
dumm	dümm-er	am dümm-sten

A number of adjectives and adverbs have irregular comparison. These include:

<u>Positive</u>	<u>Comparative</u>	<u>Superlative</u>
gross	grösser	am grössten
hoch	höher	am höchsten
nah	näher	am nächsten
gut	besser	am besten
viel	mehr	am meisten
gern	lieber	am liebsten

In a comparison of equals the connecting word "wie" is used.

Examples:

Karl ist so alt wie Fritz.
(Karl is as old as Fritz)

Schütze Braun zieht sich so schnell an wie Schütze Schwarz.
(Pvt. Braun dresses as fast as Pvt. Schwarz)

Formenlehre (Fortsetzung)

In a comparison of unequals the connecting word "als" is used.

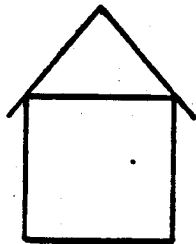
Examples:

Hans ist älter als Fritz.
(Hans is older than Fritz)

Feldwebel Hoffmann zieht sich schneller an als Schütze Schwarz.
(Sergeant Hoffmann dresses faster than Pvt. Schwarz)



... so gross wie ...



... grösser als ...

II. Superlative of Descriptive Adjectives

The superlative ending of the descriptive adjective is "-(e)st". This must be followed by the appropriate adjective ending. The word "am" is not used in descriptive position.

L E K T I O N 55

Formenlehre (Fortsetzung)

Synopses:

1. after "dieser" words

	Masculine	Neuter
Nominative	der schnell-st-e Zug	das schnell-st-e Auto
Accusative	den schnell-st-en Zug	das schnell-st-e Auto
Dative	dem schnell-st-en Zug	dem schnell-st-en Auto

	Feminine	Plural
Nominative	die schnell-st-e Fahrt	die schnell-st-en Züge
Accusative	die schnell-st-e Fahrt	die schnell-st-en Züge
Dative	der schnell-st-en Fahrt	den schnell-st-en Zügen

2. after "kein" words

	Masculine	Neuter
Nominative	unser schnell-st-er Zug	unser schnell-st-es Auto
Accusative	unseren schnell-st-en Zug	unser schnell-st-es Auto
Dative	unserem schnell-st-en Zug	unserem schnell-st-en Auto

	Feminine	Plural
Nominative	unsere schnell-st-e Fahrt	unsere schnell-st-en Züge
Accusative	unsere schnell-st-e Fahrt	unsere schnell-st-en Züge
Dative	unserer schnell-st-en Fahrt	unseren schnell-st-en Züge

Formenlehre (Fortsetzung)

3. not preceded by "dieser" or "kein" words

	Masculine	Neuter
Nominative	schnell-st-er Zug	schnell-st-es Auto
Accusative	schnell-st-en Zug	schnell-st-es Auto
Dative	schnell-st-em Zug	schnell-st-em Auto

	Feminine	Plural
Nominative	schnell-st-e Fahrt	schnell-st-e Züge
Accusative	schnell-st-e Fahrt	schnell-st-e Züge
Dative	schnell-st-er Fahrt	schnell-st-en Züge

Note: In view of its relatively infrequent occurrence, the singular of the superlative of descriptive adjectives not preceded by "dieser" or "kein" words has not been taken up in the Perception and Pattern Drills of this lesson. The plural, however, is important.

III. Impersonal Use of the Reflexive

When it is desired to make a statement about an action independently of the person who carries it out, German frequently uses the verb denoting the action impersonally and in conjunction with the reflexive pronoun "sich", even though the verb as such is not reflexive.

Examples:

Es reist sich angenehm im Eisenbahnabteil.
(traveling is pleasant in a train compartment)

LEX T I O N 55

Formenlehre (Fortsetzung)

Dieses Buch liest sich leicht.
(this book is easy to read,
this book reads easily)

Das versteht sich von selbst.
(that is self-understood,
that goes without saying)

Hier arbeitet es sich gut.
(here one can work comfortably)

Wörterverzeichnis

das	Abteil', Abteile	compartment
sich	eine Zigarette <u>anstecken</u> ich stecke mir eine Zigarette an	to light a cigarette
sich	bedanken bei ich bedanke mich	to express one's thanks to
die	Eisenbahnfahrt, Eisenbahnfahrten	railroad journey
	erfahren er erfährt hat erfahren	to hear, to learn, to get to know
	erle'digt	done, completed
	erzählen	to tell
die	Fahrt, Fahrten	journey, trip
sich	freuen ich freue mich	to be pleased, to be glad
das	Gepäcknetz, Gepäcknetze	baggage net
	halten er hält hat gehalten	to stop
die	Heimatsstadt, Heimatsstädte	home town
	etwas <u>hinhalten</u> (+ dat.) er hält ... (+ dat.) ... etwas hin hat ... (+ dat.) ... et- was hingehalten	to hold out something to someone
	interessiert' an (+ dat.)	interested in

L E K T I O N 55

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

	lachen	to laugh
der	Nachtzug, Nachtzüge	night train
das	Oktoberfest	October Festival, a very popular festival held in Munich in September and October
das	Päckchen, Päckchen (Zigaretten)	pack (of cigarettes)
	in aller <u>Ruhe</u>	undisturbed
	etwas ' <u>run"terho"len</u>	to get something down
	un'bedingt or unbedingt'	absolutely, by all means
sich	vorstellen (+ dat.) ich stelle mich vor	to introduce oneself to

GESAMTWÖRTERVERZEICHNIS ZU BAND V

Deutsch - Englisch

	aber ... auch (48) (= aber ... aber auch)	see Lesson 31
die	Abfahrt, Abfahrten (54)	departure
	abgehen (54) ist abgegangen	to depart
	abgepackt (52)	in a package
das	Abteil', Abteile (55)	compartment
	abweisen (49) hat abgewiesen	to turn away
	ach was (46)	nonsense
	anbinden (48) er bindet an hat angebunden	to tie up
	(et)was <u>anderes</u> (49)	something different, something else
	ganz (et)was anderes (et)was ganz anderes } (49)	quite a different thing
	anderthalb (53)	one and a half
	anfragen (48)	to inquire
	angeben (47) er gibt an hat angegeben	to indicate
	angenehm (49)	pleasant, agreeable
	angenehme Ruhe! (49) (formal)	good night

anhören - ausspannen

sich	etwas <u>anhören</u> (50) ich höre mir etwas an	to listen to something
die	Ankunft, Ankünfte (54)	arrival
der	Anlass, Anlässe (47)	occasion
das	An"meldeformular", (49) Anmeldeformulare	registration form
	(an)statt zu (+ inf.) (54)	instead of (...ing)
sich	eine Zigarette (55) <u>anstecken</u> ich stecke mir eine Zigarette an	to light a cigarette
	ärgerlich (47)	annoying, irritating, ir- ritated
	auch (low stress) (46) es gibt in Deutschland auch nicht so viel Re- klame	on the other hand on the other hand there isn't so much advertising in Germany
	aufgeben (48) er gibt auf hat aufgegeben	to mail, to send (a telegram) (48) to check (baggage) (54)
	aufmerksam machen (50) auf (+ acc.)	to call attention to
	aufschliessen (46) hat aufgeschlossen	to unlock
der	Aufschnitt (52)	cold cuts
	aufsetzen (51)	to put on (a hat)
	ausfüllen (47)	to fill in, to fill out
	äusserst (49)	extremely
	ausspannen (48)	to rest, to relax

Bahnhof - Briefträger

der	Bahnhof, Bahnhöfe	(54)	railroad station
der	Bahnsteig, Bahnsteige	(54)	station platform
(das)	Bakkarat' (bakara')	(51)	baccara, a gambling card game
der	Beamte, die Beamten (adjective declension)	(47)	official, civil service employee
sich	bedanken bei ich bedanke mich	(55)	to express one's thanks to
	bekannt	(52)	acquainted (with persons)
	beleuchtet	(50)	illuminated
der das die	} besondere	(47)	special, specific, particular
	bestehen aus hat aus ... bestanden	(50)	to consist of
	wir bekommen <u>Besuch</u> von ...	(52)	we are going to have ... with us
	betreten er betritt hat betreten	(49)	to enter
das	Bett, Betten	(54)	bed
	bezahlen	(46)	to pay (for)
der	Blumenkohl	(53)	cauliflower
die	Bohne, Bohnen	(53)	bean
der	Briefträger, Briefträger	(46)	mailman

Brot - Ei

das	Brot, Brote	(50)	bread, loaf of bread
das	Brötchen, Brötchen	(50)	roll
die	Butter	(50)	butter
	da (subordinating conjunction)	(47)	since, as
	dafür	(46)	in return for that, by way of compensation
	ich kann nichts <u>dafür</u> (colloquial)	(49)	that's not my fault
	dick	(52)	thick
die	Dienstreise, Dienstreisen	(54)	official trip
der	Direk'tor, Direkto'ren	(54)	director
	Herr Direktor!	(54)	governor (slang)
	doch (at beginning of statement only) = jedoch	(50)	however
das	Doppelzimmer, Doppelzimmer	(49)	double room
die	Dose, Dosen	(53)	can
das	Dosengemüse	(53)	canned vegetables
	durchaus	(46)	by all means
der	D-Zug, D-Züge	(54)	express train
der	D-Zugzuschlag, D-Zugzuschläge	(54)	express-train surcharge
	ehrlich	(54)	honest
das	Ei, Eier	(50)	egg
	zum Ei	(50)	with the egg

einfallen - erzählen

	einfallen (+ dat.) (46)	to occur to, to recall
	es fällt mir ein	it occurs to me, I recall
	es ist mir eingefallen	it (has) occurred to me, I (have) recalled
das	Einkaufsnetz, (52)	shopping net
	Einkaufsnetze	
	einpacken (53)	to wrap (up)
	ein'schliesslich (49)	including
das	Einzelzimmer, (49)	single room
	Einzelzimmer	
die	Eisenbahnfahrt, (55)	railroad journey
	Eisenbahnfahrten	
der	Empfänger, Empfänger (47)	payee, addressee, recipient
der	Empfangschef, (49)	desk clerk
	Empfangschefs	
	enttäuschen (49)	to disappoint
die	Erbse, Erbsen (53)	pea
	erfahren (55)	to hear, to learn, to get to know
	er erfährt	
	hat erfahren	
	erfreut (54)	happy, delighted
sich	erinnern an (+ acc.) (50)	to remember
	ich erinnere mich an	
	erklären (49)	to explain
	erle'digt (55)	done, completed
	erst (mal) (50)	first
	erst recht (49)	even more, more than ever
	erstaunt über (+ acc.) (49)	surprised at, astonished at
	erster (Klasse) (54)	first class
	erzählen (55)	to tell

Fahrkarte - Gebühr

die	Fahrkarte, Fahrkarten	(54)	ticket
(sich)	eine <u>Fahrkarte</u> lösen ich löse (mir) eine Fahrkarte	(54)	to buy a ticket
der	Fahrkartenschalter, Fahrkartenschalter	(54)	ticket window
die	Fahrt, Fahrten	(55)	journey, trip
	in keinem <u>Fall</u>	(54)	in neither case, in no case
	fallen er fällt ist gefallen	(49)	to fall
	da fällt mir aber ein Stein vom Herzen	(49)	that's a load off my mind
der	Favorit', Favoriten (n-noun)	(51)	favorite
das	Fernsehen	(46)	television
	Fernsehgebühren (plural)	(46)	television fee
das	Fernsehgerät, Fernsehgeräte	(47)	television set
das	Formular', Formulare	(49)	form, blank
sich	freuen auf (+ acc.) ich freue mich auf	(50)	to look forward to
sich	freuen ich freue mich	(55)	to be pleased, to be glad
der	Gast, Gäste	(49)	guest
die	Gebühr, Gebühren (often used in the plural)	(46)	charge, fee

gelingen - Golfplatz

gelingen (+ dat.) ... (54)			to succeed in ...ing
zu (+ inf.)			I succeed in ...ing
es gelingt mir zu ...			I (have) succeeded in ...ing
es ist mir gelungen			
zu ...			
	gemein	(46)	mean, ornery
das	Gemüse	(53)	vegetable(s)
die	Gepäckannahme, Gepäckannahmen	(54)	baggage check
das	Gepäcknetz, Gepäcknetze	(55)	baggage net
der	Gepäckschalter, Gepäckschalter	(54)	baggage window
der	Gepäckschein, Gepäckscheine	(54)	baggage claim check
der	Gepäckträger Gepäckträger	(54)	porter
das	Geschäft, Geschäfte	(52)	store, business
gewöhnt an (+ acc.) (50)			used to, accustomed to
das	Gleis, Gleise	(54)	track
(das)	Golf	(51)	golf
der	Golfplatz, Golfplätze	(51)	golf course

Hoteldiener - Lebensmittel

der	Hoteldiener, Hoteldiener	(49)	bellboy
der	Hund, Hunde	(46)	dog
die	Hundeleine, Hundeleinen	(46)	leash
der	Hut, Hüte	(51)	hat
	Iffezheim	(51)	village near Baden-Baden, site of the Baden-Baden race track
	interessiert' an (+ dat.)	(55)	interested in
die	Jahreszeit, Jahreszeiten	(53)	season
der	Käse	(52)	cheese
das	Kasi'no, Kasinos	(51)	casino
das	Konto, Konten	(47)	account
die	Kontonummer, Kontonummern	(47)	account number
das	Konzert', Konzerte	(50)	concert
das	Kurhaus, Kurhäuser	(50)	social and recreational center of a spa
das	Kur ⁴ konzert', Kurkonzerte	(50)	concert given in a resort
	kurz	(53)	for a short time
	lachen	(55)	to laugh
	Lebensmittel (plural)	(52)	groceries

Gottes willen - hinhalten

	um <u>Gottes</u> willen	(48)	good heavens, for heaven's sake
das	Gramm, Gramm (abbreviation: g)	(53)	gram (about 1/28 oz.)
	hallo	(54)	hello
	halten er hält hat gehalten	(46)	to hold (46) to stop (55)
	Was $\left\{ \begin{array}{l} \text{hältst du} \\ \text{hältet ihr} \\ \text{halten Sie} \end{array} \right\}$ davon?	(51)	What do you think of it?
der	Händler, Händler	(52)	dealer
die	Handtasche, Handtaschen	(46)	handbag, woman's purse
der	Hauptbahnhof, Hauptbahnhöfe	(54)	main railroad station of a city, union terminal
die	Hauptsache	(53)	main thing
der	Haushalt, Haushalte	(46)	household
die	Heimatstadt, Heimatsstädte	(55)	home town
	herein"bekom'men (commercial) hat herein"bekom'men	(52)	to get (a shipment of)
	ach <u>herrie'</u>	(46)	gee
sich	herum'drehen	(48)	to turn around
das	Herz, Herzen (n-noun; but acc.: das Herz)	(49)	heart
	etwas <u>hinhalten</u> (+ dat.) er hält ... (+ dat.) ... etwas hin hat ... (+ dat.) ... et- was hingehalten	(55)	to hold out something to someone

Lebensmittelgeschäft - Missverständnis

das	Lebensmittelgeschäft, (52) Lebensmittelgeschäfte	grocery store
der	Lebensmittelhändler, (52) Lebensmittelhändler	grocer
die	Leberwurst, (52) Leberwürste	liverwurst
	leicht'fallen (+ dat.)(46) es fällt mir leicht' es ist mir leicht'ge- fallen	to be easy for, to come easy to it is easy for me it was (or: has been) easy for me
die	Leidenschaft, (50) Leidenschaften	passion
	locker (51) das Geld sitzt ihm (51) locker in der Tasche	loose money burns a hole in his pocket
	lose (52)	in the bulk
	es ist nichts zu <u>machen</u> (54)	nothing can be done about it, I am (you are, etc.) out of luck
	nicht <u>mal</u> (= nicht einmal) (48)	not even
	man (47)	colloquial variant of "mal", used especially in requests
die	Marmela'de (50)	marmalade, jam
das	Mehl (52)	flour
	wie Sie <u>meinen</u> (53)	whatever you say
das	Miss'verständnis, (49) Missverständnisse	misunderstanding

Moment - nur

	Moment' mal	(46)	just a moment
der	Morgenritt, Morgenritte	(50)	morning ride on horseback
	München	(54)	Munich, capital of Bavaria
die	Nachbarin, Nachbarinnen	(52)	female neighbor
der	Nachtzug, Nachtzüge	(55)	night train
	nebeneinan'der	(49)	next to each other, adjoining each other
der	Nebenschalter, Nebenschalter	(47)	next window (in a post of- fice, bank, ticket office, etc.)
	nennen hat genannt	(51)	to name, to call
	noch einmal (= noch mal)	(54)	once more
	noch schnell (mal)	(46)	fill-words indicating that a comparatively minor chore or errand is being gotten out of the way quickly
	nun schon	(46)	by now
	nun auch wieder	(54)	in negative statements: fill-words toning down the importance of the preceding statement
	nun (ein)mal	(53)	fill-words indicating ac- ceptance of or acquiescence in a situation
	nur noch	(49)	combination of fill-words implying that one final detail remains to be attended to

ob - pro

	als <u>ob</u>	(48)	as if
das	Oktoberfest	(55)	October Festival, a very popular festival held in Munich in September and October
	ordentlich	(46)	well-ordered, neat
das	Päckchen, Päckchen (Zigaretten)	(55)	pack (of cigarettes)
	packen	(54)	to pack
	peinlich	(49)	embarrassing
das	Pferderennen, Pferderennen	(51)	horse races
das	Pfund (= 500 g), Pfund	(52)	pound (one German pound equals about 1.1 American pounds or roughly 1 lb. 1½ oz.)
der	Plan, Pläne	(51)	plan
	plötzlich	(47)	sudden(ly)
das	Postamt, Postämter	(46)	post office
die	Postanweisung, Postanweisungen	(47)	postal money order (not quite as in U.S.A.)
das	Postfach, Postfächer (also: Postschliessfach, Schliessfach)	(46)	post office box
das	Postscheckkonto, Postscheckkonten	(47)	postal checking account
	preiswert	(53)	moderately priced
	pro (Tag)	(49)	per (day)

Probe - Ruhe

die	Probe, Proben	(52)	sample
das	Radio, Radios	(46)	radio
die	Rate, Raten	(47)	installment
	raten (+ dat.) zu (+ inf.) er rät hat geraten	(54)	to advise someone to do something
	[raten zu (+ noun)	(54)	to advise (suggest) some- thing]
	reichen	(50)	to pass (something to some- one)
	reichlich	(52)	plenty (of)
	reiten er reitet ist geritten	(50)	to ride on horseback
das	Reiten	(50)	horseback riding
die	Rekla'me, Reklamen	(46)	advertisement, advertising
	rennen ist gerannt	(51)	to run
das	Rennen	(51)	race, races
	reservie'ren	(48)	to reserve
der	Ritt, Ritte	(50)	ride on horseback
	roh	(52)	raw
	roher Schinken	(52)	uncooked, cured, and smoked ham
	rufen hat gerufen	(54)	to call
	angenehme <u>Ruhe!</u> (formal)	(49)	good night

Ruhe - schulden

	in aller <u>Ruhe</u>	(55)	undisturbed
der	Rundfunk	(46)	radio
	Rundfunkgebühren (plural)	(46)	radio fee
	etwas ' <u>run"terho"len</u>	(55)	to get something down
	ich muss schon <u>sagen</u> , ...	(50)	I must admit ...
der	Schaffner, Schaffner	(54)	conductor
der	Schalter, Schalter	(47)	window (in a post office, bank, ticket office, etc.)
die	Scheibe, Scheiben	(52)	slice
der	Schinken, Schinken	(52)	ham
der	Schlafwagen, Schlafwagen	(54)	sleeping car
der	Schlüssel, Schlüssel	(46)	key
das	Schmucktelegramm, Schmucktelegramme	(47)	congratulatory telegram
	schneiden er schneidet hat geschnitten	(52)	to slice
der	Schnellzug, Schnellzüge (= D-Zug)	(54)	express train
	schon	(50)	fill-word indicating conces- sion (I admit)
	ich muss schon sagen, ...	(50)	I must admit ...
	schuld sein an (+ dat.) daran bin ich nicht schuld	(49)	to be guilty of that is not my fault
	schulden	(54)	to owe

schwerfallen - Stück

	schwer'fallen (+ dat.) (46)	to be hard for, to come hard to
	es fällt mir schwer'	it is hard for me
	es ist mir schwer'gefallen	it was (or: has been) hard for me
die	Schwiegermutter, (52) Schwiegermütter	mother-in-law
	setzen auf (+ acc.) (51)	to bet on
	sicher (48)	safe
die	Situation', (49) Situationen	situation
	so ... (+ adj.) ... auch (50)	no matter how (+ adj.)
	so ein(e) (46)	such a
	sofort' (54)	right away, immediately
	statt (54)	see "anstatt"
	statt'finden (50) findet statt' hat statt'gefunden	to take place
	stecken (46)	to stick, to put
	stehen (46)	to be written, to be printed, etc.
	es steht es hat gestanden	it says, it is written, etc. it said, it was written, etc.
	wie <u>steht's</u> mit ...? (53)	how about ...?
der	Stein, Steine (49)	stone, rock
sich	stellen (53)	to place oneself
	im <u>Stück</u> (52)	in one piece

Supermarkt - verlorengehen

der	Supermarkt, Supermärkte	(53)	supermarket
die	Tasche, Taschen	(51)	pocket
	telegra'fisch	(49)	by wire
das	Telegramm', Telegramme	(47)	telegram
die	Telegramm'annah'me, Telegrammannahmen	(47)	telegraph window (in a post office)
die	Terras'se, Terrassen	(50)	terrace
der	Tip, Tips	(51)	tip (at a racetrack)
	transportieren	(52)	to transport
die	Tüte, Tüten	(53)	paper bag
	über	(54)	via, by way of
	überallhin'	(46)	everywhere (to every place)
	überwei'sen hat überwie'sen	(47)	to remit
die	Überwei'sung, Überweisungen	(47)	remittance
	un'angenehm	(49)	embarrassing, unpleasant
	un'bedingt or unbedingt'	(55)	absolutely, by all means
die	Verbindung, Verbindungen	(54)	connection
	verlangen	(54)	to ask for, to demand
	verlo'rengehen geht verlo'ren ist verlo'rengegangen	(46)	to get lost

verschwinden - Waage

	verschwinden (46)	to disappear
	er verschwindet	
	ist verschwunden	
das	Versehen, Versehen (49)	oversight, mistake
	versprechen (54)	to promise
	er verspricht	
	hat versprochen	
der } das } die }	viele (46)	so much, such a lot of
das	Vier'telpfund. or (52)	quarter of a pound
	Viertelpfund'.	
	im voraus (54)	in advance
	vorbei'fahren an (50)	to pass by (in a vehicle)
	(+ dat.)	
	er fährt an ... vorbei'	
	ist an ... vorbei'ge-	
	fahren	
	im Vorbeifahren (50)	in passing
	vorbei'gehen an (51)	to pass, to pass by (on
	(+ dat.)	foot)
	er geht an ... vorbei'	
	ist an ... vorbei'ge-	
	gangen	
	vorn (51)	in front, ahead
	vorn liegen (51)	to be ahead (in a race)
der	Vorschlag, Vorschläge (50)	proposal, suggestion
sich	vorstellen (+ dat.) (55)	to introduce oneself to
	ich stelle mich vor	
die	Waage, Waagen (53)	scales

Ware - Wurst

die	Ware, Waren	(52)	merchandise, goods
der	Wartesaal, Wartesaale	(54)	waiting room (in a station)
	wecken	(49)	to wake
	wir möchten gern	(49)	we would like to be awakened
	um acht Uhr geweckt werden		at eight o'clock
	weg (vsk)	(46)	gone, away
	weg'- (vsk)	(46)	separable verb prefix, meaning "away"
	weg'laufen (+ dat.)	(46)	to run away from
	er läuft weg'		
	ist weg'gelaufen		
	weil	(47)	because
	ein paar Strassen	(53)	a few blocks away
	<u>weiter</u>		
	wichtig (+ dat. or "für")	(54)	important (for)
	wiegen	(53)	to weigh
	hat gewogen		
der	Winter, Winter	(53)	winter
	wo ... her (= woher)	(48)	from where, where ... from
	wo ... hin (= wohin)	(46)	where, where ... to
	wollen mal sehen	(48)	let's see now
der	Wunsch, Wünsche	(47)	wish, request
	auf Wunsch	(47)	upon request
	nach Wunsch	(49)	according to one's wishes
die	Wurst, Würste	(52)	sausage

Zahlkarte - zurückgehen

die	Zahlkarte, Zahlkarten	(47)	special kind of money order blank used for remittances to be credited to a postal checking account
sich	Zeit lassen ich lasse mir Zeit er lässt sich Zeit hat sich Zeit gelassen	(48)	to take one's time
	in letzter <u>Zeit</u>	(48)	lately
(das)	Zivil'	(49)	civilian clothes
der	Zug, Züge	(54)	train
	auf (+ acc.) ... <u>zugehen</u> er geht auf (+ acc.) ... zu ist auf (+ acc.) ... zu- gegangen	(46)	to walk towards ...
	zurück'gehen er geht zurück' ist zurück'gegangen	(47)	to go back

absolutely - annoying

English - German

absolutely	(55)	un'bedingt or unbedingt'
account	(47)	das Konto, Konten
account number	(47)	die Kontonummer, Kontonummern
accustomed to	(50)	gewöhnt an (+ acc.)
acquainted (with persons)	(52)	bekannt
addressee	(47)	der Empfänger, Empfänger
adjoining each other	(49)	nebeneinan'der
I must <u>admit</u> ...	(50)	ich muss schon sagen, ...
in <u>advance</u>	(54)	im voraus
advertisement } advertising }	(46)	die Rekla'me, Reklamen
to advise someone to do something	(54)	raten (+ dat.) zu (+ inf.) er rät hat geraten
[to advise (suggest) something	(54)	raten zu (+ noun)]
agreeable	(49)	angenehm
ahead	(51)	vorn
to be ahead (in a race)	(51)	vorn liegen
not at <u>all</u>	(46)	durchaus' nicht
annoying	(47)	ärgerlich

arrival - bellboy

arrival	(54)	die Ankunft, Ankünfte
as	(47)	da (subordinating conjunction)
to ask for	(54)	verlangen
astonished at	(49)	erstaunt über (+ acc.)
to call <u>attention</u> to	(50)	aufmerksam machen auf (+ acc.)
we would like to be <u>awakened</u> at eight o'clock	(49)	wir möchten gern um acht Uhr geweckt werden
away	(46)	weg (vsk)
a few blocks <u>away</u>	(53)	ein paar Strassen weiter
baccara	(51)	(das) Bakkarat' (baKara'), a gambling card game
paper <u>bag</u>	(53)	die Tüte, Tüten
baggage check	(54)	die Gepäckannahme, Gepäck- annahmen
baggage claim check	(54)	der Gepäckschein, Gepäck- scheine
baggage net	(55)	das Gepäcknetz, Gepäcknetze
baggage window	(54)	der Gepäckschalter, Gepäck- schalter
bean	(53)	die Bohne, Bohnen
because	(47)	weil
bed	(54)	das Bett, Betten
bellboy	(49)	der Hoteldiener, Hotel- diener

bet - civil service employee

to	bet on	(51)	setzen auf (+ acc.)
	blank	(49)	das Formular ¹ , Formulare
	a few <u>blocks</u> away	(53)	ein paar Strassen weiter
	bread	(50)	das Brot, Brote
	in the <u>bulk</u>	(52)	lose
	business	(52)	das Geschäft, Geschäfte
	butter	(50)	die Butter
to	call	(51)	nennen (51) hat genannt rufen (54) hat gerufen
to	call attention to	(50)	aufmerksam machen auf (+ acc.)
	can	(53)	die Dose, Dosen
	canned vegetables	(53)	das Dosengemüse
	in neither <u>case</u> , in no case	(54)	in keinem Fall
	casino	(51)	das Kasi'no, Kasinos
	cauliflower	(53)	der Blumenkohl
	charge	(46)	die Gebühr, Gebühren (often used in the plural)
to	check (baggage)	(54)	aufgeben er gibt auf hat aufgegeben
	cheese	(52)	der Käse
	civil service employee	(47)	der Beamte, die Beamten (adjective declension)

civilian clothes - disappear

civilian clothes	(49)	(das) Zivil'
cold cuts	(52)	der Aufschnitt
compartment	(55)	das Abteil', Abteile
by way of <u>compensation</u>	(46)	dafür'
completed	(55)	erle'digt
concert	(50)	das Konzert', Konzerte
concert given in a resort	(50)	das Kur''konzert', Kurkonzerte
conductor	(54)	der Schaffner, Schaffner
congratulatory telegram	(47)	das Schmucktelegramm, Schmucktelegramme
connection	(54)	die Verbindung, Verbindungen
to consist of	(50)	bestehen aus hat aus ... bestanden
dealer	(52)	der Händler, Händler
delighted	(54)	erfreut
to demand	(54)	verlangen
to depart	(54)	abgehen ist abgegangen
departure	(54)	die Abfahrt, Abfahrten
desk clerk	(49)	der Empfangschef, Empfangschefs
something <u>different</u>	(49)	(et)was anderes
quite a different thing	(49)	ganz (et)was anderes, (et)was ganz anderes
director	(54)	der Direk'tor, Direkto'ren
to disappear	(46)	verschwinden er verschwindet ist verschwunden

disappoint - extremely

to	disappoint	(49)	enttäuschen
	dog	(46)	der Hund, Hunde
	done	(55)	erle'digt
	nothing can be done about it	(54)	es ist nichts zu machen
	double room	(49)	das Doppelzimmer, Doppelzimmer
to	get something <u>down</u>	(55)	etwas 'run''terho'len
to	be <u>easy</u> for }	(46)	leicht'fallen (+ dat.)
to	come <u>easy</u> to }		es fällt mir leicht'
	it is easy for me		es ist mir leicht'gefallen.
	it was (or: has been) easy for me		
	egg	(50)	das Ei, Eier
	with the egg	(50)	zum Ei
	something <u>else</u>	(49)	(et)was anderes
	embarrassing	(49)	peinlich (49) un'angenehm (49)
to	enter	(49)	betreten er betritt hat betreten
	not <u>even</u>	(48)	nicht mal (= nicht einmal)
	everywhere (to every place)	(46)	überallhin'
to	explain	(49)	erklären
	express train	(54)	der D-Zug, D-Züge (54) der Schnellzug, Schnellzüge (54)
	express-train surcharge	(54)	der D-Zugzuschlag, D-Zugzuschläge
	extremely	(49)	äusserst

to	fall	(49)	fallen er fällt ist gefallen
	that is not my <u>fault</u>	(49)	daran bin ich nicht schuld (49) ich kann nichts dafür (49)
	favorite	(51)	der Favorit', Favoriten (n-noun)
	fee	(46)	die Gebühr, Gebühren (often used in the plural)
to	fill in }	(47)	ausfüllen
to	fill out }		
	first	(50)	erst (mal)
	first class	(54)	erster (Klasse)
	flour	(52)	das Mehl
	form	(49)	das Formular', Formulare
	in <u>front</u>	(51)	vorn
	gee	(46)	ach herrje'
to	get (a shipment of)	(52)	herein"bekom'men (commercial) hat herein"bekom'men
to	get something down	(55)	etwas 'run"terho'len
to	get to know	(55)	erfahren (55) er erfährt hat erfahren kennenlernen (55) er lernt ... kennen hat kennengelernt
to	get lost	(46)	verlo'rengehen geht verlo'ren ist verlo'rengegangen
to	be <u>glad</u>	(55)	sich freuen ich freue mich
to	go and get something	(54)	sich etwas abholen

go - happy

to	go back	(47)	zurück'gehen er geht zurück' ist zurück'gegangen
	golf	(51)	(das) Golf
	golf course	(51)	der Golfplatz, Golfplätze
	gone	(46)	weg (v&k)
	good night	(49)	angenehme Ruhe! (formal)
	goods	(52)	die Ware, Waren
	governor (slang)	(54)	Herr Direktor!
	gram (about 1/28 oz.)	(53)	das Gramm, Gramm (abbreviation: g)
	grocer	(52)	der Lebensmittelhändler, Lebensmittelhändler
	groceries	(52)	Lebensmittel (plural)
	grocery store	(52)	das Lebensmittelgeschäft, Lebensmittelgeschäfte
	guest	(49)	der Gast, Gäste
to	be <u>guilty</u> of	(49)	schuld sein an (+ dat.)
	ham	(52)	der Schinken, Schinken
	on the other <u>hand</u>	(46)	auch (low stress)
	on the other hand there	(46)	es gibt in Deutschland
	isn't so much advertising		auch nicht so viel Re-
	in Germany		klame
	handbag	(46)	die Handtasche, Handtaschen
	happy	(54)	erfreut

hard - household

to	be <u>hard</u> for }	(46)	schwer'fallen (+ dat.)
to	come <u>hard</u> to }		
	it is hard for me		es fällt mir schwer'
	it was (or: has been) hard for me		es ist mir schwer'gefallen
	hat	(51)	der Hut, Hüte
to	hear	(55)	erfahren er erfährt hat erfahren
	heart	(49)	das Herz, Herzen (n-noun; but acc.: das Herz)
	for <u>heaven's</u> sake }	(48)	um Gottes willen
	good <u>heavens</u>		
	hello	(54)	hallo
to	hold	(46)	halten er hält hat gehalten
to	hold out something to someone	(55)	etwas hinhalten (+ dat.) er hält ... (+ dat.) ... etwas hin hat ... (+ dat.) ... etwas hingehalten
	money burns a <u>hole</u> in his pocket	(51)	das Geld sitzt ihm locker in der Tasche
	home town	(55)	die Heimatstadt, Heimat- städte
	honest	(54)	ehrlich
	horse races	(51)	das Pferderennen, Pferde- rennen
	horseback riding	(50)	das Reiten
	household	(46)	der Haushalt, Haushalte

how - just

how about ...?	(53)	wie steht's mit ...?
however	(50)	doch (at beginning of statement) = jedoch
as <u>if</u>	(48)	als ob
illuminated	(50)	beleuchtet
immediately	(54)	sofort'
important (for)	(54)	wichtig (+ dat. or "für")
including	(49)	ein'schliesslich
to indicate	(47)	angeben er gibt an hat angegeben
to inquire	(48)	anfragen
installment	(47)	die Rate, Raten
instead of (... ing)	(54)	(an)statt zu (+ inf.)
interested in	(55)	interessiert' an (+ dat.)
to introduce oneself to	(55)	sich vorstellen (+ dat.) ich stelle mich vor
irritated } irritating }	(47)	ärgerlich
jam	(50)	die Marmela'de, Marmeladen
journey	(55)	die Fahrt, Fahrten
railroad <u>journey</u>	(55)	die Eisenbahnfahrt, Eisenbahnfahrten
just a moment	(46)	Moment' mal

key - luck

key	(46)	der Schlüssel, Schlüssel
to get to <u>know</u>	(55)	erfahren (55) er erfährt hat erfahren
lately	(48)	in letzter Zeit
to laugh	(55)	lachen
to learn	(55)	erfahren er erfährt hat erfahren
leash	(46)	die Hundeleine, Hundeleinen
let's see now	(48)	wollen mal sehen
to light a cigarette	(55)	sich eine Zigarette an- stecken ich stecke mir eine Ziga- rette an
to listen to something	(50)	sich etwas anhören ich höre mir etwas an
liverwurst	(52)	die Leberwurst, Leber- würste
loaf of bread	(50)	das Brot, Brote
to look forward to	(50)	sich freuen auf (+ acc.) ich freue mich auf
loose	(51)	locker
to get <u>lost</u>	(46)	verlo'rengehen geht verlo'ren ist verlo'rengegangen
such a <u>lot</u> of	(46)	der, das, die viele
I am (you are, etc.) out of <u>luck</u>	(54)	es ist nichts zu machen

mail - mother-in-law

to mail	(48)	aufgeben er gibt auf hat aufgegeben
mailman	(46)	der Briefträger, 'Briefträger
main railroad station of a city	(54)	der Hauptbahnhof, Hauptbahn- höfe
main thing	(53)	die Hauptsache
marmalade	(50)	die Marmela'de, Marmeladen
no <u>matter</u> how (+ adj.)	(50)	so ... (+ adj.) ... auch
mean	(46)	gemein
by all <u>means</u>	(46)	durchaus' (46) un'bedingt or unbedingt' (55)
merchandise	(52)	die Ware, Waren
that's a load off my <u>mind</u>	(49)	da fällt mir aber ein Stein vom Herzen
mistake	(49)	das Versehen, Versehen
misunderstanding	(49)	das Miss'verständnis, Miss- verständnisse
moderately priced	(53)	preiswert
just a <u>moment</u>	(46)	Moment' mal
postal <u>money</u> order	(47)	die Postanweisung, Postan- weisungen (not quite as in U.S.A.)
more than ever } even more }	(49)	erst recht
once <u>more</u>	(54)	noch einmal (= noch mal)
morning ride on horseback	(50)	der Morgenritt, Morgenritte
mother-in-law	(52)	die Schwiegermutter, Schwie- germütter

much - other

	so <u>much</u>	(46)	der, das, die viele
	Munich	(54)	München, capital of Bavaria
to	name	(51)	nennen hat genannt
	neat	(46)	ordentlich
	female <u>neighbor</u>	(52)	die Nachbarin, Nachbarinnen
	next to each other	(49)	nebeneinan'der
	next window (in a post office, bank, ticket office, etc.)	(47)	der Nebenschalter, Nebenschalter
	good <u>night</u>	(49)	angenehme Ruhe! (formal)
	night train	(55)	der Nachtzug, Nachtzüge
	nonsense	(46)	ach was
	not even	(48)	nicht mal (= nicht einmal)
	by <u>now</u>	(46)	nun schon
	occasion	(47)	der Anlass, Anlässe
to	occur to it occurs to me it (has) occurred to me	(46)	einfallen (+ dat.) es fällt mir ein es ist mir eingefallen
	official	(47)	der Beamte, die Beamten (adjective declension)
	official trip	(54)	die Dienstreise, Dienstreisen
	once more	(54)	noch einmal (= noch mal)
	one and a half	(53)	anderthalb
	on the <u>other</u> hand	(46)	auch (low stress)
	ornery	(46)	gemein

oversight - plan

	oversight	(49)	das Versehen
to	owe	(54)	schulden
to	pack	(54)	packen
	pack (of cigarettes)	(55)	das Päckchen (Zigaretten), Päckchen
	in a <u>package</u>	(52)	abgepackt
	paper bag	(53)	die Tüte, Tüten
	particular	(47)	der, das, die besondere
to	pass (something to someone)	(50)	reichen
to	pass, to pass by (on foot)	(51)	vorbei'gehen an (+ dat.) er geht an ... vorbei' ist an ... vorbei'gegangen
	to pass by (in a vehicle)	(50)	vorbei'fahren an (+ dat.) er fährt an ... vorbei' ist an ... vorbei'gefahren
	in passing	(50)	im Vorbei'fahren
	passion	(50)	die Leidenschaft, Leiden- schaften
to	pay (for)	(46)	bezahlen
	payee	(47)	der Empfänger, Empfänger
	pea	(53)	die Erbse, Erbsen
	per (day)	(49)	pro (Tag)
	in one <u>piece</u>	(52)	im Stück
to	place oneself	(53)	sich stellen
	plan	(51)	der Plan, Pläne

platform - proposal

	station <u>platform</u>	(54)	der Bahnsteig, Bahnsteige
	pleasant	(49)	angenehm
to	be <u>pleased</u>	(55)	sich freuen ich freue mich
	plenty (of)	(52)	reichlich
	pocket	(51)	die Tasche, Taschen
	porter	(54)	der Gepäckträger, Gepäck- träger
	post office	(46)	das Postamt, Postämter
	post office box	(46)	das Postfach, Postfächer (also: Postschliessfach, Schliessfach)
	postal checking account	(47)	das Postscheckkonto, Post- scheckkonten
	postal money order	(47)	die Postanweisung, Postan- weisungen (not quite as in U.S.A.)
	pound	(52)	das Pfund, Pfund (= 500 g)
to	be <u>printed</u>	(46)	stehen
	it is printed		es steht
	it was printed		es hat gestanden
to	promise	(54)	versprechen er verspricht hat versprochen
	proposal	(50)	der Vorschlag, Vorschläge

purse - request

	woman's <u>purse</u>	(46)	die Handtasche, Handtaschen
to	put	(46)	stecken
	to put on (a hat)	(51)	aufsetzen
	quarter of a pound	(52)	das Vier'telpfund or Viertel- pfund'
	race, races	(51)	das Rennen, Rennen
	radio	(46)	das Radio, Radios (46)
	radio fee	(46)	der Rundfunk (46) Rundfunkgebühren (plural)
	railroad journey	(55)	die Eisenbahnfahrt, Eisen- bahnfahrten
	railroad station	(54)	der Bahnhof, Bahnhöfe
	main <u>railroad</u> station of a city	(54)	der Hauptbahnhof, Haupt- bahnhöfe
	raw	(52)	roh
to	recall	(46)	einfallen (+ dat.)
	I recall		es fällt mir ein
	I (have) recalled		es ist mir eingefallen
	recipient	(47)	der Empfänger, Empfänger
	registration form	(49)	das An"meldeformular', Anmeldeformulare
to	relax	(48)	ausspannen
to	remember	(50)	sich erinnern an (+ acc.) ich erinnere mich an
to	remit	(47)	überwei'sen hat überwie'sen
	remittance	(47)	die Überwei'sung, Über- weisungen
	request	(47)	der Wunsch, Wünsche
	upon request	(47)	auf Wunsch

shopping net - succeed

	shopping net	(52)	das Einkaufsnetz, Einkaufsnetze
	for a <u>short</u> time	(53)	kurz
	since	(47)	da (subordinating conjunction)
	single room	(49)	das Einzelzimmer, Einzelzimmer
	situation	(49)	die Situation', Situationen
	sleeping car	(54)	der Schlafwagen, Schlafwagen
	slice	(52)	die Scheibe, Scheiben
to	slice	(52)	schneiden er schneidet hat geschnitten
	special } specific }	(47)	der, das, die besondere
	railroad <u>station</u>	(54)	der Bahnhof, Bahnhöfe
	station platform	(54)	der Bahnsteig, Bahnsteige
to	stick	(46)	stecken
	stone	(49)	der Stein, Steine
to	stop	(55)	halten er hält hat gehalten
	store	(52)	das Geschäft, Geschäfte
to	succeed in ...ing	(54)	gelingen (+ dat.)... zu (+ inf.) es gelingt mir zu ... es ist mir gelungen zu ...
	I succeed in ...ing I (have) succeeded in ...ing		

such a	(46)	so ein(e)
sudden(ly)	(47)	plötzlich
suggestion	(50)	der Vorschlag, Vorschläge
supermarket	(53)	der Supermarket, Supermarkets
surprised at	(49)	erstaunt über (+ acc.)
to take place	(50)	statt'finden findet statt' hat statt'gefunden
to take one's time	(48)	sich Zeit lassen ich lasse mir Zeit er lässt sich Zeit hat sich Zeit gelassen
telegram	(47)	das Telegramm', Telegramme
telegraph window (in a post office)	(47)	die Telegramm"annah'me, Telegrammannahmen
television	(46)	das Fernsehen
television fee	(46)	Fernsehgebühren (plural)
television set	(47)	das Fernsehgerät, Fernsehgeräte
to tell	(55)	erzählen
terrace	(50)	die Terras'se, Terrassen
to express one's <u>thanks</u> to	(55)	sich bedanken bei ich bedanke mich
thick	(52)	dick
What do you <u>think</u> of it?	(51)	Was { hältst du hältet ihr halten Sie } davon?

such - think

such a	(46)	so ein(e)
sudden(ly)	(47)	plötzlich
suggestion	(50)	der Vorschlag, Vorschläge
supermarket	(53)	der Supermarkt, Supermärkte
surprised at	(49)	erstaunt über (+ acc.)
to take place	(50)	statt'finden findet statt' hat statt'gefunden
to take one's time	(48)	sich Zeit lassen ich lasse mir Zeit er lässt sich Zeit hat sich Zeit gelassen
telegram	(47)	das Telegramm', Telegramme
telegraph window (in a post office)	(47)	die Telegramm"annah'me, Telegrammannahmen
television	(46)	das Fernsehen
television fee	(46)	Fernsehgebühren (plural)
television set	(47)	das Fernsehgerät, Fernseh- geräte
to tell	(55)	erzählen
terrace	(50)	die Terras'se, Terrassen
to express one's <u>thanks</u> to	(55)	sich bedanken bei ich bedanke mich
thick	(52)	dick
What do you <u>think</u> of it?	(51)	Was { hältst du haltet ihr halten Sie } davon?

used - wire

	used to	(50)	gewöhnt an (+ acc.)
	vegetable(s)	(53)	das Gemüse
	via	(54)	über
	waiting room (in a station)	(54)	der Wartesaal, Wartesäle
to	wake	(49)	wecken
to	walk towards ...	(46)	auf (+ acc.) ... zugehen er geht auf (+ acc.) ... zu ist auf (+ acc.) ... zugegangen
	by <u>way</u> of	(54)	über
to	weigh	(53)	wiegen hat gewogen
	well-ordered	(46)	ordentlich
	where where ... to }	(46)	wo ... hin (= wohin)
	from <u>where</u> where ... from }	(48)	wo ... her (= woher)
	window (in a post office, bank, ticket office, etc.)	(47)	der Schalter, Schalter
	winter	(53)	der Winter, Winter
	by <u>wire</u>	(49)	telegra'fisch

wish - written

wish	(47)	der Wunsch, Wünsche
according to one's	(49)	nach Wunsch
wishes		

we are going to have ... (52) wir bekommen Besuch von ...
with us

to	wrap (up)	(53)	einpacken
----	-----------	------	-----------

to	be <u>written</u> etc.	(46)	stehen
	it says, it is		es steht
	written, etc.		
	it said, it was written,		es hat gestanden
	etc.		

INDEX OF STRUCTURAL FEATURES

	Pages
antecedents of relative pronouns	69, 91
clauses	25-28 39-41 68-70 90-91 118-120
explanation of term	25
main clauses	25, 28, 120
explanation of term	25
main clauses preceded by subordinate clauses	28, 120
main clauses preceded by infinitive clauses	120
subordinate (dependent) clauses	25-28 39-41 68-70 90-91 118-120
explanation of term	25
after subordinating conjunctions	25-28
in indirect questions	39-40
after verbs of knowing	40-41
after verbs of wishing	41
relative clauses	68-70 90-91
infinitive clauses	118-120
common elements in connected statements, omission of	11
comparison	136-140
positive, comparative, superlative; explanation of terms	136
comparison of adverbs	136-138
comparison of predicate adjectives	136-138
superlative of descriptive adjectives	138-140

INDEX OF STRUCTURAL FEATURES

	Pages
antecedents of relative pronouns	72, 96
clauses	26-29 42-44 72-73 96-97 126-129
explanation of term	26
main clauses	26, 29, 129
explanation of term	26
main clauses preceded by subordinate clauses	29
main clauses preceded by infinitive clauses	129
subordinate (dependent) clauses	26-29 42-44 72-73 96-97 126-129
explanation of term	26
after subordinating conjunctions	26-29
in indirect questions	42-44
after verbs of knowing	43-44
after verbs of wishing	44
relative clauses	72-73 96-97
infinitive clauses	126-129
common elements in connected statements, omission of	12
comparison	145-149
positive, comparative, superlative; explanation of terms	145
comparison of adverbs	145-148
comparison of predicate adjectives	145-147
superlative of descriptive adjectives	147-149

Index of Structural Features (Continued):

	Pages
conjunctions	26-27
explanation of term	26
coordinating conjunctions	26
subordinating conjunctions	27
"da" compounds	58-60
contractions of	59
anticipatory use of	59-60
direct questions, explanation of term	42
double infinitive	125, 127
impersonal constructions	11, 149-150
impersonal use of the reflexive	149-150
indirect questions	42-44
infinitive	125-129
without "zu"	125
with "zu"	125-129
double infinitive	125, 127
position of	125-129
outside of regular sentence structures	125
in main clauses	125-127
in infinitive clauses	127-129
present perfect tense of verbs with the auxiliary "sein"	10-11
present tense, idiomatic use of	98-99
relative pronouns	72-74 96-97

Index of Structural Features (continued):

	Pages
antecedents of	72, 96
after prepositions	96-97
singular, use after units of measurement	97
transposed order	27-29 42 72-73 96-97
after subordinating conjunctions	27-29 44
in indirect questions	42-43
in relative clauses	72-73 96-97
weights, metric system	97-98

